MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

593 (19.12.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-337478

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 164. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 593. Samstag, 19. Dezember 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Ein Raubmörder

⊡ Berlin, 19. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Vernehmungen des mutmaßlichen Raubmörders Richard Henkel sind unterbrochen, bis der mit den Ermittelungen betraute Kriminalkommissar aus Wien zurückgekehrt ist. Henkel ist 22 Jahre alt, von schmächtiger Gestalt und war vor 2 Jahren in einem Berliner Teppichgeschäft tätig. Er bezeichnete sich als Direktor eines Mentolgeneralbepots und bestellte als solcher 20 000 Schachteln und Briefumschläge, bezahlte aber nicht. Der Versand erfolgte unter Nachnahme. Die Bewerber mußten mindestens 500 Proben und 300 Originalschachteln für 1200 M. nehmen. Henkel hatte weder Mentol noch ein Laboratorium. Sein Generalbepot suchte er nur auf, wenn der Postbote Geld brachte.

Die Niederlande und Venezuela.

⊡ Berlin, 19. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Depeschen aus Caracas lassen die Lage als sehr ernst erscheinen. Die Kundgebungen gegen Castro und seine Regierung zeichnen sich durch eine außerordentliche Heftigkeit aus. Die Stadt wird immer noch von den Bewohnern der außerhalb liegenden Distrikte überströmt und die Straßen sind von einer erregten Menge dicht besetzt. Die auswärtigen Gesandtschaften und deren Gebäude wurden von allen Kundgebungen verschont. Angeblich sind große Mengen Kriegsmaterial aus Amerika an die Revolutionäre gesandt worden. Die Revolutionäre sind sich anscheinend über den Nachfolger Castros noch nicht einig, möglich ist, daß sie den jetzigen Vizepräsidenten Gomez ausersehen werden. — Präsident Castro wird morgen vormittag nach der Klinik des Professors Israel übersiedeln. Seine Gattin besuchte gestern in Begleitung ihres Schwagers den Berliner Eispalast.

* Haag, 18. Dez. Das Reutersche Bureau meldet, im Ministerium des Aeußern ist man der festen Ueberzeugung, daß der Umstand, daß in der überallhin verbreiteten Meldung von der Verhängung des Belagerungszustandes in Venezuela die Worte „state of war" gebraucht waren, Anlaß zu dem Mißverständnis gegeben haben, Venezuela hätte Holland den Krieg erklärt. Der Andeutung Castros von der Entsendung von Vertrauensleuten nach Holland mißt man hier ziemlichen Wert bei. Diese Andeutung war um so mehr unbemerkt geblieben, als der in der zweiten, an Holland gerichteten und hier im November eingegangenen Note enthaltene Vorschlag der venezolanischen Regierung, einen holländischen Diplomaten nach Caracas zu entsenden, von Holland nicht angenommen worden war.

⊙ London, 19. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post" telegraphiert seinem Blatte, daß in dortigen politischen Kreisen keine Informationen über die Lage in Venezuela zu erhalten seien, weil alle Verbindungen mit Caracas unterbrochen wurden. Im übrigen sei es einerlei, ob dort Krieg oder Frieden herrsche, da es sich doch nur um eine Operette handle. Inoffiziell fügt der Korrespondent hinzu, daß die Vereinigten Staaten das Ende der Aera Castro gerne sehen würden und daß man in Washington davon überzeugt sei, daß die Herrschaft Castros binnen wenigen Tagen vorbei sein werde. Dagegen ist man in Washington nicht der Ansicht, daß Venezuela eine offizielle Kriegserklärung an Holland erlassen habe.

Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise?

* Berlin, 18. Dez. Die „Norddeutsche Allg. Ztg." erklärt die in der auswärtigen Presse verbreiteten Gerüchte über die bevorstehende Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem König Manuel von Portugal für auf freier Erfindung beruhend.

Vom angeblichen Verein gegen die Fremdenlegion.

* Berlin, 18. Dez. Im Zusammenhang mit dem Streich der 50 Fremdenlegionäre in Südoran ist wieder von einem Verein gegen die Fremdenlegion die Rede, der in Köln oder Aachen seinen Sitz haben soll. Eingehende Ermittlungen haben ergeben, daß von einem solchen Verein weder in Köln noch in Aachen etwas bekannt ist. Selbstverständlich haben die deutschen Behörden mit den als Förderern dieser Bestrebungen genannten Persönlichkeiten nicht das mindeste zu tun, wofür, ganz abgesehen von politischen Bedenken, kürzlich Gründe verschiedener Art vorliegen.

Dänische Kriegsfurcht.

⊙ London, 19. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Kopenhagener Korrespondent der „Morning Post" behauptet in einem Telegramm, daß die dänische Regierung die Entwickelung der Balkankrisis nicht nur aufmerksam verfolgt, sondern alle Maßnahmen getroffen habe, um die Forts von Kopenhagen in Bereitschaft zu stellen. Es handle sich allerdings nur um die Verteidigung der Neutralität Dänemarks, aber es sei Grund zu der Annahme, daß die dänische Regierung die gegenwärtige politische Lage als eine sehr ernste ansieht.

Eine Unterredung mit dem Fürsten von Montenegro.

⊙ London, 19. Dez. Die „Daily Mail" veröffentlicht einen telegraphischen Bericht ihres Korrespondenten in Cettinje über eine Unterredung, die dieser mit dem Fürsten von Montenegro gehabt habe. Letzterer erklärte, daß Montenegro und Serbien nur solange Frieden halten werden, als irgend eine Hoffnung bestehe, daß Oesterreich-Ungarn einer Gebietsabtretung an diese beiden Länder zustimmen werde. Andernfalls werde es zum Kriege kommen, weil beide Völker lieber auf dem Schlachtfeld untergehen, als das fremde Joch auf sich nehmen würden. Man hat gesagt, fuhr der Fürst fort, daß Montenegro durch die Annexion der beiden Provinzen durch Oesterreich-Ungarn die letzte Hoffnung verloren hat; das will viel sagen. Nur eine Konferenz könne das wieder gut machen dadurch, daß Oesterreich-Ungarn gezwungen wird, Bosnien und die Herzegowina selbständig zu machen, damit der slavische Stamm nicht zu Grunde geht. Der genannte Korrespondent kam zu der Ueberzeugung, daß, wenn Spezia an Montenegro zurückgegeben würde, dieses sich damit zufrieden gebe.

* * *

⊡ Berlin, 18. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Heute findet die Trauung des Oberleutnants Paasche mit Fräulein Witting statt. Der Bräutigam ist der einzige Sohn des Reichstagsabgeordneten und ersten Vize-Präsidenten des Reichstags, Geheimrat Paasche. Die Braut ist die Tochter des Direktors der Nationalbank für Deutschland und früheren Oberbürgermeisters von Posen Witting, eines Bruders von Maximilian Harden.

* Berlin, 18. Dez. Johannes Trojan, der wegen einer ernsten Fußverletzung seit dem 6. August d. J. in der chirurgischen Abteilung der Charité darniederlag, ist nunmehr völlig wiederhergestellt und aus der Charité entlassen worden.

* Stettin, 18. Dez. Etwa 1000 Arbeitslose veranstalteten gestern abend Straßendemonstrationen vor dem Arbeitsnachweise und dem Rathause. Die Arbeitslosigkeit unter den Hafenarbeitern wird auf 50 Prozent geschätzt.

* Breslau, 18. Dez. Die Stadtverordneten bewilligten 500 000 M. für den Bau eines Säuglingsheims. Sie stellten in den Etat jährlich 10 000 Mark ein für die Ausbildung besonders befähigter Volksschüler an höheren Lehranstalten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 19. Dezember 1908.

Sozialdemokratischer Terror.

Die von der Sozialdemokratie neuerdings beliebte Anwendung der rohen Gewalt hat, wie schon gemeldet, in Rixdorf zu stürmischen Szenen geführt. Der Stadtverordnetenversammlung lag ein bürgerlicher Antrag vor, nach dem für den Abschluß für die dritte Abteilung nicht mehr der einfache, sondern künftig der anderthalbfache Durchschnittssteuersatz maßgebend sein soll. Bisher war die untere Grenze für die Berechtigung der Wahl in der zweiten Klasse ein Steuerbetrag von 75 M. Bei Verwirklichung des gestellten Antrages würde sich die Grenze auf 120 M. verschieben. Der Antrag wurde von den Sozialdemokraten aufs heftigste bekämpft. Zugleich stellte die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, die Versammlung möge das kommunale Wahlrecht so abändern, daß das Hausbesitzerprivileg beseitigt werde. Die Abstimmung über den obigen Antrag suchten die Sozialdemokraten durch eine Obstruktion und durch eine Straßenkundgebung zu verhindern. Infolgedessen hatten sich, wie das Berliner Tageblatt berichtet, abends Tausende von Menschen eingefunden, die das Rathaus belagerten. Alles drängte ungestüm nach den Galerien des Sitzungssaales, die wegen Ueberfüllung bereits um 5 Uhr geschlossen werden mußten. Einem großen Haufen von 600 Mann gelang es plötzlich, den Magistratsdiener beiseite zu schieben und auf die Tribüne zu gelangen. Um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde dann die Polizei geholt, die bald unter Führung eines Hauptmanns erschien und nach großer Mühe das Rathaus säuberte. Im Saal selbst hielt ein Sozialdemokrat zunächst eine Dauerrede von 2½ Stunden. Als die bürgerlichen Parteien Schluß beantragten, begannen die sozialdemokratischen Stadtverordneten ein wüstes Trampeln und Schreien; die Genossen auf der Tribüne ließen Pfuirufe ertönen, die Sozialdemokraten im Saal schrien die Bürgerlichen an: „Ihr habt die Polizei herbestellt," während die Bürgerlichen riefen: „Und Ihr habt Eure Genossen, die Arbeiterbataillone, herbestellt!" Nach Beilegung dieser aufgeregten Zwiesprache nahm wiederum ein Sozialdemokrat zu einer weiteren Dauerrede das Wort. Nach ihm sprach ein dritter Sozialist bis nach Mitternacht. Kurz nach 1 Uhr trat eine allgemeine Ermüdung ein und man schritt zur Abstimmung, die die Annahme des bürgerlichen Antrages mit 40 gegen 18 Stimmen der Sozialdemokraten ergab. Vor dem Gebäude harrten sowohl die Kundgeber wie ein großes Polizeiaufgebot aus. Ernstere Ruhestörungen sind anscheinend nicht vorgekommen. Der Vorgang ist ein neuer Beweis für die Skrupellosigkeit der Sozialdemokratie.

Wir wollen, sozialdemokratischer Anwürfe gewärtig, ausdrücklich bemerken, daß der Bericht, den wir hier wiedergeben, der des „Berl. Tagebl." ist, eines Organs, dem man den Vorwurf mangelnder Objektivität gegenüber der Sozialdemokratie wohl nicht machen kann. Der „Vorwärts" und ebenso die „Münch. Post" stellen den Rixdorfer Putsch natürlich in einem der Sozialdemokratie wesentlich günstigeren Lichte dar. Sie sprechen von dem Wahlrechtsraub, den die bürgerlichen Parteien beabsichtigt hätten und gegen den die Sozialdemokratie hätte Widerstand leisten müssen. Wir verdenken es keiner Partei, wenn sie Rechte, die sie besitzt, auch bis zum äußersten verteidigt, und begreifen sehr wohl, daß die Sozialdemokratie von Rixdorf einen energischen Kampf um ihre Position in der zweiten Abteilung führte. So waren die Rixdorfer Genossen, um die Termini der „Münch. Post" zu gebrauchen, vielleicht keine leichtfertigen, aber immerhin recht „wüste Lärmmacher". Sie kämpften für ein Recht, was wir ihnen nicht verdenken, aber sie kämpften dafür mit Knüppeln, und das verdenken wir ihnen sehr. Die Roheit des Tones, der Kampfesweise ist es ja, die heute vor allem die Kritik der bürgerlichen Parteien und ihre Abwehr herausfordert. Wir sehen hier, wie in anderen Fällen, die Früchte sozialdemokratischer Erziehungsarbeit. Dagegen, daß der Kampf der Parteien und Klassen zu einer einzigen solennen Prügelei werde, dagegen werden sich die bürgerlichen Parteien aufs äußerste wehren. Die Politik der Vergewaltigung ist kein bürgerliches Ideal und bei Licht besehen, werden die sozialdemokratischen Arbeiter von ihr wenig Nutzen haben und bei ihr immer den kürzeren ziehen.

„Den Finger draus, das nehmen wir."

Mit diesem, einem echt deutschen Manne, dem alten Blücher, zugeschriebenen Wahlspruch hatte die Kölnische Volkszeitung zum Kampfe um das Mandat im Reichstagswahlkreis Meseritz-Bomst Arm in Arm mit den deutschfeindlichen Polen aufgerufen. Was nur irgend vom großen Generalstabe der Zentrumsführung abkommen konnte, wurde nach der Ostmark beordert, um dem Kandidaten der deutschnationalen Parteien ein Bein stellen und den Propst Mönsnieß durchdrücken zu helfen, der als „deutscher Zentrumsmann" den nationalgesinnten deutschen Katholiken und als polnisch sprechender und polnisch fühlender Kandidat zugleich den Polen angenehm gemacht wurde. Der fein angelegte Plan hat nun aber, wie bekannt, nicht im geringsten Erfolg gehabt. Bei der am 11. ds. Mts. getätigten Ersatzwahl fielen auf den Kandidaten der Konservativen (Graf Westarp) 11 506 Stimmen (gegen 11 888 im Vorjahr), der Zentrumskandidat erhielt 10 211. Im Jahre 1907 hatten die Polen 8427, das Zentrum 1682 und die Sozialdemokraten 102 Stimmen erhalten. Diese 3 Stimmenzahlen ergeben aufs Haar die Anzahl der in diesem Jahre auf den gemeinsamen Kandidaten des Zentrums und der Polen gefallenen Stimmen. Die deutschen Katholiken haben sich also erfreulicherweise von der polnischen Firma mit dem deutschen Aushängeschild nicht blenden lassen und es wohl begriffen, was auf diesem heiß umstrittenen Posten für das Deutschtum auf dem Spiele steht.

Die Kölnische Volkszeitung bemerkt zum üblen Ausgang melancholisch, daß der Wahlkreis vom Zentrum nicht im „ersten Ansturm gewonnen worden sei". Der Wahlkreis wird jedoch auch in Zukunft nur dann den deutschen Parteien verloren gehen, wenn das Polentum so anschwillt, daß es das Uebergewicht erhält. Dann aber wird die Firma auch keinen deutschen Namen mehr tragen und die Polen werden das Zentrum aus Meseritz-Bomst ebenso sicher herauswerfen, wie sie es in so und so vielen anderen Wahlkreisen herausgeworfen haben.

Die Forderungen der Beamten.

In Essen tagte am letzten Sonntag eine Versammlung des Bundes gepr. Sekretäre und Obersekretäre der Reichspost und Telegraphenverwaltung, auf der die Oberpostdirektionsbezirke Münster, Dortmund und Düsseldorf vertreten waren. Es wurde

MARCHIVUM

hauptsächlich über die Besoldungsvorlage verhandelt und hierzu einstimmig folgende Entschließung gefaßt: „Die Versammlung legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß die Post- und Telegraphensekretäre bei der Besoldungsregelung mit Kanzleisekretären, Zeichnern und Botenmeistern, also mit Beamten, deren Tätigkeit sich mit derjenigen der Post- und Telegraphensekretäre überhaupt nicht vergleichen läßt, zu einer Gehaltsklasse vereinigt werden. Unter Berücksichtigung der vielseitigen und verantwortungsvollen dienstlichen Tätigkeit, die außer dem eigentlichen Postdienst oder der Telegraphen- und Fernsprechtechnik auch weite Gebiete des Starkstromwesens, der Alters-, Invaliden- und Unfallversicherung, den Scheckverkehr und den Wechselprotest umfaßt, wird eine Gleichstellung mit den Eisenbahn u. Regierungssekretären für notwendig und geboten gehalten. Ebenso ist die Heraushebung der Obersekretäre, Postmeister und der diesen gleichstehenden Postbeamten aus der Sekretärklasse gerechtfertigt und erwünscht. Diese Beamten nehmen nicht Sekretär- sondern Aufsichts- (Kontrolleur-) Stellen ein, die bei andern Verwaltungen durch Stellenzulagen oder höheres Gehalt besonders gewertet werden. Nur der Name hat bisher zu falschen Schlüssen geführt. Die Versammlung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Postverwaltung und Volksvertretung diese berechtigten Forderungen anerkennen und unterstützen werden."

Der Verband mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten in Frankfurt a. M. nahm eine Erklärung an, die die in Aussicht genommene Gehaltserhöhung nicht als organische Aufbesserung ansieht und die Erhöhung des Anfangsgehalts von 1500 auf 1800 Mark verlangt.

Es gibt keine Hofkamarilla,

so versichert uns heute in kategorischem Tone die Bülowoffiziöse „Südd. Reichskoresp.":

Die augenblicklich wieder im Schwange gehenden Kamarilla-Artikel haben bei den verantwortlichen Regierungsstellen dieselben Empfindungen wachgerufen, wie bei der zu Unrecht aufs neue in die Erörterung gezogenen Krone. Vergebens fragt man sich, ob diesen Artikeln greifbare Tatsachen zu Grunde liegen. Damit, daß die Zeitungen sich wechselseitig auf ihre Artikel berufen, daß Einer den Andern ausschreibt und nachdruckt, kommentiert und amplifiziert, ist noch nichts bewiesen. Man weiß ja, wie gemacht wird: ist einmal ein erster Kamarilla-Artikel erschienen, so sorgt der Mechanismus der Presse selbsttätig dafür, daß der Schneeball zur Lawine wird. Jeder Redakteur oder Korrespondent will oder muß dann auch seinen Kamarilla-Artikel schreiben und darin, wenn möglich, etwas mehr zu sagen scheinen als die anderen. Die Leute, die auf einen Kanzlerwechsel hindrängen, während sie öffentlich beteuern, kein Interesse daran zu haben, befinden sich nicht in der Umgebung des Kaisers. Wer Einblick in die Verhältnisse hat, wie sie wirklich sind, wer berufen ist, Seiner Majestät nahe zu treten, muß von der Grundlosigkeit des Geredes über eine politische Kamarilla am Kaiserhofe überzeugt sein und hat die Ehrenpflicht, aus dieser Ueberzeugung kein Hehl zu machen.

Nicht vermeintliche Kamarillen, die man sich für diesen oder jenen Zweck konstruiert, sind es, die unser politisches Leben gefährden; es ist das Ueberwuchern des Personalklatsches, durch dessen üble Folgen der sachlichen Arbeit für die großen Aufgaben der Nation Zeit und Kräfte entzogen werden.

Mit Verlaub, warum dieser schrecklich gereizte Ton? Und noch eine andere Frage, wo, wenn nicht in der Umgebung des Kaisers, vermutet die Südd. Reichskoresp. die Leute, die auf den Sturz des Kanzlers hinarbeiten. Es gibt also doch solche?

Zur Aussperrung in der südwestdeutschen Metallindustrie

schreibt die „Köln. Ztg.":

Der Ausgang dieser Einigungsverhandlung zeigt wieder einmal, wie wenig die Führer die Massen in der Hand haben, wenn diese einmal vom Streikfieber ergriffen sind. Sie erweisen sich dann allen Vernunftgründen unzugänglich und versagen einfach die Gefolgschaft, natürlich unter maßlosen Beschimpfungen und Verdächtigungen derselben Leute, die sie zur Führung ihrer Sache selbst bestellt und angehört haben, so lange ihnen dieses Angenehmes zu sagen wußten. Daß solche Erfahrungen kein besonders vorteilhaftes Licht auf die geistige Mündigkeit und die Selbstzucht werfen und daß sie nur geeignet sind, Zweifel in die Bündnisfähigkeit und Vertragstreue der Arbeiterorganisationen zu wecken und zu nähren, ist klar. Die Verhandlungen von Verband zu Verband müssen geradezu unmöglich gemacht werden, wenn sich die Vertreter der Arbeitgeber sagen müssen, daß die Bedingungen, welche die Arbeiterführer für ihre Auftraggeber eingehen, doch nicht gehalten worden, eine Erkenntnis, die im Interesse des sozialen Friedens und des möglichst unkriegerischen Austrags von Arbeitskämpfen aufs lebhafteste zu beklagen ist. Solche Fälle, wie sie eben in Mannheim und im letzten August bei dem Streik auf der Stettiner Vulkanwerft zu beobachten waren, sind nur zu sehr dazu geeignet, die allmählich wachsende Neigung der Arbeitgeber zu Verhandlungen wieder abzuschwächen oder im Keime zu ersticken, und bei der mächtig erstarkenden Zusammenschlußbewegung auf dieser Seite ist die unausbleibliche Folge, daß die örtlichen Kämpfe sich zu allgemeinen Verbandskriegen auswachsen und daß dabei Leute mit in den Strudel gerissen werden, die weitab vom eigentlichen Kampfplatz tätig sind. Die Arbeiter waren die besten Lehrmeister der Arbeitgeber; sie haben jetzt die Früchte zu ernten, deren Keime sie selbst gesät haben. Die Organisationsidee ist gewiß gut und schön; aber wer solche Waffen schmiedet, der muß dann auch mit ihnen fechten und unter Umständen auch die Narben tragen, die sie hinterlassen. Der Gedanke der Verhandlung von Verband zu Verband kann nur dann segenbringend sein, wenn die Disziplin hüben wie drüben stark genug ist, daß den Abmachungen der Führer auch Geltung verschafft werden kann. Aber die Absicht, durch solche Beschlüsse nur den einen Teil zu binden, ist von vornherein abzuweisen. Wollen die Arbeiter als ebenbürtige Vertragsgegner angesehen werden, dann müssen sie sich auch zu fügen wissen, wenn ihre Vertreter das Friedensinstrument unterzeichnet haben. Dazu ist notwendig, daß sie die Friedensstörer, die Unverbesserlichen glatt von sich abschütteln, nicht aber sich von ihnen mißbrauchen lassen. Treue um Treue — anders geht es nicht. Wenn 400 Mißvergnügte es zuwege bringen können, daß 14 000 Willige brotlos werden, so sind das ungesunde Zustände; ihre Abstellung ist in die Hände der Arbeiter allein gelegt. Das möge man nicht nur in Mannheim, sondern allerwärts wohl beachten.

Die „Münch. N. Nachr." schreiben:

Mancher Unschuldige wird hart getroffen werden, abgesehen von dem Schaden, der der Allgemeinheit erwächst. Die Industriellen haben es wahrlich nicht fehlen lassen, mit ernsten Mahnungen und guten Vorschlägen unter Klarlegung der Verhältnisse an die Oeffentlichkeit zu treten und anderseits sind die Bedingungen des Streikwerkes durchgehends gut zu nennen. Ist es weise Politik der Arbeiterorganisation, zu einer so schlechten Konjunktur und bei der großen Anzahl Arbeitsloser die Genossen zu einem so aussichtslosen Kampf zu veranlassen? Haben die Arbeiter auch die Sympathien der Allgemeinheit, so können sie doch im Falle der Aussperrung davon ebensowenig leben, wie von dem knappen Gelde aus der Streikkasse. Hoffen wir, daß in den letzten Stunden des alten Jahres durch eine Einigung die Aussperrung verhütet wird, die über viele Tausende unübersehbares Unheil bringen würde.

Deutsches Reich.

— (Deutsch-französischer Wirtschaftsverein.) Wie die „Südwestdeutsche Korrespondenz" erfährt, ist die Bildung der auf der Generalversammlung in Frankfurt a. M. beschlossenen Fachausschüsse jetzt endgültig organisiert. Die einzelnen Ausschüsse bestehen durchschnittlich aus etwa 10—12 Vereinsmitgliedern, welche sich als an dem betreffenden Gebiet besonders interessiert gemeldet haben. Zu ihren Sitzungen können nach Bedarf auch außenstehende Begutachter, Sachverständige und dergl. eingeladen werden. Sie dienen als Sachverständigenbeiräte der Vereinsleitung. Es werden ihnen also alle wichtigeren, zur Bearbeitung gelangenden Angelegenheiten des betreffenden Gebietes unterbreitet und von ihnen vorberaten. Das Ergebnis ihrer Beratungen bezw. ihre Beschlüsse gehen dann zur weiteren Veranlassung an den geschäftsführenden Vorstand des Vereins. Die ersten Ausschüsse, welche in Tätigkeit treten werden, sind die für Zollwesen, Verkehrswesen, Postwesen und gewerblichen Rechtsschutz. Der Zollausschuß wird voraussichtlich Anfang Januar n. J. zusammentreten, um zu den Anträgen der französischen Parlamentskommission betr. Revision des französischen Zolltarifes, Stellung zu nehmen, deren Beratung im französischen Parlament am 2. Januar beginnt; er wird voraussichtlich in Köln oder Düsseldorf tagen. Der Ausschuß für gewerblichen Rechtsschutz wird Ende Januar in Berlin tagen, und zwar zur Beratung über die Fragen des Schutzes der Herkunftsbezeichnung bei Nahrungsmitteln, sowie des Ausübungszwanges für Patente.

Badische Politik.

Der Nachfolger des Prälaten Oehler.

Zu der Nachricht, daß Militäroberpfarrer Schloemann als Nachfolger des Prälaten Oehler ausersehen sei, schreibt der Karlsruher Korrespondent der „Straßb. Post":

„Die Nachricht ist wohl darauf zurückzuführen, daß Militäroberpfarrer Schloemann vor seiner Versetzung nach Karlsruhe als Divisionspfarrer in Freiburg weilte und sich die besondere Gunst des damals als Regimentskommandeur und Brigadekommandeur ebenfalls in Freiburg weilenden Erbgroßherzogs erworben hat. Daraus schlossen viele Leute, daß Schloemann zu besonders hohen Aemtern kommen werde und erblickten in ihm vielfach den künftigen Hofprediger, wenn der Erbgroßherzog zur Regierung kommen sollte. Dies ist aber auch nicht eingetroffen. Eine Berufung des Militäroberpfarrers Schloemann, der der streng konservativen Richtung angehört, in den Oberkirchenrat ist jetzt deshalb nicht wahrscheinlich, weil sonst das seit vielen Jahren bestehende Verhältnis zwischen den beiden Richtungen in der obersten Kirchenbehörde zuungunsten der Liberalen verschoben werden würde, denn von den drei geistlichen Mitgliedern des Kollegiums gehörten bisher immer zwei der liberalen Richtung an."

Badische Landwirtschaftskammer.

Der Ausschuß der Landwirtschaftskammer für Obst-, Wein- u. Gartenbau sprach sich in seiner letzten Sitzung mit größter Entschiedenheit gegen die dem Reichstag zugegangene Weinsteuergesetzvorlage aus. Er erblickt in der geplanten Steuer mit Bezug auf die für Baden zutreffende Doppelbesteuerung des Weines und die unverhältnismäßig große Umständlichkeit und Belästigung der Erhebung gegenüber dem berechneten Ertrag, eine unbillige und unzweckmäßige Maßregel sowie eine schwere Schädigung des badischen Weinbaues. Im weiteren verhandelte der Ausschuß die im Falle der Beschaffung der erforderlichen Mittel von der Landwirtschaftskammer in Vereinbarung mit den Fachvereinen zu ergreifenden Maßnahmen zur Förderung des Obstbaues, des Weinbaues und des Gemüsebaues.

In der am 17. Dezember abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Landwirtschaftskammer für Wirtschaftspolitik sprach sich der Ausschuß mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse des Landes sowohl wie aus allgemein schweren Bedenken einstimmig gegen den Entwurf eines Reichsgesetzes über die Nachlaßsteuer aus. Desgleichen schloß sich der Ausschuß dem ablehnenden Gutachten des Weinbauausschusses der Landwirtschaftskammer über die geplante Weinsteuer an.

Bezüglich der Branntweinmonopolvorlage wurden Wünsche dahingehend geltend zu machen beschlossen, daß den süddeutschen Brennern eine angemessene Vertretung in dem vorgesehenen Beirate gesichert werde, ferner nach Paragr. 141 der Vorlage 13,50 M. statt 10 M. für das Hektoliter Alkohol und Entschädigung für das volle Kontingent gewährt werde. Die Grenze der Zulassung zur Abfindung (Paragr. 112) soll auf 75 Hektoliter (statt 20 Hektoliter) jährlicher Alkoholerzeugung gesetzt und den Brennern unter 50 Hektoliter Alkoholerzeugung keine höhere Aufschlagszahlung auferlegt werden, als die derzeitige Steuer beträgt, oder doch wenigstens eine verhältnismäßig geringere als den größeren Abfindungsbrennereien. Im weiteren beschäftigte sich der Ausschuß u. a. mit der Frage der Auszeichnung von landw. Arbeitern und Arbeiterinnen, mit dem Zollverkehr der Zollausschlußgebiete, der Tarifierung der Grieskleie und des Eisenvitriol-Torfmulls sowie mit der Preisstatistik und der Preisnotierung.

Bürgerausschußwahlen.

⊙ Waldshut, 18. Dez. In der Klasse der Niedersteuerten stimmten gestern von 306 Wahlberechtigten nur 220 ab. Der Zentrumsvorschlag drang mit 157 bis 151 Stimmen durch, auf die liberale Liste fielen 62—60 Stimmen. Ein Kandidat, der auf beiden Listen stand, erhielt 211 Stimmen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. Dezember 1908.

Ergebnis der Viehzählung in Mannheim

vom 1. Dezember 1908.

Tiergattung.	Alt-Mannheim	Käfertal	Waldhof	Neckarau	Zus.	Gegen 1907 mehr + weniger —
Pferde	1626	231	50	252	2159	—82
Rindvieh	81	316	—	226	623	—61
Schafe	430	1	—	—	431	+83
Schweine	487	863	126	1124	2600	—383
Ziegen	524	368	80	490	1462	—30
Gänse	468	328	288	345	1429	—369
Enten	623	157	149	311	1240	—200
Tauben	8329	1062	838	2836	13065	—878
Hühner	10633	3530	2179	8285	24627	—2068
Truthühner	50	7	42	42	141	+13
Hunde	3420	191	112	398	4051	+150
Esel	4	1	2	1	8	—6

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 20. Dez., nachm. (Abonn. susp.): Zu ermäßigten Preisen: „Hänsel und Gretel". Abends (A): „Cavalleria rusticana". (Alfio: Bahling.) „Bajazzo". (Nedda: Kleinert. Silvio: Boisin. Tonio: Kromer.) — Montag, 21., Volksvorstellung: „Zapfenstreich". Dienstag, 22. (D): „Bohème". — Mittwoch, 23. (A): „Die Liebe wacht". — Donnerstag, 24.: Keine Vorstellung. — Freitag, 25. (C): Neu einstudiert: „Nibelungen", „Der gehörnte Siegfried", „Siegfrieds Tod". (R.: Reiter.) — Samstag, 26.: V. Matinée: Märchen. (Mitwirkende: Sanden, Schreiner, Altman-Hall, Godeck, Beling-Schäfer, Huth.) Abends (Abonn. susp.): „Meistersinger". — Sonntag, 27., nachm. (Abonn. susp.): Zu ermäßigten Preisen: „Ein deutsches Weihnachtsspiel". Abends (B): „Die Fledermaus". (Frosch: Kallenberger. Wind: Marx. Adele: Tuschkau. Orlofsky: Altman-Hall. R.: Intendant. D. Kutzschbach.)

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 20. Dez.: „Wintersport". — Freitag, 25.: „Troubadour". (R.: Gebrath. D.: Welker.) — Samstag, 26.: „Im weißen Rößl". (R: Neumann-Hoditz.) — Sonntag, 27.: „Die blaue Maus".

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Die heutige Erstaufführung der Oper „Bohème" beginnt um 7½ Uhr. Die neuen Dekorationen wurden von Direktor Oskar Auer entworfen, und in Gemeinschaft mit dem Theatermaler Friedrich Remmler gemalt. — Morgen Sonntag findet nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen eine Aufführung von Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel" statt. Abends 7 Uhr gehen die beiden Opern „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" in Szene. Im Neuen Theater wird der Schwank „Wintersport" gegeben. Anfang 7½ Uhr.

Neues Operettentheater (Apollo). Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf die heute nachmittag halb 4 Uhr stattfindende Kindervorstellung „Rübezahl und Goldhärchen" hin. Die Vorstellung findet zu halben Preisen statt. Heute abend 8 Uhr geht „Die Tippmamsell" in bekannter Besetzung in Szene. Morgen Sonntag nachmittag findet eine Wiederholung des Kindermärchens „Rübezahl und Goldhärchen" zu halben Preisen statt und abends 8 Uhr geht gleichfalls „Die Tippmamsell" in Szene.

Das deutsche Volksmärchen. Am Donnerstag abend sprach im Kunstgewerbeverein Pfalzgau, dessen Mitglieder sich im kleinen Saal des Hotel „National" eingefunden hatten, Herr Dr. Richard Benz aus Freiburg über das deutsche Volksmärchen. In der Zeit der Aufklärung, so führte Redner aus, rückte man ab von den alten heimischen Sagen und Märchen und ließ höchstens noch das ausländische, das französische Volksmärchen gelten. Das ursprüngliche Volksmärchen wurde zur derben Spielerei für Hof und Gesellschaft. Die einfachen Leute ließen sich durch die Aufklärung aber nicht stören und erzählten ihre Märchen, wie sie es schon Jahrhunderte lang getan hatten. Viele „Dichter" hatten nun den Ehrgeiz, mit dem Volk zu dichten. Dies Streben führte aber zu Uebertreibungen, zu grotesken Verfälschungen, den sogen. komischen Romanzen. Gegen diese „Märlein" schrieb der junge Goethe eine scharfe Rezension unter dem Einfluß Herders, der das Volkslied und das Volksmärchen als Resultate des Volksglaubens und damit als Muster hinstellte. Trotz der maßlosen Angriffe des Berliner Aufklärers Nikolai, tauchten jetzt einige Versuche von Märchenaufzeichnungen auf, z. B. in der Lebensbeschreibung des im Jahre 1817 als Geh. Hofrat in Karlsruhe verstorbenen Jung Stilling. Nun kam auf einmal eine Volksmärchenmode auf. Das berühmteste Volksmärchenbuch jener Zeit war das des Musäus, der indes durch seine satirischen, mit Zeitanspielungen gespickten Erzählungen seine Leser zum Lachen bringen wollte. Ein zweiter Angriff erfolgte von Wieland, der das Volksmärchen herabzusetzen suchte, um dem französischen Salonmärchen Eingang zu verschaffen. Die eigentlich befreiende Tat erfolgte dann durch Tieck. Im Jahre 1797, also am Ende der Aufklärungszeit, ließ er in drei Bänden die Volksmärchen: „Peter Leberecht" erscheinen und machte die Nützlichkeitslehre und die Plattheit der Aufklärung lächerlich. Und nun erfolgte Schlag auf Schlag von Seiten der Romantiker. In Heidelberg ließen Arnim und Brentano „Des Knaben Wunderhorn", eine Sammlung von Volksliedern, erscheinen. In Marburg führte die Liebe zum Volk und die Freude am Alten Brentano mit den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm zusammen. Von 1812 bis 1815 veröffentlichten die beiden Brüder ihre „Kinder- und Hausmärchen". Damit war wieder ein gewaltiges Stück deutscher Volksdichtung aufgezeichnet. Diese Sammlung der unsterblichen, wundervollen, ernsten und lustigen Mären unseres Volkes haben an Schönheit, Tiefe und Reichtum in den Literaturen anderer Völker kaum ihresgleichen. Der Redner erntete mit seinen Ausführungen reichen Beifall, und auch die Vorlesungen aus verschiedenen Märchen fanden volle und wohlverdiente Anerkennung.

* * *

Naturwissenschaftliche Neuerscheinungen.

II.

Eine Pflanzenbiologie.

Auch die beiden Werke, die ich in diesem und dem nächsten Artikel besprechen will, gehören zum Trefflichsten naturwissenschaftlicher Literatur. Von Migula, Professor an der Eisenacher Forstakademie, früher an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, liegt eine ganz vorzügliche „Pflanzenbiologie" vor.*) Das Buch kommt dem gesteigerten Interesse entgegen, das sich für die Erscheinungen des pflanzlichen Lebens immer mehr kundgibt; ohne den Leser etwa durch eine übermäßige Fülle an Stoff zu erdrücken, behandelt es vielmehr nur die wichtigsten und interessantesten Erscheinungen der Pflanzenbiologie u. wählt dazu eine Darstellung, die auch dem Nichtbotaniker verständlich ist, da sie keine besonderen Ansprüche an Vorkenntnisse stellt. Der Verfasser hat sich zur Aufgabe gemacht, in erster Linie zur Erklärung

*) Dr. W. Migula. Pflanzenbiologie. 360 Seiten mit 133 Textfiguren und 8 Tafeln. Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig. Brosch. M. 8.—, geb. M. 8.50.

MARCHIVUM

Die Differenzen in der Metallindustrie.

Der Verband der Metallindustriellen hat beschlossen, den durch die Aussperrung betroffenen nichtorganisierten Arbeitern während der Dauer der Aussperrung eine Unterstützung zu gewähren, die sich nach dem vereinbarten Prozentsatze des Stundenverdienstes wöchentlich auf rund 20 M. für die verheirateten und 12 M. für die ledigen Arbeiter beläuft. Der Verband der Metallindustriellen will mit dieser durchaus zu begrüßenden Maßnahme nur verhüten, daß die nichtorganisierten Arbeiter in die Organisationen hineingetrieben werden. Von der Aussperrung betroffen werden in Mannheim sieben, in Ludwigshafen zwei, in Frankenthal fünf und in Oggersheim eine Firma. Die „Pfälzische Post" teilt mit, daß ein Teil der Arbeiter bei der Frage nach der Organisationszugehörigkeit mit einem Nein geantwortet habe, trotzdem sie organisiert waren. Wir billigen, so bemerkt das Blatt weiter, diese Handlung und empfehlen allen Arbeitern, falls an sie noch nicht die obige Frage gerichtet ist, ebenfalls ihre Organisationszugehörigkeit zu leugnen. In einem in „brutaler Art" vom „Zaun gebrochenen" Kampfe sei auch dieses Mittel erlaubt. Wir meinen, wenn ein Arbeiter einer Organisation angehört, soll er auch den Mut haben, dies seinem Arbeitgeber gegenüber zuzugeben. Man sollte sich doch etwas mehr die Konsequenzen überlegen, die aus der Ableugnung der Organisationszugehörigkeit entstehen können und müssen, wenn die Unterstützung der Nichtorganisierten durch die Arbeitgeber in Kraft tritt.

Wie wir hören, hat Herr Oberbürgermeister Martin gestern wieder mit der Kommission der Streikenden des Strebelwerks verhandelt. Unser Stadtoberhaupt, das sich bisher in so überaus dankenswerter Weise um die Beilegung der Differenzen bemüht hat, scheint demnach die Hoffnung noch nicht aufgegeben zu haben, daß es seinen Bemühungen doch noch gelingt, die Leute zur Vernunft zu bringen. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen ist noch nichts bekannt.

Leider haben die Hetzereien der Anarchosozialisten bereits Ausschreitungen zur Folge gehabt. Mehrere Beamte des Metallindustriellenverbandes wurden angerempelt und beleidigt und mit Drohbriefen belästigt. Wir sind wohl auf der richtigen Fährte, wenn wir annehmen, daß die Urheber und Verüber dieser bedauerlichen Uebergriffe mit den Elementen identisch sind, welche die systematische Hetze gegen die Wiederaufnahme der Arbeit unter den Streikenden des Strebelwerkes mit dem bekannten Erfolg getrieben haben.

Aus der Stadtratssitzung

vom 17. Dezember 1908.

Der Oberbürgermeister gibt dem Stadtrat Kenntnis von dem Verlauf der unter seinem Vorsitz zwischen den Vertretern der Industriellen und des Metallarbeiter-Verbandes aus Anlaß des Streiks bei dem Strebelwerk und der angedrohten Aussperrung in den letzten Tagen geführten Einigungs-Verhandlungen.

Auf Vorlage des bearbeiteten Ergebnisses der Mitte November ds. Js. hier vorgenommenen Zählung leerstehender Wohnungen durch das statistische Amt wird die alsbaldige Drucklegung dieser Arbeit beschlossen.

Die Normalbedingungen für die Hergabe von Gelände im Industriehafen und für den Verkauf von Bauplätzen in der östlichen Stadterweiterung werden in einigen Punkten ergänzt ev. geändert.

Ueber den Verkauf von 4000 Qm. Gelände im Industriehafen zur Errichtung einer Metallwarenfabrik wie auch über den Verkauf des bei der Wirtschaft dort noch vorhandenen kleinen Platzes wird Entschließung getroffen.

Die Versteigerung des Bauplatzes Augusta-Anlage 27 vom 16. ds. Mts. wird genehmigt.

Der Stadtrat erklärt sich mit der öffentlichen Beleuchtung der Rheinpromenade einverstanden. Wegen der Bewilligung der erforderlichen Mittel ist Vorlage an den Bürgerausschuß zu erstatten.

Der Stadtrat genehmigt, daß der Platz vor dem neuen Isolier-Pavillon für ansteckende Kranke hinter dem Spital für Lungenkranke mit Bäumen angepflanzt wird.

Der Stadtrat beschließt, dem Gr. Bezirksamt als Lageort für das neu zu errichtende Bad im Rhein bei Neckarau einen Platz zwischen Km. 246 und 246,2 in Vorschlag zu bringen.

Das Tiefbauamt wird beauftragt, den Kostenvoranschlag über die Herstellung eines Spielplatzes im Stadtteil Neckarau aufzustellen und vorzulegen.

(Schluß folgt.)

* **Badischer Militärvereinsverband.** Der Großherzog hat den Generalmajor z. D. Ferdinand Freiherr Röder von Diersburg in Karlsruhe zum Präsidialmitglied des Badischen Militärvereins-Verbandes ernannt.

* **Versetzt** wurde Buchhalter Benedikt Rheinberger in Pforzheim zum Hauptsteueramt Mannheim und Hauptamtsassistent Theodor Ritzhaupt bei Hauptsteueramt Mannheim nach Lahr.

* **Personalien.** Schutzmann Otto Strittmatter bei der Kriminalpolizei in Pforzheim wurde zum Bezirksamt Mannheim versetzt. Schutzmann Kaspar Jerg hier wurde zum Amtsdiener in Eberbach ernannt.

* **Handelshochschule.** Herr Dr. Altmann wird die am letzten Montag ausgefallene Vorlesung über „Geld und Kredit" am Montag, 21. Dezember, 7—4/9 Uhr abends, nachholen.

* **Die Weihnachtsferien** der Handelshochschule dauern von Montag den 21. Dezember bis Mittwoch den 6. Januar 1909 inkl.

* **Die städtischen Straßenbahnen** vereinnahmten im Monat Oktober 217 076.15 M. oder 0,85 M. pro Wagenkilometer (gegen 238 156.25 M. oder 0,855 M. pro Wagenkilometer). Befördert wurden 2 811 992 Personen oder 3,76 pro Wagenkilometer.

* **181 209 Einwohner** zählte unsere Stadt nach der Berechnung des Statistischen Amts Ende Oktober ds. Js.

* **Das beliebte Spielfest des Fröbel'schen Kindergartens,** F 1, 11, findet am morgigen Sonntag vormittag 4/11 Uhr wieder im Bernhardushof statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung von Karten gestattet, die bei den Vorsteherinnen Rosa und Viktoria Grünbaum zu haben sind.

* **Kaufmännischer Verein.** Am Donnerstag abend fand im Vereinslokal des Kaufmännischen Vereins ein Vereinsabend statt. Der Vorsitzende, Herr Direktor Kinkel, begrüßte die Erschienenen, worauf Herr Sekretär Krauth das Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 12. Mai ds. Js. verlas, gegen dessen Fassung kein Widerspruch erfolgte. Herr Jac. Kahn sowie Herr Direktor Kinkel erstatteten hierauf Bericht über die Verbandstage in Frankfurt a. M. und Ludwigshafen a. Rh., über welche Tagungen wir l. Zt. in unserem „Generalanzeiger, Bad. Neueste Nachr." ausführlich berichteten. An die Berichterstattung schloß sich eine lebhafte Aussprache, nach deren Verlauf Herr Sekretär Krauth über das Thema: „Deutsche und englische Arbeitszeit in den Kontoren" sprach. Der Redner wies darauf hin, daß man von einer Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren in letzter Zeit wenig oder gar nichts mehr gehört habe. Es scheine fast, als ob andere sozialpolitische Fragen, wie Sonntagsruhe und Pensionsversicherung, diese Forderung in den Hintergrund gedrängt habe. Die Klagen über zu lange Arbeitszeit in den Betrieben wollen nicht verstummen. Nach einer i. J. 1902 erschienenen Reichsstatistik haben es die Lehrlinge unter 16 Jahren am ungünstigsten, denn diese müssen meistens die ersten und letzten im Geschäfte sein. Die Einführung einer gesetzlich festgelegten Arbeitszeit für alle Handelsangestellten sei vor allem anzustreben. Das Zentrum der Städte werde ausschließlich immer mehr für Geschäftszwecke verwendet. Das beste Beispiel habe man ja in Mannheim. Die Entfernung der Wohnstätte von der Arbeitsstätte wachse von Jahr zu Jahr wie auch die Zahl der Angestellten, die in den Vorstädten wohnen. Redner verweist auf die vielen Angestellten, die in den Kontoren der Fabriken in Waldhof, Käfertal, Neckarau und Rheinau beschäftigt sind, ihrer schulpflichtigen Kinder wegen aber in Mannheim wohnen. Die meisten dieser Angestellten müßten im Tag mindestens 4 mal her und hin fahren. Mittags komme man abgehetzt zu Tische, stürze das Essen hinunter und fort müsse man wieder um den Vorortszug oder die Elektrische rechtzeitig zu erreichen. Das nenne man dann eine Erholungspause! Tatsächlich aber schädige diese Erholung manchen mehr an Nerven und Arbeitskraft, als seine eigentliche Arbeit. So gewinne die Frage der Einführung der durchgehenden Arbeitszeit am hiesigen Platze immer wieder erneutes Interesse. Der Grund, warum im allgemeinen so zäh an der Vormittags- und Nachmittagsarbeit festgehalten wird, läge im Wesentlichsten in dem bureaukratisch angehauchten Geist der deutschen Kaufmannschaft. Es komme in Deutschland leider mehr auf lange Bureaustunden, als auf schnelles und intensives Arbeiten an. Mit der Einführung der durchgehenden Arbeitszeit würde eine Reihe sozialer und hygienischer Vorteile für die Angestellten erwachsen. Ein großer Vorteil der durchgehenden Arbeitszeit liege darin, daß die Angestellten nur einmal zur Arbeitsstätte zu gehen brauchen und daß ihnen noch genaue Arbeit ein langer Rest des Tages gehört. Ein weiterer Vorteil liege in der Gewinnung von Zeit zum Privatstudium zur Weiterbildung im Berufe. Auch das Wohnen in gesunder Gegend und in Vororten werde dadurch mehr ermöglicht. Redner kam dann auf den freien Samstag-Nachmittag zu sprechen. Auch in Mannheim hätte eine Reihe größerer Firmen seit ca. 2 Jahren den freien Samstagnachmittag gewährt. Den Anfang machte eine größere Zigarrenfabrik, der sich später auch sämtliche hiesige Banken und Bankiers anschlossen. Je allgemeiner der freie Samstagnachmittag werde, desto mehr scheine die richtige Verwertung desselben gesichert. Am Schlusse seiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen, stellte Redner fest, daß die durchgehende Arbeit für den Prinzipal weder einen direkten noch indirekten Nachteil habe. Der Vorsitzende dankte dem Referenten für den gutdurchdachten Vortrag und berichtete dann über diesbezügliche Verhandlungen mit dem verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Beck. Die städtische Beamtenschaft habe den durchgehenden Arbeitstag abgelehnt. Die Ausrede, daß die Schulen ein Hindernis für die englische Arbeitszeit bildeten, sei tatsächlich nicht ganz richtig. Die Staatsbehörde habe sich der engl. Arbeitszeit gegenüber nicht unsympathisch gezeigt und es wäre vielleicht am Platze, mit den Landtagsabgeordneten einmal über diese Sache zu sprechen. Für Mannheim wäre die durchgehende Arbeitszeit nur erwünscht. Eine Reihe von Angestellten könnten dann ihr Domizil außerhalb der Stadt verlegen. Der nächste Punkt der Tagesordnung bildete ein Referat des Herrn Simon Apfel über „Finanzreform und Handelsangestellte". Der Redner unterzog die verschiedenen Steuerpläne der Regierung einer eingehenden Kritik und wies insbesondere in sehr ausführlicher Weise auf die schwere Schädigung des Tabakgewerbes durch die drohende Tabakbesteuerung hin. Kein Gewerbe habe soviel Gefahren zu bekämpfen, als gerade die Tabakbranche. Auch an dieses wie an das vorhergegangene Referat schloß sich eine sehr lebhafte und angeregte Diskussion an, die zu der Annahme der am Schlusse dieses Berichts befindlichen Resolution führte. Unter Punkt „Verschiedenes" kam ein Vereinsmitglied auf das jüngste Eingesandt im „Generalanzeiger" betreffs Belegung von Stühlen in den Vorträgen des Kaufmännischen Vereins zu sprechen. Der Vorsitzende rügte das Belegen von Stühlen, das absolut nicht statthaft sei und ersuchte die Anwesenden jeweils an den Vortragsabenden dem Vorstand Mitteilung hiervon zu machen, damit diesem Mißstand sofort abgeholfen werde. Die Versammlung wurde 12¾ Uhr vom Vorsitzenden geschlossen. Die mit allen gegen eine Stimme angenommene Resolution hat folgenden Wortlaut:

„Die heutige Mitgliederversammlung des Kaufmännischen Vereins Mannheim erblickt in den neuen Reichssteuervorlagen, unbeschadet der Notwendigkeit einer Gesundung der Reichsfinanzen, eine wiederholte einseitige Belastung von Handel und Verkehr, die im Interesse der Handlungsgehilfen zu verwerfen sind. Die seitens der Regierung vorgeschlagenen Konsumsteuern auf Gas, Elektrizität, Wein, Bier und hauptsächlich Tabak haben in den betr. Industrien eine große Beunruhigung hervorgerufen und bereits eine schwere Schädigung verursacht. Die höhere Besteuerung genannter Gegenstände würde zweifellos einen Konsumrückgang derselben zur Folge haben und zu einer Verringerung der in diesen Geschäften tätigen Arbeitskräfte, sowie zu Entlassungen führen. Abgesehen von der erheblichen Verteuerung der angeführten Konsumgegenstände, die für die Lebenshaltung der Handelsangestellten von größter Bedeutung sind, würde jede Verschlechterung des kaufmännischen Arbeitsmarktes auch noch ungünstig auf das Einkommen wirken, weshalb wir im Interesse unserer ca. 2000 unselbständigen Mitglieder gegen die geplanten Steuern Einspruch erheben müssen."

* **Jüdische Kinderstube.** Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle auf die am Montag den 21. d., mittags 3 Uhr, im Festsaale der August Lamey-Loge stattfindende Bescherungsfeier, mit der eine Kinderaufführung verbunden ist, hinzuweisen.

* **Saalbautheater.** Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu bedeutend ermäßigten und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen wird das gesamte Weihnachtsprogramm zur Aufführung gelangen.

* **Leichenfledderei** war die Spezialität des 30 Jahre alten Schlossers Friedrich Wittmer aus Neustadt a. H. und des 22 Jahre alten Metzgers Andreas Stückel aus Unterschönmattenwag, die sich am Dienstag vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatten. Neben ihnen nahmen als Mitangeklagte Platz der 18 Jahre alte Hausbursche Anton Franz von Kostheim, der 25 Jahre alte Hafenarbeiter Valentin Höfer, der 20 Jahre alte Hausbursche Peter Knapp und der 24 Jahre alte Ausläufer Adam Knapp. Wittmer war schon wiederholt im Zuchthaus, Stückel war aus einer Zwangserziehungsanstalt entwichen. Wittmer hat neuerdings wieder eine ganze Anzahl Diebstähle ausgeführt. Im hiesigen Hotel „Viktoria" stahl er die Effekten eines Reisenden, dem der Hoteldirektor 75 M. vergüten mußte. In Heidelberg durchstöberte er insbesondere die Buden von Studenten. Bei einer solchen Gelegenheit verhalf er dem schlecht in Kleidern stehenden Peter Knapp zu einer neuen „Klufi". Nachts durchstrich er Schloßgarten, Anlagen und Bahnhöfe nach Schlafenden, denen er dann Portemonnaie oder Uhr „zog". U. a. erbeutete er bei einem betrunkenen Schiffer auf diese Weise 50 M., über deren Erwerb er später die tollsten Ausreden vorbrachte. Er und Stückel stahlen auch eine Anzahl Fahrräder. In einer Dachkammer am Friedrichsplatz stahl Wittmer einem Dienstmädchen 56 M. und Uhr und Kette, während Stückel im „Schwarzen Lamm" einem Schlafgenossen die Börse mit 21 M. Inhalt wegnahm. In Sandhofen plünderten die beiden das Burschenzimmer eines Bäckers aus, Stückel und Franz hängten an einem Abend einem auf einem Abort im Hauptbahnhof eingeschlafenen Reisenden die Uhr ab. Franz war auch wiederholt beim Fleddern im Schloßgarten dabei. Einmal fiel ihm eine Uhr im Werte von 45 M. in die Hände. Auch der Angeklagte Höfer hat Schlafende bestohlen. Adam Knapp soll gestohlene Stiefel sich haben schenken lassen. Im Gefängnis spielte Wittmer den „wilden Mann" und mußte durch einen kalten Wasserstrahl wieder zur Vernunft gebracht werden. So beklagte er sich in der Verhandlung über die Polizeiaufsicht. In Berlin und Heilbronn sei er, obwohl er arbeitete, ausgewiesen worden. Stückel bat um Zuchthaus. Es wurden verurteilt: Wittmer zu 5 Jahren 8 Monaten, Stückel zu 4 Jahren 1 Monat Zuchthaus, Franz zu 5, Höfer zu 9, Peter Knapp zu 8 Monaten, Adam Knapp zu 1 Monat Gefängnis. Mit zynischem Lächeln nahmen Wittmer und Stückel ihre Strafen entgegen.

* **Aufgeklärte Diebstähle.** In Neckarau wurden kürzlich zwei Burschen beim nächtlichen Hühnerdiebstahl erwischt. Die Langfinger haben nunmehr eingestanden, auch den Hühnerdiebstahl bei Herrn Kaufmann Grimm in Plankstadt und kurz vorher den Diebstahl zweier Schweine in Friedrichsfeld verübt zu haben. Auch andere in der Gegend vorgekommene Diebstähle werden den Burschen zur Last gelegt.

* **Eine fürchterliche Aufregung** herrschte heute morgen in ganz Mannheim. Sitzt da der Familienvater im Kreise seiner Lieben gemütlich am Kaffeetisch, als ihm vom Briefträger ein blaugrauer Brief zugetragen wird, dessen Kouvert eine unbekannte Handschrift zeigt. Das Kouvert wird aufgerissen und folgende Karte fällt aus dem Briefumschlag heraus:

Freitag Abend.

Mein verehrter Herr . . . . .

Habe soeben den Tendenzroman „Doppelte Moral" gelesen, — unglaublich — ein Skandal schlimmster Art. Man sieht

---

der pflanzlichen Lebensvorgänge heimische Verhältnisse zu berücksichtigen und gerade an diesen zu selbständigem Beobachten in der Natur anzuregen, welchen Zweck ja auch der biologische Unterricht in den Schulen verfolgt. Die Pflanzenbiologie von Migula entspricht durchaus einem Bedürfnis, sie ist für Schule und Haus, für jeden Naturfreund gleichermaßen dringend zu empfehlen. Sie geht von einem Ueberblick über die Entwicklung der Pflanzenwelt aus, faßt die verschiedenen Theorien in eine knappe Form und unterzieht sie einer auf das allernotwendigste Maß beschränkten Kritik. Alsdann wendet sich das Buch der Darstellung der Lebensvorgänge innerhalb der Pflanzenwelt selbst zu; der ganze Stoff ist in sechs große Abschnitte mit zahlreichen Unterkapiteln gegliedert. Im ersten Abschnitt, „Fortpflanzung der Gewächse", wird uns der Unterschied vegetativer und generativer Fortpflanzung klar gemacht und uns die Bedeutung der geschlechtlichen Fortpflanzung dargetan, die in der Möglichkeit der Kreuzung verschiedener Individuen besteht. Die Uebertragung des Blütenstaubs auf die Blüten anderer Individuen geschieht durch Wasser und Wind, vorzugsweise aber durch Insekten, welche von der Pflanze durch die sinnreichsten Vorrichtungen angelockt werden. Es findet sogar eine gegenseitige Anpassung von Blumen und Insekten in der Gestalt statt, ja das Leben der einen ist geradezu abhängig von der Existenz der anderen. Welch' großer Wert für die Pflanzen in der Kreuzung besteht, zeigen auch die sinnreichen Einrichtungen der Pflanzen, welche eine Selbstbefruchtung geradezu unmöglich machten. Selbstbestäubung findet nur ausnahmsweise statt, wenn Fremdbestäubung ausgeschlossen ist; dann sind es gleichfalls mannigfache Einrichtungen im Pflanzenorganismus, die diesen Vorgang der Autogamie ermöglichen. Die interessanten Vorgänge, die zur Verbreitung der Pflanzen beitragen, werden im folgenden Abschnitt behandelt. Die Verbreitung der Pflanzen erfolgt in vegetativem Zustande aktiv durch amöboide Beweglichkeit der betreffenden niederen Organismen, passiv durch Wasser- und Windströmungen, in generativem Zustande aber, und hier kommen die überwiegende Zahl der uns bekannten Pflanzen in Betracht, durch Ausläufer, Brutknospen oder in trockenem Zustand durch den Wind bei ungeschlechtlicher, durch Sporen oder Samen bei geschlechtlicher Vermehrung. Die Sporen und Samen wiederum werden durch Wind, Wasser und Tiere fortgetragen und in entlegenere Gebiete verbreitet, auch geschieht es, daß die Sporen und Samen durch Menschen und Warensendungen in fremde Erdteile verschleppt werden und die üppige und hochinteressante Adventivflora bilden, wie wir sie besonders in unseren Mannheimer Hafenanlagen bemerken können. (Vergl. F. Zimmermann. Die Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim, Ludwigshafen und der Pfalz. Mannheim. Dr. H. Haassche Buchdruckerei.) Auch noch andere merkwürdige Vorgänge tragen zur Verbreitung der Pflanzen bei, wenn hier auch nur beschränkte Gebiete in Betracht kommen, wie z. B. durch das Ausschleudern oder durch die Einbohrung von Samen in den Boden. Im Kampf ums Dasein sind die Pflanzen zu speziellen Schutzvorrichtungen gezwungen (dritter Abschnitt), um sich das Leben bei Eintritt ungünstiger Lebensbedingungen, gegen parasitische Pilze oder Tierfraß zu sichern. Mannigfach sind die Anpassungsverhältnisse der Pflanzen an Klima und Boden, wie sie uns im vierten Abschnitt geschildert werden. Wir sehen, daß sich oft Pflanzen aus ganz verschiedenen Familien ähneln; denn gleiche äußere Lebensbedingungen erzeugen auch gleiche Anpassungsformen. Beständiger Wind, das umgebende Medium, wie Wasser und Sumpf, trockene, regenarme, aber auch feuchtigkeitsreiche Gebiete zwingen die Pflanzen zur Ausbildung ganz charakteristischer Anpassungsformen, wie sie so jedem Naturfreund tagtäglich entgegentreten. Aber auch der Einfluß der Temperatur bildet bestimmte Anpassungsformen aus, und wenn unsere Laubbäume im Herbst sich ihres Laubschmuckes entkleiden, so ist das nur der natürliche Schutz der Pflanze gegen die Gefahr des Erfrierens. Auch die chemische und physikalische Beschaffenheit des Bodens ist von wesentlichem Einfluß auf die Pflanzen; die Kalkflora unterscheidet sich ganz auffallend von der Flora auf lehmigem oder sandigem Boden, und auch die größere oder geringere Wasserkapazität des Bodens wirkt verschieden auf den ganzen Aufbau der Pflanzen ein. Die Pflanzengesellschaften werden im fünften Abschnitt einer näheren Betrachtung unterworfen. Pflanzen mit gleichartigen Ansprüchen treten zu Pflanzengesellschaften zusammen aber auch Pflanzen mit verschiedenen Ansprüchen und Eigenschaften. Es findet dann eine Ergänzung zwischen den einzelnen Komponenten einer Pflanzengesellschaft statt, die zu einer möglichst vollkommenen Ausnützung von Raum und Nahrung führt. Solche Pflanzengesellschaften sind die Wälder in ihren verschiedenen Formen, die Grasvegetationen (Wiesen, Steppen, Savannen), die Heide und die Moore und Sümpfe. Der fünfte Abschnitt „Biologie der Ernährung" zeigt uns endlich die Ernährung der grünen Pflanzen, welche durch Assimilation geschieht, den Parasitismus, der darin besteht, daß die Organismen die für ihr Leben notwendigen Stoffe ganz oder teilweise anderen lebenden Wesen entziehen, die Ernährung gewisser Pflanzen durch verfaulende pflanzliche und tierische Stoffe, der sog. Saprophyten und schließlich die hochinteressanten insektenfressenden Pflanzen, von denen bei uns Drosera (Sonnentau) heimisch und auch weitverbreitet ist. Symbiose und Genossenschaftsleben ist der letzte Abschnitt überschrieben, in dem wir Kenntnis von dem wunderbaren Zusammenleben verschiedener Pflanzen oder von Pflanzen und Tieren erhalten. Das Zusammenleben von Pflanzen und Ameisen, die merkwürdigen Pilzkulturen dieser Tiere, bilden hier ein ganz besonders fesselndes Kapitel. In diesem kurzen Abriß des Buches ist schon gezeigt, wie reichhaltig der Inhalt desselben ist. Einer unserer ersten Botaniker hat hier für jeden Naturfreund eine angenehme und anregende Lektüre geschaffen. Der Verlag hat das Werk prächtig ausgestattet, die Textfiguren und auch die prächtigen acht Tafeln sind teils nach Photographien, teils nach naturgetreuen Zeichnungen des Verfassers hergestellt und tragen wesentlich zum Verständnis des Pflanzenlebens bei. Es sind also alle Voraussetzungen erfüllt, welche uns dieses Buch dringend empfehlen lassen. Auch für fortgeschrittenere Schüler ist es ein wertvolles Geschenk.

Ch.

MARCHIVUM

wieder, daß der Staatsanwalt da, wo erforderlich, versagt, denn sonst dürfte ein solches Buch nicht bis in die Oeffentlichkeit dringen. Oder soll es politische Klugheit sein? Und wer mag hinter dem anonymen Verfasser stecken? Jedenfalls sind R. und H. auf das Fürchterlichste mitgenommen und zur Klage direkt gezwungen. Werden auch Sie sich dieser Klage anschließen? Ich bin leider ebenfalls mit hineingezogen worden. Fürchterlich! —

In Eile Ihr ergebenster W. R.

Der tapfere Familienvater erbleicht, die Karte entfällt seinen Händen. Was ist's? Die Frau greift zur Karte, aber kaum hat sie den Inhalt überflogen, als auch sie einen Schreckensschrei ausstößt! Franz, Richard (oder wie der betreffende Unglücksrabe heißt) wie konntest Du mich so betrügen. Erbärmlicher, Scheußlicher! Fürchterlicher Skandal, Staatsanwalt, nein, das hätte ich niemals von Dir gedacht! Und im Nachbarhause ähnliche Szenen, immer ist der Mann wie versteinert. Er hat ja gewiß manches auf dem Kerbholz, aber so schlimm ist es doch nicht, daß man deswegen einen ganzen Roman schreibt. Der eine wütet, tobt, der andere stürzt ans Telephon: Bitte Brockhoff u. Schwalbe, bitte Aletter, bitte Buchhandlung von Bender, aber alle diese Geschäfte sind noch geschlossen. Es dauert nicht lange, und die Buchhandlungen werden gestürmt: Automobile, Karossen, Droschken, Velozipede fahren an — alles wegen des ††† Romans „Doppelte Moral". Auch Frauen, tränenden Auges, erscheinen und fragen verschüchtert nach dem Roman. Sie müssen der Untreue ihres Gemahls auf die Spur kommen; lieber Alles wissen, als sich so hintergangen fühlen. Bald aber haben auch die Buchhändler die Ursache des Sturmes auf ihre Läden erfahren, und lächelnd empfangen sie jeden Eintretenden, bevor er überhaupt noch ein Wort über die Lippen gebracht hat, mit dem Anruf: „Den Roman, den Sie wünschen, führen wir nicht." Und nun der Sturm auf die Redaktionen. Wir sollen Auskunft geben, was in dem Roman steht; das Telephon läutet ununterbrochen. Es ist zum meschugge werden. Wir können aber schließlich jeden Anfrager zufriedenstellen, geknickte Ehemänner kehrten mutgeschwollenen Busens wieder zu den heimischen Penaten zurück und auch die Ehefrauen, die schon furchtbare Gedanken in ihrem gemarterten Hirn wälzten, zogen glückstrahlend wieder nach Haus. Arthur ist wirklich ein unschuldiger Engel. Wir hatten in der Tat zu wehren, daß wir nicht vor Freudenküssen umgebracht wurden. So groß war die Freude! Die ganze Sache ist also sehr humoristisch, aber ebenso geschmacklos von denen, die diese blöde Reklame ins Werk setzten. Denn nichts anderes als eine blöde Reklame für einen Schund allerersten Ranges ist dieser Trik gewesen. Gestern abend sind hier (6—7 Uhr nachm.) 40000 Briefe mit dem obigen, gleichlautenden Inhalt aufgegeben worden, um die Aufmerksamkeit auf den Roman „Doppelte Moral" zu lenken, der in einem Union-Verlag in München erschienen ist. Das Opus kostet M. 7.50. Die hiesigen Buchhändler beschlossen in einer heute morgen abgehaltenen Konferenz, den Roman nicht zu führen, um einer so dumm-dreisten Reklamife nicht Vorschub zu leisten. Wir können diesen Beschluß nur billigen. Der Schwindel kostet, da die Briefe mit 10 Pfg. frankiert waren, dem Verlag des Romans „Doppelte Moral" 4000 Mark. Hoffentlich bekommt er dafür nicht einen Pfennig aus Mannheim zurück. Die 4000 M. Strafe wären wohlverdient! —nn.

* **Arbeitslosenfürsorge in Mannheim.** Ueber dieses Thema sprach gestern nachmittag vor einer sehr gut besuchten Versammlung von Arbeitslosen Gewerkschaftssekretär Nagel von hier. Der Redner kritisierte abfällig, daß die Stadtverwaltung bis jetzt die Arbeitslosen fast ausschließlich nur mit Steineklopfen beschäftigt, sogar Arbeiter dazu verwendet, die bis jetzt statt des Fäustels nur die Feder in der Hand hatten, und selbstverständlich eine derartige Arbeit gar nicht leisten können. Es werde eben genau nach demselben Schema gearbeitet, wie früher. 160 Arbeiter sind bis jetzt beschäftigt bei einer Arbeitslosenzahl von 811 nach der vorgestrigen Zählung. Selbstverständlich seien das bei weitem nicht alle Arbeitslosen, denn auch in den geistigen Berufen grassiert die Stellenlosigkeit. Zahlreiche Arbeiter melden sich überhaupt nicht, weil bei ihnen nicht die Voraussetzungen zutreffen, die an den Anspruch auf Arbeitslosenbeschäftigung geknüpft werden. Im Juli sei dem Stadtrat bereits die Anregung gegeben worden, für zeitige Beschaffung von Arbeitsgelegenheit Sorge zu tragen. Einen erschütternden Eindruck machten die schlichten Worte eines mit 5 Kindern gesegneten Arbeiters. Wochenlang sei er um Arbeit herumgelaufen. In stummer Verzweiflung sei er damals in seine Stube getreten, da seien ihm die hungrigen Kinder entgegengelaufen und nichts, nichts habe er gehabt, selbst nicht einmal soviel Geld, um den kleinsten Wurm einen Schoppen Milch kaufen zu können. Die Versammlung nahm als Resultat der Diskussion folgende Resolution an: „Die heutige Arbeitslosenversammlung protestiert gegen den verspäteten Anfang der Notstandsbeschäftigung und die Nichtbeschäftigung vieler Hunderte von Arbeitern seitens der Stadtverwaltung. Die Versammlung fordert für alle Arbeitslose von Mannheim Beschäftigung und Brot und beauftragt die Versammlungsleitung, dem Stadtrat die Forderung der Arbeitslosen zu übermitteln und für deren Verwirklichung nachdrücklichst einzutreten. Darunter erblickt die Versammlung die Erleichterung der Aufnahmebedingungen zur Notstandsbeschäftigung, z. B. Ausscheidung der Frage des Unterstützungswohnsitzes und eine andere Behandlung der Bedürfnisfrage. Die Ursache der Arbeitslosigkeit findet die Versammlung in unseren heutigen wirtschaftlichen Zuständen begründet und ist überzeugt, daß eine völlige Beseitigung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folgen nur durch Beseitigung unserer gesellschaftlichen Zustände möglich ist. Infolgedessen erachten es die Versammelten als ihre Pflicht und fordern dasselbe von allen Arbeitern, daß ein jeder in der Arbeiterbewegung seine Pflicht tut." Die Versammlung zog hierauf zum Kaufhausgebäude, wo sich die Teilnehmer im Hofe aufstellten, während der Vorsitzende Pfliegner und einige Arbeiter sich zu den Herren Bürgermeistern begaben, um ihnen die Forderungen der Arbeiter zu übermitteln. Herr Oberbürgermeister Martin hatte eine Sitzung wegen des Strebelwerkstreikes, Herr Bürgermeister v. Hollander eine Sitzung der Armenkommission, Herr Bürgermeister Ritter war abwesend, so blieb nur Herr Bürgermeister Dr. Finter übrig, der die Zusage machte, daß sich heute Vormittag die technische Kommission mit der Frage der Arbeitslosenbeschäftigung befasse.

* **Von religiösem Wahnsinn befallen** wurde heute Nacht der in den 50er Jahren stehende Arbeiter Florian Dreyer von hier. Er mußte durch zwei Schutzleute in die Irrenabteilung des Allgemeinen Krankenhauses verbracht werden.

Polizeibericht.

vom 19. Dezember.

Unfall: Das vor einen Brotwagen gespannte Pferd eines Bäckermeisters aus Mundenheim scheute gestern vormittag vor K und J 7 in dem Augenblick, als der Eigentümer des Wagens aufsteigen wollte. Er kam dabei zu Fall, wurde überfahren und mehrfach an Händen und Füßen verletzt. Das Pferd sprang mit dem Wagen dem Luisenring entlang, blieb aber vor K 3, 16 stehen, während der Verletzte von seinem Bruder nach Hause gebracht wurde.

Von religiösem Wahnsinn befallen wurde gestern nacht 11 Uhr ein lediger Melker von Hauzen vor dem Hause G 2, 10 und mußte von einer Polizeipatrouille ins Allg. Krankenhaus verbracht werden.

Ladenbrand: Beim Anzünden einer Gaslampe entstand gestern nachmittag 4 Uhr im Schaufenster des Altschülerschen Schuhgeschäfts R 1, 2/3 Feuer, welches von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht wurde. Der Gebäude- und Fahrnisschaden beläuft sich auf 430 M.

Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

* Seckenheim, 18. Dez. Die Müllersche Ziegelei im Bärloch ging bei der Zwangsversteigerung um die Summe von 20 500 M. an die Sparkasse Schwetzingen als 1. Hypothekinhaberin über. Der Schätzungspreis betrug 42 000 M.

§ Heidelberg, 18. Dez. Nachdem der Stadtrat kürzlich beschlossen hat, daß eine Zählung der Arbeitslosen vorgenommen werden soll, ist als Zähltag Dienstag, 22. Dezember, festgesetzt worden. Die Arbeitslosen werden in einer amtlichen Bekanntmachung aufgefordert, sich an diesem Tage in der Zeit von 9—1 und 3—7 Uhr entweder im Städtischen Verkehrs-Bureau, Hauptstraße 77 (Eingang Bienenstraße 12), oder in der Städtischen Arbeitsnachweisanstalt, Hauptstraße 193 (gegenüber dem Kornmarkt) einzufinden. An beiden Stellen liegen Zählbogen aus, die die Arbeitslosen entweder selbst ausfüllen, oder die von den Bureauvorständen obiger Zählstellen nach den Angaben der Arbeitslosen ausgefüllt werden.

* Bruchsal, 17. Dez. Aus Jägerkreisen brachte die „Bruchsaler Zeitung" kürzlich einen Artikel, in welchem über das Auftreten merkwürdiger Geschwulstbildungen bei den Hasen berichtet wurde. Es kann sich dabei, nach einer neueren Mitteilung des Blattes, jedoch nur um ganz vereinzelte Fälle gehandelt haben, die möglicherweise auf die naßkalte Witterung des Sommers zurückzuführen sind. Bei den in letzter Zeit abgehaltenen Treibjagden hat man unter den in großer Anzahl erlegten Hasen auch nicht einen einzigen gefunden, der mit derartigen Geschwulsten behaftet gewesen wäre.

oc. Offenburg, 17. Dez. Zum Vorstand der Mittelbadischen Zuchtgenossenschaft wurde Amtsvorstand Geh. Regierungsrat v. Senger in Offenburg gewählt.

* Stetten, 18. Dez. Bei Einfahrt des um 10.36 vormittags hier eintreffenden Personen-Schnellzug, wurde der Hilfsrottenführer im Weichenstellerdienst, Hovermann, der dem Geleise zu nahe stand, von der Maschine erfaßt, überfahren und sofort getötet.

* Istein, 18. Dez. Am gestrigen Tage haben am Isteinerklotz und in seiner Umgebung größere militärische Uebungen begonnen, die als sogenannte Aufklärungsübungen bezeichnet werden. An denselben sind Truppen der Garnison Müllheim und Mühlhausen, Infanterie und Kavallerie, beteiligt. Die Uebungen sind für drei Tage vorgesehen.

* Engen, 18. Dez. Ein überaus bedauernswerter Fall von Blutvergiftung hat sich in der Familie des Großh. Bezirksarztes Dr. Frey hier ereignet. Die Frau Bezirksarzt hatte sich vor drei Wochen mit einer Scheere in den Daumen der rechten Hand gestochen und der unbedeutenden Verletzung keine Beachtung geschenkt, sondern gleich nachher in der Küche mit rohen Kartoffeln, die aus dem Keller kamen, hantiert. Hierbei muß ein außerordentlich scharfes Gift — wie es in Acker- und Gartenerde häufig vorkommt — in die kleine Wunde gedrungen sein. Schon in der kommenden Nacht stellten sich alle Anzeichen einer Blutvergiftung ein. Trotz des sofortigen chirurgischen Eingriffs und trotz aller ärztlichen Vorsorge verschlimmerte sich der Zustand von Tag zu Tag und nachdem auch eine Operation des Unterarmes, die am letzten Samstag von drei Aerzten vorgenommen worden war, den erhofften Erfolg nicht hatte, mußte, um das Leben der Patientin zu retten, der ganze rechte Arm amputiert werden. Der traurige Fall, der sich hier in einem Doktorhause ereignete, mag wieder als eine ernste Warnung gelten, es mit Verletzungen, auch wenn sie noch so unbedeutend scheinen, nicht leicht zu nehmen.

Gerichtszeitung.

* Ludwigshafen a. Rh., 17. Dez. Das hiesige Kriegsgericht hatte sich, wie wir der „Pfälz. Post" entnehmen, in seiner gestrigen Sitzung mit einem Adventisten zu befassen, der sich infolge der Vorschriften seiner Religionssekte weigerte, irgendwelchen Dienst zu versehen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 43 Tagen Gefängnis.

oc. Schöllbronn (A. Ettlingen). 12. Dez. Der Hexenwahn treibt immer noch auf dem Lande seine Blüten. Eine Frau von hier steht in dem Geruch, „behexende Eigenschaften" zu besitzen, und man läßt ihrs auch merken. Sie hat sich davon bisher nicht zu reinigen vermocht, obgleich sie schon vor 2 Jahren gegen die boshaften Ausstreuungen gerichtlich vorging und eine Verurteilung der Hexengläubigen erzielte. Gestern hatte die Frau eine Verwandte, die ebenfalls in ihr die Hexe gesehen und auch ihrem Kinde den Glauben beigebracht hatte, vor das Schöffengericht in Ettlingen zur Verantwortung zitiert. Die Verhandlung endigte mit der Verurteilung der Angeklagten zu 23 M. Geldstrafe.

Sportliche Rundschau.

Pferdesport.

V. Baden-Baden, 17. Dez. Die französischen Nennungen für die Internationalen Iffezheimer Rennen sind soeben eingetroffen, so daß wir unseren gestrigen Bericht nun vervollständigen können. Die Ergebnisse sind für die Iffezheimer Rennen außerordentlich gut ausgefallen und übertreffen, soweit das „Fürstenberg-Memorial 1911" in Betracht kommt, alle bisherigen Feststellungen. Der „Große Preis 1910" hat 66 Unterschriften gefunden und für das „Fürstenbergmemorial 1911" sind 73 gezeichnet worden. Das Endergebnis der Nennungen stellt sich nun für den Großen Preis auf 120 und für das Fürstenbergmemorial auf 136, während die Aufrechterhaltung der Preise für beide Rennen von je 110 eingegangenen Nennungen abhängig gemacht wurde. Es kann somit zur Genugtuung aller den Iffezheimer Rennen nahestehenden Kreise festgestellt werden, daß die angenommene Preishöhe in den beiden Rennen von 80 000 M. bezw. 60 000 M., welche in den letzten Jahren infolge ungenügender Nennungen bedauerlicherweise nachträglich wieder herabgesetzt werden mußte, nunmehr gesichert ist. Im nächstjährigen Großen Preis sind in Frankreich 29 Pferde stehen geblieben; dieses Rennen vereinigt jetzt noch 46 Streiter. Das nächstjährige „Fürstenbergmemorial" umfaßt, nachdem in Frankreich noch 12 Pferde konkurrenzberechtigt blieben, eine 28 Köpfe starke Gesellschaft von Zweijährigen. Ein ebenfalls sehr günstiges Ergebnis hat die zweite Einsatzzahlung für das „Fürstenberg-Memorial 1910" gezeitigt, da in demselben von 108 von Jahresfrist angemeldeten Pferden 65 stehen geblieben sind.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Wien, 19. Dez. (Abgeordnetenhaus.) Silberer tritt für ein handelspolitisches Ermächtigungsgesetz mit dreimonatlicher Giltigkeitsdauer ein und warnt die Agrarier, ihre Forderungen zu hoch zu spannen. Dann erklärt, daß der Viehimport aus den Balkanländern zu einer Sperre der Grenzen Deutschland gegen Oesterreich führe. Es handelt sich hier um eine Existenzfrage, weshalb die Agrarier nicht für Handelsverträge und Ermächtigungsgesetz stimmen könnten. Kuranda tritt für das Ermächtigungsgesetz ein und erörtert das Interesse der Großkaufmannschaft und der Industriellen, sowie der Industrie-Arbeiterschaft an dem Abschluß von Handels-Verträgen mit den Balkanstaaten. Zuleyer schildert die schweren Schädigungen des Bauernstandes durch die Handels-Verträge.

* Paris, 18. Dez. Das Schwurgericht von Orleans verurteilte heute den Hornist, der versucht hatte, sich ein Bestandteil des neuen Schnellfeuer-Geschützes zu verschaffen, zu 5 Jahren Gefängnis.

* Paris, 19. Dez. Professor Bouchard bezeichnet die Blättermeldung, daß er das Präsidium der Akademie der Wissenschaften niedergelegt habe, als unrichtig.

* Paris, 19. Dez. Aus Ilumens wird gemeldet, daß 300 Eingeborene vor dem Gebäude der Unterpräfektur eine Kundgebung veranstalteten, um gegen die angeblich geplante Einführung der Militärdienstpflicht zu protestieren. Der Unterpräfekt gab eine beruhigende Erklärung ab, worauf sich die Eingeborenen zurückzogen.

* Paris, 19. Dez. Anläßlich der von mehreren Konservativen Deputierten geplanten Interpellation über die Maßregelung von 5 Offizieren der Garnison Laon veröffentlicht der „Matin" eine Unterredung mit dem Bischof von Soissons, Prechenard, über seine angebliche Predigt, welche von dem Polizei-Commissar von Laon als Regierungsfeindlich zur Anzeige gebracht wurde. Bischof Prechenard erklärte, er habe über das Evangeliumswort: Die Wahrheit wird Euch befreien, gepredigt und seine Worte, die an die dicht um ihn versammelten Mitglieder des Komitees der katholischen Jugend gerichtet gewesen seien, hätten keinerlei Spitze gegen die Regierung gehabt. Auch sei sie zweifellos von den Offizieren gar nicht gehört worden.

* Rom, 19. Dez. Aus dem Hauptkrater des Aetna steigen Feuersäulen auf. Fortwährend hört man unterirdisches Getöse.

* Petersburg, 19. Dez. Das Urteil in dem Prozesse gegen den Leutnant Kovalenski und seinen Bruder, die auf der Straße vier Personen schwer verwundeten, lautete auf drei Wochen Haft. Diese Milde erregt vielfach Befremden.

Ministerkrisis in Portugal.

* Lissabon, 19. Dez. Der Staatsrat sprach sich mit 6 gegen 5 Stimmen gegen die weitere Haltung des gegenwärtigen Kabinetts aus. Nach Schluß der Sitzung begab sich der Minister-Präsident Don Amaral zu einer Konferenz bei dem König, welcher die Präsidenten der beiden Kammern empfing. Darauf trat der Ministerrat zu einer Sitzung zusammen. In politischen Kreisen glaubt man, der Minister-Präsident werde dem König die Demission des gesamten Kabinetts anbieten. Die Ursache der Krisis liegt in dem Umstande, daß Vilhena, der Führer der Regeneradores, dem Kabinett Amarals das Vertauen seiner Partei entzogen hat.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 19. Dez. Der Verteidiger des verhafteten früheren Direktor der Admiralsgarten-Bad-A.-G., Adolf Eberbach, hat gestern den Antrag auf Haftentlassung gestellt und ihn damit begründet, daß Eberbach krank und mittellos sei.

Die Zentralstelle für die arbeitende Jugend.

⊡ Berlin, 19. Dez. Der „Vorwärts" schreibt heute, daß gemäß dem Beschluß des Hamburger Gewerkschafts-Kongresses und des Nürnberger Parteitags nunmehr sich die Zentralstelle für die arbeitende Jugend konstituiert habe. Die Zentralstelle wird ein Jugendorgan herausgeben, das von Ende Januar ab alle 14 Tage erscheinen wird. Redakteur wird der Genosse Karl Korn, bisher Redakteur der Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung.

Die Meuterei in der Fremdenlegion.

□ Berlin, 19. Dez. Die Pariser Blätter haben behauptet, daß der Führer der Deserteure Beziehungen zu einem verdächtigen deutschen Institut unterhalten hätte. Wie die „Tägl. Rundschau" nunmehr mitteilt, habe er solche Beziehungen allerdings unterhalten, aber es handelt sich nicht um ein Desertions-Bureau, sondern um eine Fleischwarenfirma. Die „Tägl. Rundschau" ist in der Lage, einen Originalbrief des Fremdenlegionärs Aal, des vielgenannten Führers der wieder eingefangenen Deserteure an den Direktor der Fleischwarenfirma Volz u. Wolf, Gütersloh, zu publizieren. Dieser Brief erhielt als Weihnachtsbitte das Ersuchen, daß die Firma der Besatzung von Ain el Hadjar, in der sich unter 200 Mann 170 Deutsche befinden, ein übliches Soldatenpaket mit Wurst- und Fleischwaren zu senden. Es gehe ihnen schlecht. Viele hätten seit Jahren kein Stück Wurst gegessen. Das Paket ist pünktlich abgegangen, dürfte aber nunmehr schwerlich die Adressaten erreichen.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Goldfunde in England.

⊙ London, 19. Dez. In der Grafschaft Anglesey wurde in den letzten Tagen ein wie es heißt, sehr reichhaltiges Goldlager entdeckt. Da es sich aber in unwegsamem Gelände befindet, so steht noch nicht fest, ob man einen regelrechten Bergbau zum Abbauen des Goldes beginnen wird. Zunächst werden die Gesteinsproben untersucht.

König Eduard.

⊙ London, 19. Dez. Wie nunmehr feststeht, begibt sich der König am Montag von Brighton nach London, um an einer Sitzung des Staatsrats teilzunehmen. Nach zweitägigem Aufenthalt fährt er dann nach Sandringham. Gestern machte der König mehrere Spaziergänge, sein Befinden hat sich gebessert.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Tonwaren-Industrie Wiesloch in Wiesloch.

Von geschätzter Seite erhalten wir folgende Mitteilung der Thonwarenindustrie Wiesloch in Wiesloch: „Infolge der eingetretenen rückgängigen Konjunktur in der Baubranche waren wir leider gezwungen, um den Absatz des Vorjahres zu erreichen, stellenweise mit dem Verkaufspreis unserer Fabrikate zurückzugehen. Unter allem üblichen Vorbehalte schätzen wir deshalb die Dividende auf 3½ pCt. gegen 4 pCt. im Vorjahre.

4proz. Hamburger Staatsanleihe von 1909.

Auf die zunächst zur Uebernahme ausgebotenen Mk. 50 Millionen 4proz. Hamburger Staatsanleihe von 1909 sind bei der Finanzdeputation des Senats jetzt zwei Offerten eingegangen, die eine von der Gruppe Norddeutsche Bank in Hamburg, mit der die Vereinsbank in Hamburg, die Diskonto-Gesellschaft, Handelsgesellschaft, Bleichröder, die Seehandlung sowie das Bankhaus L. Behrens u. Söhne zusammen gehen, und die andere von der Gruppe der Commerz- und Diskontobank als Führerin eines Konsortiums, dem die Deutsche Bank, Mendelssohn u. M.M. Warburg u. Co. angehören. Die Gruppen, die bei der Emission der Anleihe vom vorigen Jahre zusammengingen, haben auch diesmal zunächst über ein gemeinsames Angebot verhandelt, das sich nur etwas über pari stellen sollte. Die Verhandlungen zerschlugen sich aber und so reichte jede Gruppe ihr eigenes Gebot ein, wobei die Finanzdeputation am besten gefahren sein dürfte, denn sicherem Vernehmen nach stellen die Uebernahmeangebote sich annähernd auf 100.75 Prozent. Die Finanzdeputation wird sich bis heute Mittag entscheiden.

* * *

Vereinigte Brauereien A.-G., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, die bekanntlich seit 1. Oktober 1904 an die Hof-Bierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G. in Frankfurt a. Main auf 30 Jahre gegen M. 70 000 jährlich verpachtet ist, verzeichnet für 1907/08 Abschreibungen von M. 19 000 (wie i. V.), und zwar werden diesmal M. 2686 (i. V. die ganzen M. 19 000) auf Fuhrpark und M. 16 314 (i. V. 0) auf Mobilien amortisiert. Dem Reservefonds werden wieder M. 3500 zugewiesen, M. 3800 (wie i. V.) werden an Disagio auf verloste Aktien abgebucht. Die Dividende von 5 Prozent (wie i. V.) erfordert M. 43 200 (i. V. M. 44 160). Der Vortrag steigt von M. 650 auf M. 1150. In der Bilanz erscheinen bei nunmehr noch M. 845 000 (Mark 864 000) Aktienkapital und M. 537 000 (M. 545 000) Obligationen Hypothekenschulden mit M. 399 600 (M. 411 600). Andererseits sind bewertet die Brauerei-Immobilien unverändert mit M. 969 495, die Wirtschaftshäuser, die sich um ein Frankfurter Objekt vermindert haben, mit M. 515 995 (M. 528 643), Maschinen mit M. 107 359 (wie i. V.), Utensilien mit M. 78 328 (wie i. V.). Das Fuhrparkkonto ist jetzt auf M. 1, das Mobiliar auf M. 147 097 (M. 164 010) herabgemindert. Fässer, auf die ebenso wie auf Immobilien, Maschinen und Utensilien wieder nichts abgeschrieben wird, sind mit M. 66 094 bewertet. Unter der Position: „Verwaltungskonto Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G." sind aufgeführt M. 600 000 (wie i. Vorj.) Kreditoren, davon werden abgesetzt die um M. 45 500 gewachsenen Aktivhypotheken und Darlehen mit insgesamt M. 478 869 (M. 433 269), sowie die auf letztere erfolgten Rückzahlungen mit M. 45 478, endlich M. 143 891 (M. 145 215) Debitoren, sodaß auf dem Konto ein Passivsaldo von M. 25 718 (M. 21 416) verbleibt. Der Reservefonds enthält nunmehr M. 10 500.

Der Vorstand der sächsischen Maschinenfabrik vorm. R. Hartmann Chemnitz teilt mit, daß gefälschte Aktien der Gesellschaft in größerem Umfang im Umlauf und auch gefälschte Dividendenscheine zur Einlösung gekommen sind. Die gefälschten Aktien sind daran erkenntlich, daß die Unterschriften der Direktoren auf den gefälschten Stücken faksimiliert sind, während sie auf den echten Stücken handschriftlich hergestellt sind.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* **Brüssel**, 18 Dezbr. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	17.	18.
4% Brasilianische Anleihe 1889	91.12	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	92.75	92.96
Türken-Lose	174.—	173.60
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	616.50	616.50
Warschau-Wiener	—.—	—.—

New-York, 18. Dezbr.

Kurs vom	17.	18.	Kurs vom	17.	18.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	71 —	71 1/4
Durchschnittsrat.	3 1/4	3 —	Missouri Pacific	63 1/4	63 3/8
do. letzte Darleh.	3 1/2	3 3/8	National Railroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	41 3/4	41 3/4
60 Tage	485.—	484.95	do. 2 nd. pfd.	— —	— —
Cable Transfer.	487.25	487.25	New York Zentral	119 —	118 3/4
Wechsel Paris	516 1/4	515 5/8	New York Ontario		
Wechsel Berlin	95 1/4	95 1/4	and Western	44 1/2	44 1/2
Silber Bullion	48 3/8	48 1/4	Norfolk u. West. c.	83 1/2	83 1/2
4% U.-St. Bonds	121 —	121 —	Northern Pacific	140 3/4	140 5/8
Atchison Rew. 4%	100 3/4	100 3/4	Color. South. pref.	73 —	73 -
North. Pac. 3% Bd.	73 1/4	73 1/2	Pennsylvania	128 3/4	129 —
do. 4% Prior. Lien.	103 1/2	103 3/4	Reading comm.	138 3/4	139 —
St. Louis u. San			do. 1 st. pref.	90 1/2	91 —
Francisco ref. 4%	84 3/4	84 7/8	Rock Island Comp	22 3/4	22 5/8
Atchis. Topeka u.			Amer. Loc. C.	54 1/8	54 3/4
Santa Fe comm.	95 3/4	96 3/8	St. Louis u. San		
do. do. pref.	101 3/4	101 7/8	Francisco 2 p.	38 3/4	38 3/4
Baltimore-Ohio c.	108 7/8	109 —	Southern Pacific	119 1/4	119 3/4
Canada Pacific.	174 3/4	175 1/2	Southern Railway c.	24 3/4	24 7/8
Chesapeake-Ohio	55 3/4	55 1/2	do. pref.	58 1/4	58 —
Chicago-Milw.	147 7/8	148 1/4	Union Pacific com.	180 —	180 3/8
do. Northwest. c.	175 —	176 —	do. pref.	94 1/2	94 —
Chicago Term.-pfd.	— —	— —	Wabash. pref.	46 1/4	47 1/8
Denver u. Rio-			Amalgamated	78 7/8	79 —
Grande comm.	35 1/2	35 3/4	Americas Sugar.	127 1/2	128 —
do. do.	80 1/4	80 1/2	American Tin.		
Erie comm.	33 1/2	33 1/4	Can pref.	73 7/8	72 1/2
do. 1 st. pref.	47 1/2	47 1/4	Anaconda Copper	47 3/4	47 1/2
Great Northern	143 1/2	144 —	General Electric	153 —	157 1/4
Illinois Zentral	146 —	145 —	Ten. Coal u. Iron	— —	— —
Louisville Nashv.	121 1/2	121 —	U. St. Steel Corp. c.	53 —	52 7/8
Missouri Kansas			do. do. pfd.	110 1/2	111 3/4
u. Texas comm.	38 1/2	38 7/8			

Valparaiso, 18. Dezbr. Wechsel auf London 10 3/4.

* **Newyork**, 18. Dez. (Produktenbörse.) Weizen eröffnete auf entmutigende Kabelmeldungen und unter dem Druck von Abgaben der Kommissionshäuser, in williger Haltung, mit Mai 1/4 c. niedriger; dann Preise noch weiter weichend auf günstige argentinische Erntenachrichten, auf einen a la Baisse lautenden Ausweis über die Vorräte in Minneapolis, günstiges Wetter im Westen und auf günstige Erntenachrichten aus Deutschland und Australien. Gegen Schluß des Verkehrs Preise erholt auf Deckungen und auf einen a la Hausse lautenden Bericht des Staates Nebraska. Schluß fest und Preise schließlich nur noch 1/4 c. niedriger bis unverändert.

Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 800 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlauf war der Markt keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen. Schluß willig, Preise 3/8 bis 1 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 15 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 10 000 Bushels.

* * *

Produkten.

New-York, 18. Dezbr.

Kurs vom	17.	18.	Kurs vom	17.	18.
Baumw. atl. Hafen	14.000	54.000	Schm. (Roh. u. Br.)	9.70	9.70
„ atl. Golfh.	36.000	24.000	Schmalz (Wilcox)	9.70	9.70
„ im Innern	35.000	34.000	Talg prima City	5 1/8	5 1/8
„ Exp. n. Gr.-B.	41.000	24.000	Zucker Muskov. be	3.30	3.17
„ Exp. n. Kont.	33.000	15.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	6 3/8	6 3/8
Baumwolle loko	9.10	9.10	do. Dezb.	5.05	5.15
do. Dezbr.	8.80	8.80	do. Januar	5.10	5.20
do. Januar	8.43	8.53	do. Februar	5.10	5.25
do. Februar	8.43	8.54	do. März	5.15	5.25
do. März	8.52	8.61	do. April	5.15	5.30
do. April	8.56	8.63	do. Mai	5.20	5.30
do. Mai	8.60	8.68	do. Juni	5.20	5.30
do. Juni	8.60	8.65	do. Juli	5.20	5.30
do. Juli	8.58	8.64	do. August	5.25	5.30
do. August	8.50	8.55	do. Sept.	5.25	5.30
Baumw. i. New-			do. Okt.	5.25	5.30
Orl. loko	8 3/4	8 3/4	do. Novbr.	5.25	5.30
do. per Jan.	8.58	8.66	Weiz. red. Wint. l.	108 1/8	108 —
do. per März	8.61	8.69	do. Dezbr.	108 3/8	109 1/4
Petrol. raf. Cases	10.98	10.98	do. Mai	110 1/4	110 1/4
do. stand. white.			do. Juli	67 3/8	67 —
New York	8.75	8.75	Mais Dezbr.	67 3/8	67 —
Petrol. stand. whit.			do. Mai	67 3/8	67 —
Philadelphia	8.70	8.70	Mehl Sp. W. cleare	4.05	4.05
Pert.-Crd. Balanc	1.78	1.78	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	41 1/4	41 1/4	Liverpool	1 3/4	1 3/4
do. Savanah.	38 1/4	38 1/4	do. London	2 —	2 —
Schmalz-W. steam	9.50	9.50	do. Antwerp.	1 3/4	1 3/4
			do. Rotterdam	4 —	4 —

New-York, Freitag, 18. Dezember. Pacific-Küste. Californische und Oregon-Verschiffungen.

	Diese Woche	Vor. Woch
Weizen nach Großbritannien	7 200 Tonn	11 400 Tonn.
do. nach dem Kontinent	—	—
Mehl nach Großbritannien	— Faß	— Faß
Gerste nach Großbritannien	7 700 Tonn.	6 300 Tonn.

Wöchentlicher Export von den atlantischen Häfen

	Weizen Diese Woche	Weizen Vorige Woche	Mais Diese Woche	Mais Vorige Woche	Mehl Diese Woche	Mehl Vorige Woche
Groß-Britannien	48	60	8	23	150	160
Frankreich	8	4	—	—	—	—
Holland. Belgien	8	4	12	6	—	—
Deutschl. Ostseeküste	3	4	7	4	—	—
Uebriger Continent	20	9	—	—	50	40
Zusammen	87	81	27	*33	200	200

Getreide in Tausenden von Tonnen. — Mehl in Tausenden von Sack à 280 Pfund.

Chicago, 18. Dezbr. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	17.	18.	Kurs vom	17.	18.
Weizen Dezbr.	100 3/4	101 1/4	Leinsaat Dez.	—.—	—.—
„ Mai	105 1/8	106 1/8	Schmalz Nov.	9.03	9.05
„ Juli	97 3/4	9. 3/4	„ Dez.	9.12	9.15
Mais Dezbr.	57 1/2	56 3/4	„ Jan.	9.35	9.37
„ Mai	60 3/4	60 1/4	Pork Nov.	14.52	14.50
„ Juli	66 3/4	60 1/8	„ Dez.	15.62	15.70
Roggen loko	75 1/2	76 —	„ Jan.	16.—	16.07
„ Mai	79 —	79.—	Rippen Dez.	—.—	—.—
„ Dez.	—.—	—.—	„ Jan.	8.12	8.15
Hafer Mai	52 1/8	51 —	„ Mai	8.42	8.47
„ Juli	46 3/8	45 3/4	Speck	8.75	8.75
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—			

* **Mannheimer Petroleum-Notierungen** vom 19. Dezember. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins Mk. 19.45 in Barrels per Waggon Mk. 23.25. Oesterreichisches Petroleum in Holz-Barrels Mk. 22.70 bei Waggonbezug in Cisternen Mk. 18.90 verzollt per 500 kg netto ab Tankanlage Mannheim.

* **Köln**, 18. Dez. Rüböl in Posten von 5000 kg 68.50 B Mai 63.50 B., 63.— G.

Liverpool, 18. Dezember. (Schluß.)

	15.	16.	Differenz
Weizen roter Winter stetig			
per März	7/7 1/2	7/6 1/4	— 3/4
per Mai	7/6 1/2	7/5 7/8	— 3/4
Mais ruhig			
Bunter Amerika per Januar	5/3 3/4	5/3 1/4	— 1/2
La Plata per Dezember	5/9 1/2	5/10	+ 1/2

London, „The Baltic" 18. Dezember (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: willig und 3 d niedriger auf bessere Ernteberichte aus Argentinien.

Verkauft:

Verschiedene Teilladungen Barletta rot full Outt. 62½ lbs., r. t., per Jan./Febr. zu 34/6—34/1½, per 480 lbs.

1 gl. Teilladung 62½ lbs., per Febr./März zu 34/4½, per 480 lbs

Mais schwimmend: leblos.

Verkauft:

1 Teilladung Odessa full Outt. R. T. unterwegs zu 25/6, per 492 lbs.

1 Teilladung bunter Amerikaner nach u. H. per Januar zu 24/9 per 480 lbs.

Gerste schwimmend: behauptet auf bessere Nachfrage.

Hafer schwimmend: fest aber nicht lebhaft.

Verkauft:

Verschiedene Teilladungen La Plata per Jan./Febr zu 13/9 bis 13/10½.

1 gl. Teilladung per Febr./März zu 13/9.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 18. Dezember (Schluß.) Kupfer ruh., per Kassa 62.10.0, 3 Monate 63.7.6. Zinn, ruhig, per Kassa 131.17.6, 3 Monate 133.5.— Blei ruhig, spanisch 13.8.9 englisch 13.10.0 Zink ruhig, Gewöhnliche Marken 20.15.0, spezial Marken 21.15.

Glasgow 1. Dezember. Roheisen, ruhig. Middlesborough war., per Kassa 49.3½, per Monat 49.6½.

Amsterdam, 18. Dez. Banca-Zinn, Tendenz: flau, loko 79 3/4, Auction 80 3/4.

New-York, 18. Dez.

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1425/1437	1425/1437
Zinn Straits	2885/2910	2890/2915
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1675/1725	1675/1725
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frb.	28.—	28.—

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich, sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam:

	18./12.	18./12
Weizen rumän. 76/77 kg schwimmend	165	166
„ „ 79/80 „ „	170	170½
„ „ nach Muster „	166-170	166—170
„ Ulka 9 Pud 30/35 ladend	168	168½
„ „ 10 Pud „	170	170½
„ Azima 10 Pud „	177—180	178-180
„ „ 10 „ 5/10 „	180—184	181—184
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg schwimmend	173½	173¾
„ „ „ Ungarian 80 „ „	172½	172¾
„ „ „ Rosaria Santa F 78 kg Jan.	165	166
„ „ „ neue Ernte per Jan./Febr.	164½	164½
„ Redwinter II Dezember	170	170
„ Kansas II	171	171
Roggen russischer Pud 10/15 ladend	—	—
„ nordd. 71/72 kg per Januar	125—127	125-127
Futtergerste russische 58/59 kg. Januar	116	116
„ „ 59/60 „ „	117	117
Hafer russischer 46/47 „ „	—	—
„ „ 47/48 „ „	—	—
„ La Plata f. a. q. 46/47 kg. Jan./Febr.	103	102
„ „ „ „ „ 48/49 „ „ „	104	103
Mais „ „ gelb r. t. Dezember	122	121½
„ „ „ „ r. t. schwimmend	122½	122
„ Amerikaner mixed. Nov./Dezbr.	118½	118
„ Novorossick schwimmend.	123	123

Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	14	15.	16	17.	18.	19.	Bemerkungen
Konstanz	2,74	2,73	2,71	2,70	2,69		
Waldshut	1,55		0,00	1,49	1,49		
Hüningen*)	1,05	1,05	1,00	1,01	1,05	0,98	Abds. 6 Uhr
Kehl	1,64	1,64	1,61	1,61	1,59	1,59	N. 6 Uhr
Lauterburg	2,90	2,84	2,81	2,80	2,75		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,44	3,40	3,39	3,36	3,32	3,29	2 Uhr
Germersheim	2,66	2,66	2,66	2,64	2,61		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,22	2,25	2,24	2,21	2,18	2,13	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,14	0,20	0,21	0,2	0,16		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,06	1,16	1,18	1,13	1,10		10 Uhr
Kaub	1,29	1,2	1,31	1,31	1,27	1,23	2 Uhr
Koblenz	1,66	1,88	1,89	1,83	1,77		10 Uhr
Köln	1,32	1,51	1,70	1,68	1,59		2 Uhr
Ruhrort	0,15	0,65	0,81	0,90	0,84		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,29	2,39	2,38	2,32	2,29	2,24	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,85	0,70	0,62	0,58	0,55	0,54	V.Uhr 7

*) Windstill, Bedeckt, + 3° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
18. Dez.	Morg. 7	747,5	1,2		S 2	0,9	Nebel
18. „	Mittg. 2	749,4	+4,0		still		Nebel
18. „	Abds. 9	753,2	+3,2		still		Nebel
19. Dez.	Morg. 7	756,5	+3,4		SSO3		

Höchste Temperatur den 18. Dezember + 4,5°
Tiefste „ vom 18./19. Dezember + 3,0.

* Mutmaßliches Wetter am 20. und 21. Dez. Für Sonntag und Montag ist noch zeitweilig trübes, aber größtenteils trockenes und neuerdings kälteres Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8, Planken, einen großen Räumungs-Verkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke. 83400

Auf der **Dezember-Messe** bei **Kramp** liegen allein über 20 000 Meter Seidenstoffe aus.

Nur **Weckerle's Sänger-Pastillen**
(eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 56674)
sind die allein echten. Aus feinstem Gummi arabicum, Lakritzen- und Veilchengeschmack hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern und Rednern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr begehrt. Als Mundpastillen verbreiten Weckerle's Sänger-Pastillen einen angenehmen Geruch; bei Halsempfindlichkeit sehr heilsam. Jede Pastille trägt den Buchstaben W. Nur echt in unseren Schachteln à 25 Pfg. oder im Offenverkauf in mit unserer Firma versehenen bekannten Dosen.
Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart. 7931

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute früh ½10 Uhr unsere liebe gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Agathe Bomatsch Wwe.
geb. Hauser
im Alter von 65 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.
MANNHEIM, den 18. Dezember 1908.
Kaufmann **Carl Bomatsch** und Familie
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet am Sonntag, 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Crematorium statt.

Vorteilhafte Kleiderstoff-Offerte!

Preise nur bis Weihnachten gültig!

Prima Cheviot, reine Wolle, 110 cm breit . . . . . Meter Mk. **1.25**
Prima Covert-coat, reine Wolle, 110 cm breit . . Meter Mk. **1.50**
Prima Diagonal, reine Wolle, 110 cm breit . . . . Meter Mk. **1.50**

84047

S. FELS.

Bekanntmachung.

Nr. 5856. Durch die seitens des Einlegerpublikums schon von den ersten Tagen des Jahres an begehrten **Zinsgutschriften auf Sparbücher** wird die um diese Zeit ohnedies außerordentlich starke Belastung unserer Abfertigungsstellen noch sehr gesteigert. Die sofortige Vorlage der Sparbücher zur Zinsgutschrift unmittelbar nach Jahresschluß ist in den Satzungen nicht vorgeschrieben und kann auch ohne irgendwelche Schädigung des Kassenpublikums unterbleiben, weil auf den diesseitigen Konten von amtswegen die erwachsenen Zinsen jeweils mit Wirkung vom 1. Januar verzinslich gutgeschrieben werden. Der Nachtrag der kapitalisierten Zinsen in den Sparbüchern erfolgt dann gelegentlich des Vollzugs einer Einlage oder Rückzahlung.

Zur Entlastung unserer Abfertigungsstellen zu Jahresbeginn erbieten wir uns indes in all' den Fällen, in denen mit Sicherheit Einlagen und Rückzahlungen auf Sparbücher im laufenden Jahre nicht mehr stattzufinden haben, die **Zinsgutschriften** für 1907 schon von jetzt ab vornehmen zu lassen und wir richten an unsere Einleger das Ersuchen, von diesem Anerbieten in den gegebenen Fällen Gebrauch zu machen. 32007

Mannheim, den 17. Dezember 1908.

Städtische Sparkasse.
Schmelcher.

Submission!

Die sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909 im Schlachthof ergebenden Fleischabfälle (ca. 4—5000 kg) werden in gekochtem Zustande als Fischfutter, ferner werden die sich in der gleichen Zeit ergebenden Knochen, unter folgenden Bedingungen vergeben:

1. Der Preis versteht sich ab Schlachthof Mannheim und ist pro Kilo zu stellen. Die Berechnung erfolgt nach unserem Gewicht.
2. Der Abnehmer hat dichtschließende, mit Plombenschluß versehene Gefäße (Blechkannen und dergleichen) in genügender Anzahl zur Verfügung zu stellen.
3. Der Empfänger hat nach Vorschrift Großherzoglichen Ministeriums des Innern über das Datum des Empfanges, den Lieferanten und Lieferungsort, sowie über die Menge des gelieferten Produkts nach Gewicht genau Buch zu führen.
4. Erfüllungsort ist Mannheim.
5. Die Stellung einer Kaution wird vorbehalten.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 11. Januar 1909, vormittags 10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt unter Anwesenheit der etwa erschienenen Bieter. 32060

Mannheim, den 12. Dezember 1908.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes:
Fuchs.

Zahn-Atelier Beisser

E 1, 1 Ecke Planken, Breitestr. E 1, 1

4345 Telephon 4345

Einladung

zur

Wahl des Vorstandes und Ausschusses der Vereinigten Verwaltung der israelitischen Kranken- Unterstützungsvereine.

Gemäß §§ 76 u. 94 der Statuten hat eine Neuwahl von 6 Vorstands- und 6 Ausschußmitgliedern für je eine sechsjährige Amtsdauer stattzufinden. 84031

Zur Vornahme der Wahl haben wir Termin auf:

Dienstag, 22. Dezember d. J., vormittags 11½ bis 1 Uhr

in den Sitzungssaal der israelitischen Gemeinde F 1, 2 bestimmt und laden hierzu die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein. 84031

Mannheim, 10 Dez. 1908.

Der Vorsitzende.
J. V.:
Dr. A. Staadecker.

Bekanntmachung.

Nr. 6759. Die Städtische Sparkasse Mannheim wird mit Wirkung vom 1. Januar 1909 die **tageweise Verzinsung** der bei ihr vollzogenen **Einlagen** in der Weise zur Durchführung bringen, daß diese Verzinsung **schon mit dem auf den Tag des Vollzugs der Einlage folgenden Werktag beginnt und für die zurückverlangten Einlagen erst mit dem dem Tage der Rückzahlung vorhergehenden Tage aufhört.**

Wir machen auf diese im Interesse unserer Einleger erfolgte Neuerung hiermit besonders aufmerksam. 32001

Mannheim, 25 Nov. 1908.

Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Dung-Versteigerung.

Am 32002

Montag, 28. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr

versteigern wir auf unserem Bureau Luisenring Nr. 49, das Dungergebnis von 93 Pferden vom 28. Dezember 1908 bis mit 31. Januar 1909 in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung.

Mannheim, 17. Dez. 1908.

Städt. Fuhrverwaltung.
Krebs.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 21. Dez. 1908, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrage gemäß §§ 1228 u. f. B. G. B. auf Rechnung Dritter gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 4010

Eine große Partie **Goldwaren aller Art, Taschenuhren, Uhrketten, Colliers,** Ringe u. Sonstiges.

Mannheim, 17. Dez. 1908.

Dingler, Gerichtsvollz.

20 000 M.
Das grosse Los!
Best. Festgeschenk.

Nächste Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

für Invaliden, Witwen und Waisen. Ziehung schon 9. Januar 1909.

2928 Bargewinne ohne Abzug. 83191

44000 M.
1. Hauptgewinn:
20000 M.
2. Hauptgewinn:
5000 M.
328 Gewinne:
10000 M.
2000 Gewinne:
9000 M.

Los à 1 M. { 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.

versend. Lotterie-Unternehm.

J. Stürmer, Strassbg. i. E. Langstr. 107.

In Mannheim: **M. Herzberger,** E 3, 17, **A. Schmidt,** R 4, 10 u. Q 3, 1 C. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, A. Wendler, F. Just, A. Dressbach Nachfolger, J. Schroth,

In Mannheim: M. Ulrich, A. Kremer. In Heidelsheim: J. F. Lang sohn.

Israel. Waisenverein.

Zur Beschenkung unserer Pfleglinge erhielten wir ferner durch Frau Dreyfuß von: J. K. 10 M., Ph. L. L. 10 M., E. J. 3 M., M. u. L. S. 10 M., G. M. 3 M., A. M. 3 M., E. M. 3 M., M. D. 3 M., Spinoza-Loge 20 M. Durch Frau Hirsch von: Dr. H. M. 10 M., Geschw. A. Waren. Durch Frau Lelo von: L. H. 6 M., R. G. 5 M. u. Waren. Durch Frau Mayer-Dinkel von R. W. 10 Mk. Durch Frau Neuberger von: A. B. 10 M., M. St. 5 M., H. A. M. 10 M., M. W. 5 M., F. K. 5 M. Durch Frau Näther von E. R. 10 M., B. H. Waren, S. M. 5 M., J. R. Konfekt, E. M. 10 M., B. B. 10 M., L. H. Waren, A. L. 10 M., W. M. 10 M. Durch Frau Strauß von: L. M.-R. 10 M., F. H. 5 M., D. B. Waren, B. S. 10 M. Durch Frau Wachenheim von: C. S. 10 M., B. L. 3 M., H/ St. 5 M. Durch Frau Zimmern von: E. R. 10 M., K. M.-M. 10 M., B. R. 10 M., S. D.-G. 10 M., Th. F. 10 M., Dr. R. L. 10 M., Dr. B. L. 10 M., F. B. 10 M., B. W. 10 M., S. R. 10 M., H. R. 10 M., M. K. 5 M., St. u. W. 10 M., S. L. 10 M., J. E. W. 5 M., E. M. 10 M., M. W. 5 M., L. E. 10 M., L. W. 10 M., J. D. 10 M., R. K. 10 M., M. A. 10 M., E. B. 10 M., W. K. 10 M., E. H. u. Sh. 10 M., J. W. 10 M., H. S. 10 M., D. u. M. 10 M., S. K. 10 M., S. M. 5 M., J. St. 10 M., M. L. 5 M., J. B. 5 M., L. L. Waren, L. L. Waren, L. F.-M. Waren.

Für diese Gaben danken den edlen Gebern herzlichst und sehen weiteren freundlichen Gaben gerne entgegen.

84068 Der Vorstand.

Verloren

Gold. Collier mit Engelsköpfchen Donnerstag nachmittag abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Goethestr. 8, 4. St. 82604

Futtermehl-Lieferung!

Wir vergeben die Lieferung unseres Jahresbedarfs pro 1909

von ca. 1400 Zentner Ia. Weizenfuttermehl

lieferbar nach näherer Angabe nach dem auf unserer Wage ermittelten Gewicht, netto ohne Sack. Der Preis ist zu stellen franko Viehhof oder ab Mühle.

Schriftliche Angebote mit Muster sind spätestens bis

Montag, den 11. Januar 1909, vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift „**Mehllieferung**" versehen, bei uns einzureichen. Das Angebot ist 8 Tage bindend. Erfüllungsort ist Mannheim. 32059

Mannheim, den 12. Dezember 1908.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes:
Fuchs.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den **Neubau eines Schutzmannsgebäudes mit Polizeiwache bei der zweiten Neckarbrücke in Mannheim,** sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 die nachgenannten Arbeiten vergeben werden:

1. **Erd- und Grabarbeiten**
2. **Maurerarbeiten**
3. **Beton- und Zementarbeiten**
3a. **Eisenbeton-Massivdecken**
4. **Asphaltarbeiten**
5. **Steinhauerarbeiten**
   a. Granitarbeiten
   b. Treppen aus Granit oder Kunststeinmaterial
   c. Gelber Sandstein
6. **Zimmerarbeiten**
7. **Schmiedarbeiten**
8. **Walzeisenlieferung**
9. **Dachdeckerarbeiten**
10. **Blechnerarbeiten**
11. **Blitzableitung.**

Zeichnungen und Bedingungen liegen während der üblichen Büreaustunden bei unterzeichneter Stelle im **Großh. Schloß, linker Flügel, 3. Stock,** zur Einsicht auf. Angebotsformulare werden dort ebenfalls gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten abgegeben.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei bis längstens

Donnerstag, 7. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet um die genannte Zeit im Beisein etwa erschienener Bewerber statt. 83977

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Mannheim, den 16. Dezember 1908.

Großh. Bezirksbauinspektion:
Amann.

Für Weihnachten

empfehlen wir uns zum **Verpacken** und **Versand** von **Geschenken, Kunstgegenständen etc.** unter Garantie durch geübte und erfahrene Packmeister bei bill. Berechnung.

Serff & Braselmann,

Spezial-Geschäft für Möbeltransport. — Verpackung und Aufbewahrung. — Fernsprecher 985. 84386

Der rechte Weg.

Roman von Paul Bliß.

[Nachdruck verboten.]

4) **Fortsetzung.**

Gleich darauf trat Fräulein Luise herein. Nach kurzem Gruß sah sie sich wie suchend um, dann fragte sie: „Ist Elli noch nicht hier?"

Ohne von seinem Buche aufzusehen, antwortete er: „Drinnen ist sie. Sie schreibt einen Brief."

Da stand sie still und sah ihn an. Besorgt fragte sie: „Was ist Dir, Ernst? Fehlt Dir etwas?"

Ein wenig befangen sah er auf. „Wieso soll mir denn etwas fehlen?"

„Du bist erregt — ich merke es ganz deutlich."

„Aber Luise, Du irrst Dich," suchte er ihre Besorgnis zu zerstreuen, „mir fehlt nichts."

Sie aber blieb dabei. „Red' nicht; mir machst Du nichts vor! Sofort hab' ich gemerkt, daß Dir irgend etwas passiert sein muß. — Also, was war's?"

Leichthin fabelte er: „Ich hab' im Geschäft Aerger gehabt, vielleicht hat mich das erregt."

„Du sollst Dich aber doch nicht ärgern, es ist das allerschädlichste."

Er lächelte wieder. „Es ist ja auch kaum der Rede wert, ich dachte schon gar nicht mehr daran."

Nach und nach beruhigte sie sich.

Während sie sich am Büfett zu tun machte, beobachtete er sie, und er dachte nun: „Sie hat doch schon gar zu viel Altjüngferliches an sich! Diese eckigen Bewegungen, dieser herbe, fast harte Ausdruck im Gesicht und dazu die schroffe Sprache!" Nur wenn sie mit ihm und von ihm sprach, war sie anders, dann war sie ganz sorgende Liebe, dann leuchtete es in ihren Augen wie ein warmer Sonnenschein.

Ja, Luise liebte, vergötterte ihn, das wußte Ernst Bremer ganz genau. Sie war ihm, als die Eltern starben, Vater und Mutter gewesen, sie hatte für ihn gesorgt und gearbeitet, damit seine Erziehung in der Stadt nicht durch den Tod der Eltern litt, durch harte, rastlose Arbeit brachte sie das Geld zusammen. Und als er später nach Berlin übersiedelte, da verkaufte sie das kleine Besitztum, legte das Kapital sicher an und zog mit ihm, um auch hier für ihn zu sorgen und zu schaffen. Seinetwegen hatte sie nicht geheiratet, hatte nach keiner Gelegenheit dazu gesucht, ihr einziger Beruf war immer nur gewesen: für ihn zu sorgen, über sein Wohl zu wachen. Er verkörperte für sie den Stolz der Familie, auf seinem Namen stand die Zukunft des Hauses, er war ihr alles! — O ja, das wußte er ganz genau, das hatte man ihm ja von Jugend auf eingeprägt, und deshalb war er ihr dankbar, nahm alle ihre guten und trüben Launen gleichmütig hin und ließ sich ruhig pflegen und verhätscheln, als müßte das so sein.

Plötzlich fragte sie vom Büfett her: „Hast Du denn auch noch Appetit?"

„Danke, habe schon gegessen."

Lächelnd, mit liebevollem Blick, kam sie heran und brachte eine verdeckte Schüssel. „Aber ich habe Dir etwas mitgebracht, etwas, was Du gern ißt."

Fragend sah er sie an.

„Na, was hab' ich hier? Rat mal!"

Da roch er. „Ach, frische Sprotten!" rief er.

Heiter nickte sie. „Die kann man doch noch essen, wie?"

„Gott ja, wenn ich Dir einen Gefallen damit tun kann, warum sollte ich es dann nicht tun", scherzte er.

„Schlingel, Du!" — Mit dem Finger drohend, aber mit lachenden Augen setzte sie die Schüssel vor ihn und holte Teller, Messer und Gabel.

Und tapfer aß er los.

Voll stiller Freude saß sie dabei und sah ihm zu.

Da sagte er heiter: „Du, Luising, da fehlt aber noch was — Du weißt doch, Fische wollen auch schwimmen."

Stillvergnügt stand sie auf und holte zwei Flaschen Bier herein.

Lustig tranken sie sich zu.

Und während er langsam, aber stetig weiter aß, begann sie vom Resultat ihres heutigen Besuches zu erzählen.

„Weißt Du, Ernst, da hab' ich ein junges nettes Mädchen kennen gelernt bei Tierarzt Lehmann."

„Aha", dachte er, „jetzt kommt das Lieblingsthema."

„Nicht zu jung ist sie, und auch keine von diesen modernen Zierpuppen, die nur Sinn haben für Putz und Vergnügen, sondern ein praktisch erzogenes und wirtschaftliches Mädchen. Sie ist Waise, ihr Vater hat früher eine kleine Wirtschaft gehabt draußen in Wilmersdorf. Durch den Verkauf an eine Baugesellschaft ist er ein reicher Mann geworden."

Ernst aß ruhig weiter, er war an solche Vorschläge bereits gewöhnt.

„Natürlich hat die Tochter, da sie das einzige Kind war, alles geerbt. Sie hat ein Vermögen von hundertundzwanzigtausend Mark."

„Sieh mal an, 'n netter Posten Geld", sagte er nur.

„Das meine ich auch; und wenn er in die Hände des richtigen Mannes käme, ließe sich recht gut damit arbeiten, sollt' ich denken."

„Ohne Zweifel", sagte er sinnend.

Eine Pause entstand.

„Uebrigens kennt Dich das Fräulein schon", begann sie wieder.

„So? Woher denn?" Interessiert sah er auf.

„Vom letzten Vereinsball der Bankbeamten. Du hast zwar nicht mit ihr getanzt, aber beim Kontre stand sie nicht weit von Dir, da hat sie Deinen Namen nennen hören."

„So? Wie heißt sie denn?"

„Luzie Gerloff."

Er besann sich, aber umsonst. „Ich kenne sie nicht."

„Nun, Du wirst sie kennen lernen, ich habe sie für Sonntag zum Kaffee eingeladen."

Ihre Blicke trafen sich, und sie verstanden sich auch.

„Oder ist es Dir nicht recht?" fragte sie milde.

Gutmütig lächelte er. „Warum soll es mir denn nicht recht sein, Luising?"

„Ich möchte nämlich gern, daß Du bei uns bliebst."

„Muß das sein?"

„Ich bitte Dich darum, Ernst."

„Nun gut, so werde ich zu Hause bleiben."

Mit herzlichem Dankesblick reichte sie ihm die Hand.

Heiter sagte er: „Du, Luising, so leicht laß ich mich aber nicht fangen!"

„Was das nur für Reden sind, Ernst. Zwingen will Dich doch kein Mensch. Aber Du mußt doch einmal an eine Heirat denken, sollt' ich meinen."

„Allzusehr eilt das doch noch nicht."

„Ja, wie lange willst Du denn noch warten?"

Er lächelte. „Je nachdem — das hängt von den näheren Umständen ab. Zu billig verkaufe ich meine Freiheit nicht."

„Aber Ernst!" warf sie mahnend ein.

„Du mußt das nicht wörtlich nehmen, Luising", erwiderte er heiter. „Aber Du gibst mir doch auch recht, daß man solchen Schritt in Ruhe und mit Verstand überlegt und prüft, nicht wahr?"

„Selbstverständlich meine ich das auch. Aber ich sollte denken, ein klein wenig kannst Du Dich schon auf Deine alte Schwester verlassen, und wenn die Dir solch einen Vorschlag macht, dann wird sie wohl vorher alles genau geprüft haben, denn sie will doch immer nur Dein Bestes."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Grosses Weihnachts-Angebot in Schuhwaren

Nur solange Vorrat!

Kinderstiefel schwarz und braun gute Qualität, Grösse 18/21 . . . . Mk. **1.50**

Kinderstiefel dauerhaft hübsche Ausführ., Grösse 25/26 **2.90** 21/24 Mk. **2.50**

Schulstiefel weiches Chromboxleder Grössen 31/35 **4.75** 27/30 Mk. **3.90**

Schulstiefel Boxcalf, breit. Facon Grössen 31/35 **5.50** 27/30 Mk. **4.90**

Damenstiefel hübsche Ausführg., mit und ohne Lackkappen . . . . Mk. **4.90**

Damenstiefel Boxcalbin, gute Qualität **6.50**

Damenstiefel echt Chevreau, hocheleg. Ausf., a. m. Lackk. **10.50, 9.50,** **8.50**

Wir haben um für die Weihnachts-Einkäufe **Ganz Besonderes** zu bieten, diese ausserordentlich preiswerten **Schuhwaren** aufgestapelt.

Kinder-Filzschuhe leicht gearbeitet . . . . . **75** Pfg.

Kinder-Filzschuhe mit Ledersohlen . . . . . Mk. **1.25**

Kinder-Filzschnallenstiefel Filz- und Ledersohle genäht Gr. 31/35 **1.50** 27/30 M. **1.25**

Kinder-Schuhe mit Ledersohlen sogen. Kameelhaar . . . . . Mk. **1.50**

Damen-Filzpantoffeln **95** Pfg.

Damen-Filzpantoffeln m. Ledersohle kräftige Qualität . . . . . Mk. **1.70,** **1.45**

Damen-Schuhe sogen. Kameelhaar . . . . . Mk. **1.90**

Damen-Filzschnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen, sehr dauerhaft . . . . Mk. **2.25**

Herm. Schmoller & Co.

Delikatessenhaus **Friedrichsplatz 10.**
Spezialität:
Braunschweiger und Thüringer Wurst.
Fertige Braten, jeden Tag frisch.
Heute 67156
Roastbeef u. Gänsebraten.
Telephon 3826.

Wein
Selbstgebaute 67110
vorzügliche Qualität
Rot **50, 60, 70** Pfg.
Weiss v. **60** Pf. ab d. Ltr.
Im Fass v. 20 Lit. Proben v. 5 Lit.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Mittelbacher, 54.

Delikatessenhs. Friedrichsp. 10
Diese Woche besonders zu empfehlen, zum Thee
Gänsebrüste, Lachsschinken, Theewurst, Strassburger Gänseleberwurst.
Delikatesskörbe zu Weihnachtsgeschenken für Damen und Herren in jeder Preislage. 67593
Telephon 3826.

Unbegreiflich billig
finden Sie solide Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Kücheneinrichtungen Büfetts, Schränke etc.
als
Weihnachtsgaben
bei 67429
Wilh. Schönberger
S 6, 31.

64065 IV

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in 61778
Kinderkaufladen-Artikel
in Marzipan und Chocolade, sowie Lebkuchen in prima Qualität und diverses Weihnachts-Gebäck.
H 4, 28. **Georg Ehrbar** H 4, 28.
Grüne Marken.

111
Schwetzingerstrasse Schwetzingerstrasse
Praktische
Weihnachts-Geschenke
für Erwachsene und Kinder jeden Alters.
Weisse und farbige Hemden, gestrickte Westen, Kragen, Manschetten, Kravatten, wollene und seidene Tücher, Ballshawls, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, ferner Regenschirme, Portemonnaies, Broschen, Korsetts
Puppen usw. usw. 68532
In bester Qualität zu billigsten Preisen bei
Fritz Schultz
Kurz-, Weiss- und Wollwaren.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.
Bitte! Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr gross ist u. ich meine verehrl. Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukauf. u. zurückstellen zu lassen.

Kramer's Punsche
sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.
Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein
Vertreter: Gottlieb Zwerger, Kirchenstr. 7. 84036

Alex. Todorowitsch
Graveur
E 3, 14 Mannheim E 3, 14
Für und Zimmerfüllder. Stempel und Emaillschilder.

Schablonen aller Art. 67058
Selbstanfertigung von Visiten- & Verlobungskarten in feinster Ausführung.

Rosen Nelken Maiblumen
Blumen-Arrangements
empfiehlt 65907
Blumenhaus C 3, 9.

Haben Sie Kinder
in die Schule gehen, so kaufen Sie Ihre
Bücherranzen
in guter selbstgefertigter Handarbeit nur bei 75688

R. Schmiederer,
F 2, 12 Lederwaren F 2, 12
Koffer, Taschen Portemonnaies etc.
in reichster Auswahl.
Für Schnitz- u. Laubsägearbeit empfehle mein schönes Lager in verschiedenen Holzarten. 64662
Z. Haß, T 4, 22,

Grosser Gelegenheitskauf!
Eine große Partie Winter-Herren-Hemden und Hosen 67584
p. St. M. 2.— extra groß M. 2.20.
— Beste Qualität. —
F. W. Leichter, M 1, 4b.

Die Rest-Bestände
in weiss und farb. Bettdamast, Betttücherleinen, Kretonne, Piqué, weisse Tischtücher u. servietten, Handtücher, Damen-Hemden, Jacken, Hosen und vieles Andere werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
F. Weiss
O 4, 7 67204
Stohma kt.

Täglich frische
la. Frankfurter Bratwürste
Daniel Groß, P 5. 5.
Filiale: 6514
G 2, 6, Marktplatz.

„Puppenklinik" D 4, 17.
Kranke Puppen finden vollständige Wiederherstellung, Arm- u. Beinbrüche werden geheilt, neue Köpfe aufgesetzt, Augen schlafend eingesetzt. Neue Perrücken.
Auf sämtliche Puppen bis Weihnachten: **20** Prozent Rabatt.
Chr. Richter, D 4, 17.

Empfehle meine besteingerichtete **Juwelierwerkstätte** für alle vorkommenden Arbeiten.
Ankauf von Gold u. Platin zu höchsten Kassapreisen. 84484
Juwelierwerkstätte R. Apel, O 7, 18, Laden, Heidelbergerstr.

Sie kaufen billig!
Komplette Einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke Kleinmöbel, Divans und Matratzen in verschiedener Ausführung und sonstige für
Weihnachts-Geschenke
geeignete Artikel bei 83645
E. Pistiner, K 3, 21. Kein Laden.

Patent Gasheizer „Sonne"
keine Kohlen mehr
„ Gasöfen „
„ Petrolöfen „

mit Chamot-Einsatz Mk. 4.—
Dieser Heizapparat kann auf jede Gaslampe oder Wandarm aufgesetzt, oder an ein Gasrohr an der Decke angebracht werden 83815
Für 2 Pfennig
p. Stunde erhalten Sie ein vollständig warmes Zimmer.
Billiger und sauberer wie Kohlen!
Ph. Weickel Söhne, C 1, 3.
Alleinverkauf hier.

MARCHIVUM

Vom 1. bis 24. Dezember 5% Rabatt in bar.

Vom 1. bis 24. Dezember 5% Rabatt in bar.

Spezialhaus in Löffel u. Messerwaren

Otto Ferber

Mannheim P 7, 19, Heidelbergerstrasse

empfiehlt

Silber- und Stahlwaren

als schöne u. praktische Weihnachts-Geschenke.

Besteck-Kasten und Etuis-Gegenstände

in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig. 83344

Vereine erhalten bei grösseren Einkäufen entsprechenden Rabatt.

Syndikatfreie Kohlenvereinigung

Telegramme: Syndikatfrei.
Fernsprecher Nr. 1777 u. 1817.
Giro-Conto: Filiale der Dresdner Bank Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Mannheim.

Neben-Center zur Annahme von Bestellungen D 4, 7 (Planken) geöffnet von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr
Telephon Nr. 1919.

Die **beifällige Aufnahme** unserer **Einzelverkaufseinrichtung** (plombierte Säcke) hat mehrfach zu Nachahmungen geführt, die geeignet sind, das Publikum irrezuführen.

Wir bitten deshalb, besonders darauf zu achten, **ob die Ware von den mit unserer Firma versehenen Wagen stammt** und ob die **Kutscher Messingbrustschilder mit unserer vollen Firma** tragen.

Wir machen auch darauf aufmerksam, dass **unsere Preise** seit der Ermässigung im September a. c. **keine Erhöhung** erfahren haben und dass jeder unserer Kutscher **gedruckte Preisverzeichnisse** bei sich führt, deren Vorlage man vor Bezahlung verlangen wolle. 84044

Beste Qualitäten und unbedingt richtiges Gewicht werden garantiert.

Syndikatfreie Kohlenvereinigung
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Conserven

Bohnen
2-Pfund-Dose 28—90 Pfg.
1-Pfund-Dose 24—50 Pfg.

Erbsen
2-Pfund-Dose 35—1.40
1-Pfund-Dose 25—75 Pfg.

Stangen-Spargel, Brech-Spargel
Karotten, Leipziger Allerlei.

Aprikosen Birnen, Erdbeeren
Kirschen
Mirabellen 2-Pfund-Dose 72 Pfg.
Pfirsiche, Reineclauden
Gemischte Früchte
2-Pfund-Dose 1.10
1-Pfund-Dose 60 Pfg.
Ia. Preiselbeeren
offen u. in Dosen p. Pfd. 45 Pfg.

Weine

Weisswein u. Rotwein
per Flasche incl. Glas v. 70 Pfg. an.
Bad. Weine
Pfälzer Weine
Rhein- und Mosel-Weine
in allen Preislagen.
Südweine
Stärkungsweine
Deutsche u. französ. Schaumweine

Wild und Geflügel

frisch eintreffend:
schwere
Waldhasen
äusserst billig.
Ziemer, Schlegel u. Ragout
Reh ganz und zerlegt

Blütenweisse Fett- u. Brat-
Gänse
Hahnen — Poularden — Kapaunen
Junge Enten — Tauben.
Täglich Eingang neuer Sendungen in feinster frischer Ware.

5% Rabatt auf Konserven u. Weine

Johann Schreiber

Neu eröffnet: Filiale Lange Rötterstr. 1.

Sonntag, den 20. d. Mts. bleiben meine Verkaufsstellen bis 7 Uhr abends offen.

Wanderer-Fahrräder

mit Freilauf und Rücktrittbremse
sowie Nähmaschinen, beste Fabrikate

schönstes Weihnachtsgeschenk

zu sehr mässigen Preisen.

Grosse Auswahl. Eigene Reparaturwerkstätte.

Steinberg & Meyer
N 3, 14. (75659) Tel. 3237.

Ludwig Post

L 13, 12a Telephon 241 L 13, 12a

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 80837

sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.

Zeitungs-Makulatur in jeder Qualität erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Nederlandsche Bankinstelling

Aktiengesellschaft — Haag.
Aktienkapital nom. 5.000.000 Gulden.

Beleihung angefallener Erbschaften

Generalvertreter für Süddeutschland:

J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft
München.
8057

Buchhalter und Lehrling

von hiesigem Fabrik-Contor sofort gesucht. Prima Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Stenotypist Bedingung. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 67579 an die Expedition.

Fabrik-Lokal

für mechanische Werkstatt (ca. 12 Arbeiter), in Mannheim, Nähe Bahnhof bevorzugt, **sofort zu miethen gesucht.**
Offerten unter Nr. 67578 an die Expedition ds. Blattes.

Karl Vorreiter, Rheinaustr. 15

en gros **Weinhandlung** en detail

empfehle als besonders preiswerte Qualitäten

Weisswein, ital. Naturwein, Liter	55, 60, 65 Pfg.	per 100 Ltr. oder per 100 Flaschen
Weisswein, Tischwein „	50, 55, 60 „	
Kaiserstühler Edelwein, naturrein „	65 „	
Pfälzer, Hambacher gewürziger Riesling, naturrein „	70 „	
Dürkheimer, schmalzig u. voll, sowie alle Sorten Flaschenweine per Flasche von 60 Pfg. an.		

Fässer jeder Grösse leihweise 82296

Heute vormittag verschied sanft nach langem, schweren Leiden unser Senior-Chef, Herr 84045

Eugen Lutz.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten, der durch seine reichen Kenntnisse und seine unermüdliche Tätigkeit ein leuchtendes Vorbild für uns war, und werden demselben immer ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Mannheim, Karlsruhe, den 18. Dezember 1908.

Das Bureau-Personal
der Firma Eug. Lutz.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, Herr

Eugen Lutz senior

im 65. Lebensjahre. 77777

Mannheim, Stuttgart, Berlin, Köln, den 18. Dezember 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Sonntag, den 20. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Heute früh ½6 Uhr verschied nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante, Frau 84065

Elise Egel geb. Härter.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Egel, Apotheker in Walldorf, als Sohn
Elise Raabe geb. Egel in Wien, als Tochter

Walldorf, den 18. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet **Sonntag nachmittag 2 Uhr** vom Trauerhause, Friedrichs-Apotheke in Walldorf statt.

MARCHIVUM

Photographische Apparate

Grösste Auswahl! Nur gediegene erprobte Modelle. Alle Preislagen!
Bedarfs-Artikel für Amateur-Photographen
Albums! Vergrösserungs-Apparate! Lehrbücher!

Heinrich Kloos C 2, 15 neben dem „Deutschen Hof“.

Erstes und ältestes Fachgeschäft am Platze.
Fachmännischer Rat b. Einkauf gern erteilt. „Monatsschrift für Photographie“ an meine werte Kundschaft gratis u. franko.
83468 Reelle Bedienung. Telephon 1234. Zivile Preise.

Pfaff-

Als nützlichstes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten 84002
„Pfaff“-Nähmaschinen
welche mit den neuesten Verbesserungen versehen sind und in Bezug auf Vollkommenheit unerreicht dastehen. — Reichhaltiges Lager bei
Martin Decker, A 3, 4
vis-à-vis dem Theater. Telephon 1298.
Kinder-Nähmaschinen in jeder Preislage.

Briefmarken

und 84033

Briefmarken-Albums

als **Weihnachtsgeschenke** kauft
: man in grosser Auswahl bei der :
Süddeutschen Briefmarken-Börse
Hotel Victoria
Einziges Specialgeschäft am Platze.

Erfolge erzielen Sie

in Elberfeld-Barmen 78965
und dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Remscheid, Wald, Velberd, Langenberg, Lennep, Ronsdorf, Cronenberg etc.) durch Insertion in der im 30. Jahrgang erschein. Morgenzeitung

Neueste Nachrichten.

Ueber das ganze Bergische Land verbreitete, volkstümliche, liberale Morgenzeitung mit äusserst kaufkräftigem Leserkreis. :: ::

Die 6 gespaltene Petitzeile 20 ₰, Reklamen 60 ₰. Bezugspreis 60 ₰ pro Monat durch jede Postanstalt. 4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik“, „Spiel u. Sport“, „Kinder-Freund“, „Frauen-Rundschau“.

Unterricht.

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A 1, 1.
In gesündester Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen, indiv. Behandlg. 18 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bis Herbst 1908 bestand. 84 Schüler das Einj.-Freiw.-, Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Refer. gratis durch
64684 **die Direktion.**

Heirats-Gesuche, viele 100, überallhin, von Damen und Herren aller Kreise, denen noch passende Gelegenheit fehlt, enthält Zeitschrift „Eureka“ Stuttgart. G. E. Probe-Abonnement verschlossen nur gegen 1 Mk. in Briefmarken 64438

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. 82291 M. Schmidt-Boubert, Landteilstr. 3, Lindenhof.

Vermischtes.

G. A. Kaub,
Herren-Friseur
D 5, 1. Zeughausplatz.
Parfümerien
Toilettenartikel
Haararbeiten
Manicure 57588
Pixavon-Waschung.

Wäsche wird gestickt
Buchstaben von 4 Pfg. an
Monogramme v. 10 Pf. an
Bildstein, Witwe,
Burgstrasse 6, parterre.
66440

Geldverkehr.

2. Hypothek
Auf ein erstklassiges Objekt in der östlichen Stadterweiterung eine 2. H. von 30 bis 35 000 Mk. von Selbstgebern sofort oder auf Frühjahr gesucht. Agentenvermittelung ausgeschlossen.
Off. u. 32364 a. d. Exped.

Bankhaus verleiht Gelder
direct. Kein Vermittler!
Zins 5%. Bequeme Rückzahlung. Offerten an hiesige Bankfiliale unter Nr. 64810 an die Expedition.

Darlehen
Bau-Hypotheken und Kautionsgelder beschafft an Personen jeden Standes prompt und streng vertraulich. 64909
Max Brecht, D 4, 1, 3. Stock. Zu spr. v. 8—11, 2—5 Uhr.

Wir leihen sofort 1., 2. u. 3. Hypoth. und wir geben Geld auf Wechsel, Schuldsch., Bürgsch., Hausstr. etc. Sprechst. 9—12 u. 2—6 Uhr. **J. Maier & Co.,** H 2, 16, 2. St. 32517

Ankauf.

Hauskauf mit 5—7 Zim.-wohn., Kaiserring, Friedrichsring oder nächster Nähe auch Oberstadt. 67569
Offert. mit Preis u. Rentabilität u. Nr. 67569 a. Exp.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider, kauft und verkauft. 63356 **Böhles, H 4, 4.**

Altes Geld kauft 63515 **S. Haas, H 4, 8.**

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider und Altertümer. 64764 **P. Haas, H 4, 8.** An Sonn- u. christl. Feiertagen geschl.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 63291 **A. Heen, S 1, 16.**

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 65544 **Frau Becherer,** Jean Beckerstraße Nr. 4.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 60426
Sandbrand, S 3, 11.

Ges. eine guterh. pol. Waschkommode mit Spiegelaufsatz. Off. m. Preis u. Nr. 82577 an die Exped. ds. Bl.

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, T 2, 11.

Stanniolpapier und Garantie des Stanniolpapiers, alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft **T. Zwickler,** Laibergerstr. 30. Telephon Nr. 3509

Verkauf

Kurhaus oder Landsitz sof. zu verkaufen evtl. zu vertauschen gegen Wirtschaft. Nur ernstg. Offert. unter Nr. 82477 a. d. Exped. d. Bl.

Pensionshaus, gute Geschäftslage sof. billig zu verkaufen. Offerten u. Nr. 82479 an die Expd. ds. Blattes.

Wohn- u. Geschäftshausverk.
Beste Kapitalanlage.
= 6,5—7 % Rente =
Nur ernstgemeinte Anfragen erbeten unter Nr. 66459 an die Expedition ds. Blattes.

Ein erstkl. neues **Haus** im östl. Stadtteil 7% Rentab. zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Offerten unter No. 32365 an die Expedition ds. Bl. abgeben.

Ein dreistöckiges 67572
Magazin
an der Straße, nächst dem Ring gelegen, mit **Bureau u. großem Hof, für jedes Geschäft geeignet,** sehr preiswert zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 67572 an die Exped. ds. Bl.

Näh-Maschinen erstaunlich billig. 31947 N 3 14

Pianos
erstklassige Fabrikate, mäßige Preise, langjährige Garantie und tadellose Stimmhaltung verkauft 31005 **Schmitt,** G 5, 19a.

Leonberger

Die Fabrikate der Leonberger Schuhfabrik von E. Schmalzriedt

sind die Populärsten

== 170 Geschäfte. ==

Die Qualitäten sind berühmt als allerbeste, die Preise sind billig und können billig sein, weil großer Umsatz und direkter Verkauf dies ermöglichen.

C. L. Holtz

D 2, 14 D 2, 14

82312

Bureau-Möbel zc.
umzugshalber billig abzugeben. 66188
Fabrik Stolzenberg, Hansa-Haus. Tel. 3664

Salonpianino
aus renom. Hofpianofabrik, ein Viertel Jahr gespielt, ist m. Garantieschein (10 Jahre) statt 800 Mark für 525 Mk. abzugeben. 67177
C 8, Nr. 8, part.

Lüster, Ampeln, Lyren,
in allen Preislagen
Großes Lager in allen Sorten Brenner u. Glühkörper zc.
C. F. Greulich, E 4, 7.

Partie Oelgemälde (Landschaften in mod. Rahmen billig zu verkaufen. 67267 T 5, 17, part.

Billig zu verkaufen ein kl. porzellanener Holzofen mit französischem Rohr. 67498 Zu erfragen T 6, 23, 4. St.

Gelegenheitskauf.
Alter Malaga, garant. echt und rein, vorzüglich für **Gesunde und Kranke,** die Flasche 1,25 Mk. 67292 **W. Jäger,** P 7, 16.

Wer bei
Heisel
seinen Bedarf in
Hüten, Mützen u. Schirmen
deckt
spart Geld!

Ein gebr. zweisp. **Vorderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen. 67079
Hormuth, G 5, 17 b.

Pianino
nußbaum, fast neu, wegen Wegzug f. b. z. verk. 67368
Rheindammstr. 36, 3 St., r.

Abgabe zu jedem annehmb. Preise
Weihnachten
Räumungs-Ausverkauf in
Pianos
ohne Anzahlung 25 Mk. monatl.
Allerbilligste Bezugsquelle
Firma Demmer
Ludwigshafen, Luitpoldstr. 6
Neue Instrumente gebe in Miete 32199

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte unt. Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen. 63107
E 7, 15a part.

64885

Einige leichte hochmoderne
Motorräder
enorm billig abzugeben.
Fahrradhaus Jean Rief, L 2, 9. 67384

1 gebr. Kassenschrank
1 Schreibmaschine
1 Rollpult 67188
1 Stehpult
1 Jalousieschrank
sofort sehr bill. zu verkaufen.
Corell & Co., Mannheim, F 6, 20.

Konzertpianino
aus renom. Fabrik, fast neu, mit Flügelton ist mit Garantieschein billig abzugeben.
C 8, Nr. 8, part. 67497

Pianino
1 gold. Herrenuhr, noch neu, billig zu verkaufen. 67567 R 6, 4, Hinterhaus, 1 Tr.

2 gebr. Wanderer, kettenlos m. Freilauf u. Doppelübersetzung, Herren- u. Damenrad. Garant. tadellos. Billig abzugeben. D 4, 2, Laden. 67528

Neuer Divan billig zu verk. L 8, Sb. part. 67481

Ein Piano, 250 Mk., Tiroler Violine, 150 Mk. 67464 Bellenstraße 24, 4. Stock.

1 Paar feine Brillant-Ohrringe umständehalber billig zu verkaufen. 67321 Max Josefstr. 17 part. rechts.

Ein fast neuer, eleganter Winterüberzieher u. sonstige Herrenkleider u. Wäsche, an Selbstkäufer. Nur von 2—3 Uhr. Prinz Wilhelmstr. 17, 3. Stock links. 82582

Federrolle
mit Verdeck ca. 40 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. 66046
T 6, 37, Hinterhaus.

Pianos
25 Mk. monatlich, Miete 5 M. an liefert Firma Demmer, Ludwigshafen 30684

Darm. Sachsführer u. Photograph.-Apparat, 13:18 bill. z. v. L 15, 2, 2 Tr., Bbh. 82541

Briefmarken-Sammlung
(Europa) Wert ca. 800 M. ist für 100 M. zu verkaufen. Zu besehen täglich nachmitt. 3—5 Uhr. 32833
Bahnhofsplatz 7, 1. Etag.

Praktische
Weihnachtsgeschenke.
Prima Kanarienhähne
in jeder Preislage; **Stamm prämiert,** sind abzugeben. 32349 K 3, 11, Hinterhaus, 4. St.

Weinwirtschaftseinrichtung
Marmortheke, Spiegelschrank, Büfetts, Divans, Vertikos, Nähmaschinen, Waschkommode mit Spiegel-Aufsatz, vollst. Betten, Trumeau. — Telephon No. 3926 Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Kassenschränke, neu u. gebraucht, **Kassetten,** Reparaturen und Transporte schnell u. billig. Telephon 4323. **L. Schiffers,** Alphornstr. 13. 67166

Bureau-Möbel.
Größte Auswahl, billigste Preise. 61531
Valentin Fahlbusch, im Kaufhaus.

1 feuersichere Kassette billig zu verkaufen. 67355 S 6, 36, 2. Stock.

Badewannen zu verkaufen, zu verleihen und auf Abzahlung bei 62865 **Karl Schatt, J 1, 20.**

Zu verkaufen 1 fast neues
Herrenrad.
Rheindammstr. 20, r. 66071

Kanarienhähne feine Sänger u. Weibch. z. verk. Goutardstraße 40, 4. St. rechts. 82070

Eine große Auswahl im Freien gezüchteter **Kanarienhähne und Weibchen** hat bill. abzugeben U 8, 17, 2. Stock. 67474

Weg. Aufgabe d. Zucht. ja. Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert), Käfige u. Vogelorgel bill. zu verk. R 3, 2a, 3. Stock rechts. 32345

Stellen finden

Geometer!
Bei der Abteilung Straßenbau des Tiefbauamtes ist zur Erledigung von Vermessungsarbeiten (Höhenaufnahmen, Fortführung des Straßenkatasters zc.) die Stelle eines Geometers alsbald zu besetzen; bevorzugt werden solche Bewerber, welche die badische Staatsprüfung bestanden haben.
Die Bewerbungsgesuche wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung eines Lebenslaufes samt Zeugnisabschriften bis zum
28. Dezember 1908
bei unterzeichnetem Amt eingereicht werden.
Mannheim, 2. Dezember 1908
Tiefbauamt:
Eisenlohr. 82019

Einträgliche
General-Agentur
für Leben, Haftpflicht, Unfall etc. mit Sitz in Ludwigshafen per 1. Januar u. eventl. später zu vergeben. **Günstige Gelegenheit für Berufs-Vertreter und Fachleute.**
Gefl. Offert. unter Nr. 67420 an die Exped. ds. Bl.

Ein hies. **Engros-Geschäft** sucht per 1. Januar einen **Volontär.** Gefl. Offerten erb. u. Nr. 67574 a. d. Exp. d. Bl.

Für
Registratur
einer hiesig. Großhandlung **wird junger Mann** unter 20 Jahren mit guten Empfehlungen und Zeugnissen per sofort gesucht.
Offert. unt. Nr. 67587 an die Exped. ds. Bl.

Maschinenfabrik
sucht für
Fakturenwesen
einen mit dem Ausschreiben von Rechnungen auf der Schreibmaschine u. der Führung von Rekordbüchern vertrauten Herrn zum baldigen Eintritt.
Offert. nebst Zeugnisabschriften unt. Nr. 67417 an die Exped. ds. Bl.

MARCHIVUM

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 19. Dez. 1908.
Bei aufgehobenem Abonnement.
2. Nachmittags-Vorstellung

Ein deutsches Weihnachtsspiel

Nach alten Weihnachtsspielen und -Liedern eingerichtet und ergänzt von Otto Falckenberg.
Musik von Bernhard Stavenhagen.
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Erwin Huth. — Orgel: Albrecht Hänlein.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leop. Schneider und Johanna Kalter.

Kassenöffn. 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende n. 5 Uhr.

Ermäßigte Eintritts-Preise.

Samstag, den 19. Dez. 1908.
21. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Die Bohème.

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème" in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Giacomo Puccini.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Bossin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönß
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürgerinnen, Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen rc. Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende n. 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, 20. Dez. 1908. Nachmittags 3 Uhr:
Zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Sonntag, 20. Dez. 1908. 20. Vorstell. im Abonn. A.

Cavalleria rusticana.
Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 20. Dez. 1908

Wintersport.

Anfang halb 8 Uhr.

Neues Operettentheater, Mannheim

Telephon 1624. Direktion: J. Lassmann.
Samstag, den 19. Dezember, nachm. 3½ Uhr
Weihnachts-Kindervorstellung (Halbe Preise)

Rübezahl u. Goldhärchen.

Abends 8 Uhr

Novität! Novität!

Die Tippmamsell.

Saalbau-Varieté

Nur noch 8 Tage.

Clown Arthur und Fedora
mit seinen unerreichten Original-Dressuren.

Maximilian Harden-Eulenburg
dargestellt von Emil Merkel
und die anderen Attractionen.

Weihnacht naht!

Gedenket der Waisenkinder von „St. Anton!"

Die Not drängt uns, an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte zu richten, sich unserer
85 Waisenkinder
zu erbarmen. Jeglicher Fondsmittel entbehrend, sind wir nur auf die Mildtätigkeit angewiesen und nur baldige und kräftige Hilfe kann bewirken, daß wir auch fernerhin den uns gestellten Forderungen gerecht werden, ja, daß wir vielleicht noch mehr armen Waisenkindern Aufnahme und Obdach gewähren und ihnen ein frohes Weihnachtsfest bereiten können. 83085

Helfet hierzu durch Spendung von Kleidungsstücken und Hotelwaren, Nahrungsmittel, Geldgeschenken und Sammelgegenständen (Stanniol etc.). Jede, auch die geringste Gabe, wird dankbarst angenommen von den Schwestern des kathol. Knabenwaisenhauses „St. Anton" A 4, 4 (falsche Gasse neben der Jesuitenkirche) und von dem Unterzeichneten.

Der Vorstand:
Jakob Bauer, Stadtdekan, A 4, 2.

Breitestr., B1,3 zwischen Kaufhaus u. Schloss.

Hof-Pelzhandlung **Guido Pfeifer** *Telephon 1396.*

Spezialhaus für Pelzwaren jeder Art u. Preislage.
Stolas — Jackets — Colliers
in grösster Auswahl, fertig und nach Mass.
Saison-Neuheiten und Umarbeitungen. *Auswahlsendungen.* 81780

Künstler-Cabaret Intim

Mannheim bei Nacht.
Heute Samstag 11 bis 2 Uhr

Highe Life-Abend

Neues Programm! Neues Personal!

Willy Heyden

La belle Toilchen, Lona Erné und Rossi, Marie Willig und Geschwister Germa.

Mannh-im bei Nach!

Täglich 11 bis 2 Uhr. Täglich 11 bis 2 Uhr.

Rosengarten Mannheim
Musensaal.

Sonntag, 20. Dezember 1908, vorm. 11 Uhr

Weihnachts-Orgel-Matinee.

Organist: Herr Musikdirektor **Albrecht Hänlein.**
Gesang: Die Damen Else Osten, Berta Luppold, Ella Lobertz } vom Gr. Hof- u. Nationaltheater.
Violine: Herr Konzertmeister **Richard Hesse.**

Programm:

1. Weihnachts-Pastorale über den Choral „Vom Himmel hoch da komm ich her" unter Benützung Seb. Bach'scher Motive — Hänlein.
2. Präludium und Fuge in E-moll . . . — Seb. Bach.
3. Andante cantabile für Violine und Orgel — Tartini.
   Violine: Herr Hesse.
4. Engelsang, Orgelstück . . . . . — Liszt.
5. Die heilige Nacht, Terzett für 3 Frauenstimmen mit Violine und Orgel . . — Lassen.
6. Hirtenklänge in der Christnacht . . . — Bartmuss.
7. Halleluja, für Sopran und Orgel . . . — Hummel.
   Gesang: Fräulein Osten.
8. Konzert-Toccata in C-dur . . . . . — Rheinberger.

Kassenöffnung ½11 Uhr.

Eintrittspreise: Reservierte Plätze 50 Pfg., Nichtreservierte und Stehplätze 20 Pfennig.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. Vorverkauf der reservierten Plätze in der Hofmusikalienhandlung **K. Ferd. Heckel.**

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 32051

Rosengarten Mannheim
Nibelungensaal.

Sonntag, 20. Dezember 1908, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
2. bad. Grenadier-Regt. Kaiser Wilhelm I. No. 110.
Leitung: Musikdir. Max Vollmer.

Vortragsordnung:

I.

1. Vorspiel z. Loreley . . . . . — Bruch.
2. Ouvertüre z. Semiramis . . . . . — Rossini.
3. Szene u. Ballade a. d. flieg. Holländer — R. Wagner.
4. Paraphrase über: Stille Nacht . . . . — Volkmann.

II.

5. Fest-Ouvertüre . . . . . — Stör.
6. 1. Satz aus dem Violin-Konzert . . . — Beethoven.
   (Herr Konzertmeister Sommer)
7. Phantasie a. d. Troubadour . . . . . — Verdi.
8. Valse caprice . . . . . — Friedemann.

III.

9. **Die grosse Fahrt.** Grosses Tongemälde über die denkwürdige Fahrt des Grafen Zeppelin am 4. und 5. August 1908 . . . . . — Klaehre.
10. Russischer Tanz, instrumentiert von Schulz-Schwerin.
11. Reichskanzler Fürst von Bülow-Marsch Warnken.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Kassenöffnung: abends ½8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen 32031

Ressource-Gesellschaft.

Sonntag, den 20. Dezember,

Fünf Uhr-Thee.

in den Räumen unseres Gesellschaftshauses. 83757

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Friedrichs-Park.

Sonntag, 20. Dezember, nachmittags 3—6 Uhr

Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle. 30241
Leitung: Musikdirigent M. Vollmer.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

F. Göhring

Paradeplatz

gestattet sich sein

grosses Lager

in gediegenen

Juwelen, Gold- und Silberwaren 83079

— jeder Preislage —

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

■■■

Geschäftsgründung 1822.

Militär-Verein Mannheim. E. V.

Sonntag, den 20. Dezember 1908, abends präzis 7 Uhr

Weihnachtsfeier

im Saale des Friedrichsparkes
mit
Theateraufführungen, Gesang und Solovorträgen
ausgeführt von Mitgliedern des Vereins.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder sowie ihre erwachsenen Familienangehörigen freundlichst ein. **Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.**

Zur Kontrolle bitten wir unbedingt das **Vereinsabzeichen** anzulegen 83989

„Bier vom Faß."

Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Jüdische Kinderstube.

Montag, den 21. Dezember, mittags 3 Uhr im Festsaal der August Lamey-Loge **C 4, 12.** 32605

Bescherungsfeier der Kinder.

Wir laden hierzu unsere verehrl. **Mitglieder,** unsere Gönner u. Freunde ergebenst ein.

Restauration zum alten Rheindamm

gegenüber der Johanniskirche.

Prinz-Bier Karlsruhe.

Heute Samstag
Grosses Schlachtfest
wozu höflichst einladet
Heinrich Heß.

Musikalische Edelsteine.

Ein Album 60 mod. und beliebter Kompositionen in Prachtband gebunden . . . Preis nur **Mark 3.50**
Der Einzelpreis aller 60 Nummern ist etwa Mk 80.—.

Aus dem Inhaltsverzeichnis ist hervorzuheben: **Wir tanzen Ringelreih'n** a. d. Operette **„Die Dollarprinzessin"** von Leo Fall. **Dollarwalzer** . . . . . **Wir waren ein seliges Pärchen,** a. d. Operette **„Geisha"** von S. Jones. — **Lolas Lied** a. d. Oper **„Cavalleria rusticana"** von P. Mascagni — **La Barcarolle,** Walzer nach Motiven der Oper **„Hoffmanns Erzählungen,** von Oskar Fetrás. — **Christel-Walzer,** a. d. Operette **„Die Försterchristel"** von G. Garne. — **Walzer,** nach Motiven der Operette **„Der fidele Bauer"** v. Leo Fall. — **Schorchl, ach kauf mir doch ein Automobil** (Brooklyn-Cakewalk) von T. W. Thurban. — Grossmütterchen von Langer. — Ferner **Potpourris** aus Opern, Operetten, Salonstücke, Tänze, Märsche und Lieder von Oskar Straus, Victor Hollaender, C. Morena, F. v. Blon, Fr. Abt, L. Waldmann u. v. a.

Aug. Kessler jr., C 2, 11. 85988
Instrumenten- und Musikalienhandlung.

Bibliothek und Lesesaal der Handelshochschule.

Der Lesesaal ist an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends und Sonntags vormittags von 10—1 Uhr, die **Bibliothek** am Montag, Mittwoch und Freitag jede Woche nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet. 31884

Mannheim, 20. Novbr. 1908.
Der Studiendirektor der Handelshochschule.
Professor Dr. Schott.

Marquis-Pralinés

u. s. w. 87004
frisch eingetroffen, bei
J. Singer Hofl.
N 4, 13, Kunststr.

Fr. Rütter
ältest. christliches
Möbelgeschäft
am Platze.
Streng reelle Bedien.
H 5, 1—4 u. 22.

Spiegel Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabrik etc.
Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.
Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten weiß. Seoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. Alf. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

4777 II

Möbl. Zimmer.

B 4, 6 2 Tr. Möbl. Zim. m. zwei Betten i. e. ält. Familie zu verm. 32586

B 4, 16 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 67408

B 4, 16 1 fein möbl. Zim. zu verm. 67564

B 5, 8 2 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ev. mit Badbenutzg. an sol. Herrn z. verm. 32174

C 3, 11 möbl. Wohn- u. Schlafzim. sep. Eingang z. verm. 32179

C 3, 11 einf. möbl. Zim. z. verm. 32180

C 7, 6 1 Tr., eleg. möbl. Zimmer an besser. Herrn per 1. Jan. zu verm. 32172

E 7, 13c, 2 Treppen rechts. Schön möbl. Balkonzimmer mit Scheibtisch p. 1. Jan. zu vermieten. 32548

F 4, 13 part., gut möbl. Zim. zu verm. 32569

F 4, 17 2. St. l. Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren sof. od. 1. Jan zu verm. 67440

F 7, 17 part., schön möbl. Zimmer in heil. ruhigem Hause bis 1 Jan. zu verm. 67571

G 5, 14 2. Tr. r., f. möbl. Zim. m. od ohne Pens. sof. od. spät. zu verm. 32447

H 7, 28 möbl. Zim. part. u. leeres Zim. [illegible]

K 1, 15 2 Tr. möbl. Zim. zu verm. 32435

K 1, 21 2 Tr. l. Gut möbl. Zimmer zu verm. 32176

L 4, 9 2 Tr. r. gut möbl. Zim. sof. z. v. 32306

L 4, 12 Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein einzel. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres part. 32268

L 8, 2 2 Treppen rechts ein schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. a. 1. Jan. z. v. 32429

L 12, 3, 1 Treppe, gut möbl. Zim. Nähe Bahnhof zu v. 31743

M 4, 9 2 Tr. Gut möbl. Zim. sof. z. v. 32608

N 3, 9 3. Std., schön möbl. Zim. sof. od. spät. z. verm. Näh. 1 Stege. 67364

Liederkranz

Heute Samstag abends ½9 Uhr, **Gesamtprobe!**
84067 Der Vorstand.

Handelshochschule.

Herr Dr. Altmann wird die am letzten Montag ausgefallene Vorlesung über „Geld und Kredit" am Montag, den 21. Dezember, 7½ Uhr abends, nachholen. 32066
Mannheim, 18. Dez. 1908.
Der Studiendirektor
Prof. Dr. Schott.

Handelshochschule.

Die Weihnachtsferien dauern von Montag, den 21. Dezember bis Mittwoch, den 6. Januar incl. 32064
Mannheim, 18. Dez. 1908.
Der Studiendirektor
Prof. Dr. Schott

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 21. Dez. 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
6 neue Anzüge u. Joppen sowie Möbel u. Sonstiges. 67613
Mannheim, 19. Dez. 1908.
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 21. Dez. 1908, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 67614
Möbel u. Verschiedenes.
Mannheim, 19. Dez. 1908.
Haag, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 22. Dez. l. Js., nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage gem. § 410 H. G. B. auf Rechnung Dritter, im Lagerhaus der Firma J. Krahert in Mannheim S 6 Nr. 8 gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 4018
40 Oelgemälde. (Altertum für Sammler, Kunstliebhaber und zu Geschenken geeignet).
Mannheim, 17. Dez. 1908.
Dingler, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 21. Dez. 1908, vormittags 11 Uhr werde ich in dem Börsenlokal E 4 hier, gemäß § 373 H. G. B. auf Rechnung eines Dritten 67621
600 Sack feine Weizenkleie gegen bare Zahlung öffentlich versteigern
Mannheim, 19. Dez. 1908.
Belz, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 21. Dez. 1908, vorm. 9 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, Hrn. Rechtsanwalt Dr. Blum, folgende zur Konkursmasse des Kolonialwarenhändlers Martin Köhler gehörig. Kolonialwaren gegen bare Zahlung öffentlich versteigern, und zwar an Ort und Stelle, Werftstraße Nr. 11 hier: 67611
Reis, Linsen, Bohnen, Haferkörner, Nelken, Tee, Gries, Zucker, Spiritus, Essig, Nordhäuser, Feuerwerkskörper, Lederfett, Bürsten, Cichorie, Essiggurken, Sauerkraut, Seifenpulver, Seife, Apfelschnitts-Besen u. sonstiges noch allerlei.
Mannheim, 18. Dez. 1908.
Marotzke, Gerichtsvollz.

Verloren

Ein Weiß-Teil mit Goldfuß von L 7 bis O 4. Abzugeben gegen Belohnung 32601 G. Mawrina Nachf., O 4, 5.

Heirat

Weihnachts-Wunsch
Kaufmann, 30 Jahre alt, kath., mittelgroß, beste Vergangenheit, 2000 M. Einkommen nebst größ. Vermögen, wünscht mit achtbarem Fräulein zwecks Heirat bekannt zu werden. 32616
Offert. mit Photographie, welche sof. zurückfolgt u. Angabe der Verhältnisse etc. unter F. H. hauptpostlag. Mannheim erbeten. Anonym zwecklos. Strengste Diskr.

Ankauf.

Drilling zu kaufen gesucht. Genaue Offerten erb. unt. Nr. 32624 an die Expedition dieses Bl.

Plandrehbank gut erhalten zu kaufen ges. Off. u. 67618 a. d. Exped.

Ehemännern, die nicht wissen,

wie Sie ihre Frauen zu Weihnachten überraschen sollen, empfehlen wir als ein aussergewöhnlich nützliches und passendes Geschenk den

Handstaubsauger „Suctor"

D. R. G. M.

zum Reinigen von Teppichen, Polstern, Gardinen, Linoleum, Tapeten etc. etc.

Neuestes, bedeutend vervollkommnetes System. Herausnehmbarer Staubfänger, daher keine Verstopfung des Apparates. — Einfache Handhabung.

Kein Geräusch — Keine Staubentwicklung
Schonung der Teppiche etc.
Keine Auslagen für Teppichreinigung

Preis Mk. **28.50** per Stück

Der Sauger macht sich schon in ganz kurzer Zeit durch die Ersparnisse an Teppichreinigungsgebühren bezahlt.

Zu beziehen durch:

Gebr. Schwabenland, Hoflieferanten

Telephon 1079. **O 7, 9** Heidelbergerstrasse.

Vermischtes.

Hoftheater. Sperrsitz links, 3. Reihe B wegen Trauer abzugeben. Off. u. 67494 a. d. Exped.

Weihnachts-Gelegenheitskauf
Damenuhren mit Brillanten
Ringe „ „
Ohringe „ „
als Gelegenheit sehr vorteilhaft zu verkaufen. 32623
Gleichzeitig empfehle mich bestens für Bedarf von Gold- u. Silberwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Max Fleig, F 3, 2
Juwelier, Goldarbeiter u. Graveur.

Verkauf.

Schönes Weihnachtsgeschenk. Feiner Zimmerstutzen, Tiroler Schaft u. Dannenlager. Ansch. 75 M., für 40. M. zu verkaufen. Hochfeine Offizier- u. Kunstschützen-Pistole mit Stechzüge alles neu aufs feinste eingeschossen, spottbillig. Bürgerhof, Mundenheimerstr. 228, Ludwigshafen. 32610

3 Oefen, 1 Waschmaschine, 1 Kinematograph zu verk. Rheindammstr. 62 part. 32613

Pfandscheine v. hiesig. Leihamt über Brillant-Ohrringe u. Ring zu verk. N 4, 7, part. 32612

Große Eisenbahn mit Zubehör, fast neu, Wert 130 M. für 40 M. abzugeben. 67615 Lamenstr. 16, 1 Tr. rechts.

Weihnachtsgesch. f. Knaben. Eine kleine Hobelbank verk. billigst 67609 Fr. Bock, J 2, 4.

Stellen finden.

Tüchtige **Stenotypistin** sofort gesucht 67602 Dr. Panther u. Dr. Gerhard, Rechtsanwälte, A 2, 3.

Directrice für unser Costume-Atelier gegen hohes Salair gesucht. **Geschw. Alsberg.**

Gesucht fleißiges, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Jan. zu kleiner Familie (2 Pers.) Müller, Friedrichsring 40, 1 Tr. 67604

1 jüngeres, brav. u. saub. **Mädchen** tagsüber für leichtere Hausarbeiten gesucht. Vorzustell. zwischen 12 u. 1 Uhr. 67620 Langstr. 30, 2. Stock links.

Anst. Mädchen sof. gesucht. 32625 Beilstraße 1, 2. St. lks.

Geflügel! Geflügel!

Der größte Konsum am hiesigen Platze in ungarischen Mastgeflügel bürgt allein schon für Qualität und Geschmack der Ware.

Empfehle feinstes Tafelgeflügel, dem französischen ebenbürtig,

das inländische vollständig übertreffend

täglich eintreffend in Postkolli franko und verzollt, für Mannheim frei in's Haus geliefert:

1 Fettgans	Mk. 8.50		2 Enten, 1 Poulard	Mk. 7.75
Bratgänse	per Pfd.	0.80	1 Ente, 1 Poulard, 1 Huhn	7.75
3—4 Stück Mastpoularden		7.75	4 Stück Suppenhühner	7.50
5 Stück Mastpoularden		7.75	2 Stück Hühner, 2 Poularden	7.75
6 Stück Brathühner		8.—	5 Stück Restaurationshühner	6.—
7—8 Stück Kücken		8.—	1 Stück Puter oder Indian	8.—
3—4 Stück Enten		7.75	1 Stück Puter, 1 Poulard	8.—

Deutsche Gänse von 7—12 Pfund schwer, à Pfund 75—80 Pfennig.
Einzelne Stücke zu entsprechend billigen Preisen. 84073

Weihnachtsbestellungen erbitte des grossen Andranges wegen ba'digst.

Teleph. 913. Jakob Durler G 2, 13.

Von heute ab grosse

Ausstellung

in allen Sorten 84030

Konfekt von Mk. 1.— per Pfd. an
Ia. Honiglebkuchen v. 70 Pfg. p. Pfd. an

Ferner empfehle:

Stollen u. Kränzchen

von 20 Pfg. per Stück an, sowie meine weiteren bekannten

Spezialartikel.

Konditorei Hirsch

F 3, 10. Tel. 337 F 3, 10.

Grüne Marken.

Kaum zum glauben!

Sie haben's wirklich noch nicht probiert?

„Gloria"-Tafeloel

in ¹/₁ und ¹/₂ Flaschen 83811
ist zur Herstellung von Salaten, Mayonnaisen etc.
Das beste sowie ergiebigste ohne jeden Beigeschmack.

Ludwig Kolb, Mannheim.

Weihnachts-Verkauf

Günstige Gelegenheit!

Gaslüster : Speisezimmerlampen : Gaszuglampen, Ampeln, Badeöfen, Emaillierte Badewannen, Gaskochherde.

10 bis 20 Prozent Rabatt.

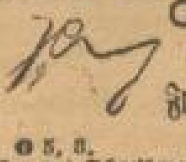
Carl Wagner,
Installationsgeschäft, gegründet 1852.
E 5, 5, Seitenbau.

Zurückgesetzte Gaslüster werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 83551

Beginn neuer Zuschneidekurse

am 4ten Januar 1909

Zuschneider- und Meisterfachschule
Szudrowicz N 3, 15.



Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. Schönschreiben.
Friedr. Burckhardts Nachf. (A. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie,
O 5, 8. Fernsprecher Nr. 4861. O 5, 8.
Kurse f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Max Wallach D 3, 6 (Planken).
Braut-Ausstattungen
Kataloge gern zu Diensten.

Stellen suchen

Besseres Mädchen sucht zur selbständigen Führung eines Haushalts bis 15. Jan. oder 1. Febr. Stelle. Am liebsten bei einem Arzt. Uebernimmt auch die Pflege einer alten Dame od. Herrn. Off. beliebe man zu richten Lit. L 11, 4. 32611

Läden

Laden mit Wohnung
Neubau Käfertalerstr. 185a sofort zu verm. 67362
Näh. L 13, 5 part. Tel. 2110.

Zu vermieten
per 1. Jan. evtl. spät. in gut. verkehrsreicher Lage Ludwigshafens Laden mit zwei Schaufenster m. Wohn., worin seit Jahren ein Fahrrad- und Nähmaschinengeschäft m. best. Erfolg betrieben wurde. Reparaturwerkstätte vorhanden. Würde sich auch für jed. andere Geschäft eignen.
Näheres Kurzestraße 2 im Laden. 32408

Werkstätte.

J 6, 6.
Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 64820
Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

S 6, 28 Werkst. od. Lager z. vm. Näh. 1 Tr. 67408

Langstraße 30. Helle Werkstatt mit Motorbetrieb zu vermieten. 32543

Werkstätte
schöne helle, ca. 180 qm Bodenfläche, mit besond. Toreinfahrt, in Bahnhofsnähe, ganz oder geteilt, per 1. Novbr. zu vermiet. 65718 Büro Fucke, Tel. 1318.

Helle, luftige
Betriebsräume
3. Stock, zu vermiet. 125 qm Nordlicht. Näheres Q 6, 10b (Ecke) 2. Stock. Wohs. 64489

Magazine

G 2, 2 (Marktplatz)
ein Magazin zu verm. 64244
Näheres Laden.

T 2, 4 großes Tabakmagazin, auch für and. Zwecke, ganz oder geteilt per März, evtl. früher zu vermieten. 65401

Magazin
zu vermieten für 10 Mk., ca. 15 Qm. groß, in K 4, 8 Seitenbau, per sof. 67517
Näheres im Hause, 4. St., l.

Möbl. Zimmer

M 7, 22 2 Tr. links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 67608

N 8, 7, 2 Tr., 2 fein möblierte Zimmer **Wohn- u. Schlafzimmer** zu ver. mieten. Einzusehen 12—2 Uhr. Näh. N 4, 17 p. 32609

O 6, 6 2 Tr., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. Auf Wunsch steht Badezim. zur Verfügung. 32323

P 2, 3 möbl. Zimmer sof. sof. zu verm. 67411

P 2, 3 Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiet. per 1. Jan. 67410

P 2, 8-9 2 Tr. Fein möbl. Zimmer an beff. Herrn mit od. ohne Pension per 1. Jan. zu verm. 32204

P 7, 13 a pt. Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. per 1. Jan. zu verm. 67289

Q 4, 12 4. Stock, 2 Zim., Küche, Mans. u. Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. 3. Stock. 67303

R 7, 40 4. St. rechts. ein gut möbl. Zim. p. 1. Januar zu vermieten mit guter Bedienung. 32350

S 2, 1 2. Etage. Ein schön möbl. Zim. z. v. 32600

S 3, 1 3 Tr. Gut möbl. Zim. inkl. Kaffee für 20 M. z. verm. 32261

S 6, 8 3 Tr. r. möbl. Zim. auch mit 2 Betten zu vermieten. 32290

S 6, 42 2. St. Gut möbl. Zim. z. v. 32578

U 2, 1 a Schön möbl. Zimmer sof. od. auf 15. Dezember zu verm. 67208

Mollstr. 10 Eingang Seckenheimerstraße, 4 Tr., schön möbl. Zimmer per 1. Jan. zu vermieten. 20636

Uhlandstraße 20,
fein möbl. Parterrezim. an bessern Herrn zu verm. 66302

Tattersallstr. 24, 1 Tr., nächst dem Bahnhof, schön möbl. Zim. ev. m. Klavier zu vm. 32615

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit all. Komfort für beff. Herrn einger. zu verm. Kirchenst. 16 part. am Luisenring. 32617

Zu Weihnachten

Hübsche Näh- u. Serviertische, Panel-Bretter, Ständer etc. in eichen u. nussbaum.

W. Landes Söhne
Möbelfabrik. 84061
Q 5,4 Mannheim **Q 5,4**
Am Sonntag nachmittag bis 6 Uhr geöffnet.

Der Schweizer Unterstützungsverein „Helvetia" Mannheim feiert am **20. d. M.** von **abends 5 Uhr** ab im **Casinosaale, R 1, 1,** hier, seine diesjährige

Weihnachtsfeier und Kinderbescherung

wozu die verehrl. Mitglieder, die werten Gönner und Freunde mit Familienangehörigen herzlichst eingeladen werden.
84053 **Der Vorstand.**

:Madaira Taschentücher:
Bielefelder Taschentücher
:Madaira Damen-Wäsche:
bedeutend unter Preiss
B. Strauss-Maier, C 2, 8.
Telephon 3200 75698

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 22. Dezember l. Js. nachmittags 2 Uhr

werde ich im Auftrage gemäß § 410 H. G. B im Lagerhaus **der Firma J. Kratzert hier S 6, 3** gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 67612

1 neues Klavier, 1 Vertikov, 2 Trümeaux, 1 Schreibtisch, 1 Salongarnitur, 1 Bücherschrank, 2 Waschmangeln, 1 Chaiselong, div. Porzellan, 2 Teppiche, Bilder, Spiegel, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Nähtisch etc.

Mannheim, 19. Dezember 1908.
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Wein-Restaurant
von
S 2,2 **Georg Pfisterer** S 2,2
Garantiert reine Weine.
Vorzügl. alter und neuer
Schriesheimer.
Reichhalt. Frühstückskarte
Mittagstisch in u. ausser Abonnement.
Café. Telephon 2045. Billard. 82881

Wo gehen wir über die Feiertage hin?
ins
Restaurant Neue Schlange
Heute großes Doppel-Schlachtfest.
ff Lagerbier
aus der Gräfl. von Oberndorf'schen Brauerei Edingen.
Guten bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.
Auserwählte Frühstücks- u. Abendplatten.
Das schönste und neueste Musikwerk, der Neuzeit entsprechend, ist hier zu hören.
2 sehr schöne Nebenzimmer auf einige Tage zu vergeben.
Telephon 1797 84071
Lorenz Wacker.

Weinrestaurant 83207
„Kümmelspalterei"
Besitzer: Jakob Hoffmann Wwe.
117 Hauptstrasse **Heidelberg** Telephon 645.
Altrenomierte Weinstube
Pfälzer-, Mosel- u. Badische Naturweine
Bekannt für vorzügliche Küche
Zwei separ. Weinstuben im 1. Stock für kleinere Gesellschaften

---

Telef. Nr. 3018 **„Merkur" Mannh., S 1, 9**

Detektiv-Bureau besorgt überall gewissenhafte und diskret **Ermittelungen** über Vermögens- und Familienverhältnisse und Vorleben, sowie **Erforschungen** nach Beweismaterial in Kriminal- u. Zivilprozessen. **Heimliche Beobachtungen u. Ueberwachungen. Spezial: Beschaffung v. Beweismaterial i. Ehescheidungs- u. Alim. nationsproz.** Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. **Strengste Diskretion.** 82621

Panorama am Friedrichsring
Nur noch kurze Zeit!
Sendlinger Bauernschlacht
Christtag 1705. 17227
Kampf der Bayern geg. d. österr. Kaiserlichen.
Täglich geöffnet. Eintr. 50 Pf., Kinder 30 Pf.

National-Registrier-Kasse
neu, noch nicht gebraucht, unter Einkaufspreis abzugeben.
Offerten unter Nr. 84016 an die Expedition dieses Blattes.

Möbel
für M. 60, Anz. M. 5 an
„ „ 90, „ „ 8 „
„ „ 120, „ „ 10 „
„ „ 150, „ „ 12 „

Kredit

Einzelne Möbelstücke
1 Küchenschrank
oder
1 Kleiderschrank
oder
1 Waschkommode
Anzahlung 4 Mk.

Coulantestes
und beliebtestes
Kredithaus

Julius Jttmann

H 1, 8 Mannheim **H 1, 8**

Um

bis Weihnachten die noch in grösster Auswahl vorrätige

Herren- und Damen-Confection

zu räumen, stelle ich dieselbe zu aussergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen und bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf. Ich gebe auf **Teilzahlung**

1 Knaben-Anzug	Anzahlung von 1 Mk. an
1 Knaben-Ueberzieher	Anzahlung von 1 Mk. an
1 Jünglings-Anzug	Anzahlung von 4 Mk. an
1 Jünglings-Ueberzieher	Anzahlung von 4 Mk. an
1 Herren-Anzug	Anzahlung von 8 Mk. an
1 Herren-Ueberzieher	Anzahlung von 8 Mk. an
1 Bluse	Anzahlung von 2 Mk. an
1 Unterrock	Anzahlung von 2 Mk. an
1 Kostümrock	Anzahlung von 4 Mk. an
1 Mantel	Anzahlung von 4 Mk. an
1 Paletot	Anzahlung von 5 Mk. an
1 Kostüm	Anzahlung von 8 Mk. an
1 Pelz	Anzahlung von 2 Mk. an

Abzahung von wöchentlich Mk. 1.— an

Komplette **Küchen,** modern Anzahlung von 8 Mk. an komplette Schlafzimmer Anzahlung von 25 Mk. an

Sonntag geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

Verkauf auch nach auswärts. Wagen ohne Firma. Strengste Diskretion.

Syphon- u. Flaschenbier.
Empfehle für Gesellschaften und Haushaltungen
Münchener Franziskaner Leistbräu
Rothaus-Pilsener aus der Gr. Bad. Staatsbrauerei
Kulmbacher erste Aktienbrauerei, sowie mehrere Sorten d. beliebtest.
Biere hiesiger Brauereien.
Bierhandlung **Karl Köhler**
A 1, 6 [82884] Telephon 3146.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Biesolt & Lockes Nähmaschinen

unstreitbar feinste und beste Maschine für häusliche und gewerbliche Zwecke, sowie für die moderne Kunststickerei Unterricht gratis; reelle Garantie. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Ferner empfehle mein großes Lager in
Concordia- u. Görike's Westfalenräder
(Lieferbar in jedem Fabrikat), sowie
Wasch-, Wring- und Strickmaschinen
Ersatzteile jed. Systems in groß. Auswahl. — Reparaturen, Vernicklungen, Emaillierungen prompt und billigst.
G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9
en gros **Telephon 1626** en detail.
General-Vertreter der Meissener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke, Hoflieferanten. 77384

Versicherungsstand 49 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Aeußerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit der Policen.
Anerk. billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neuheit: **Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:**
1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.
Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententarife.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds. 7234
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
In Karlsruhe: Generalagentur für das Großherzogtum Baden: Wilhelm Mußgnug, Douglasstr. 4.
Carl Metzger, Hauptagent, Mannheim, Kaufmann, Jungbuschstraße 28.

Franz Kühner & Co.
(Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner)
empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Sorten:
Kohlen 80336
Koks
Briketts
und Holz.
Bureau: C 4, 9a. Teleph.: No. 408

Ankauf.

Erstklassige
Klappkamera 9×12
spez. f. Momentaufn. z. kf. Kasse ges. Off. u. 83609 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Eine Partie 83636
Kisten und Holzwolle
billig abzugeben. 82626
Schön, O 2, 9, Kunststraße.

Stellen finden

Gesucht
perfekte Köchin zum baldigsten Eintritt in Herrschaftshaus bei hohem Lohn.
Näh. in der Expedition.

Zu vermieten

J 2,4 Hinterhaus 1 Zim. u. Küche sof. z. vm. 67616

Lange Rötterstr. 68
sind schöne 3 Zimmerwohnungen bill. zu verm. 6994

Stephanienpromenade 7
5 Zimmer und ein kleines Zimmer, auch als Mädchenzimmer geeignet, Bad, Küche und Zubehör wegzugshalber sofort oder später zu vermieten.
Näheres Lameystraße 22, part. oder N 3, 7/8. 66817

Stephanienpromenade 14
eleganter 2. Stock,
6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elektrisch Licht, wegzugshalber per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres Rheinvillenstraße 27, 4. Stock. 31917

Seckenheimerstraße 11, 3. St., 5 Zim., gr. Mans., Bad, Bes.- u. Speisek. per sof. o. 1. Jan. zu v. Näheres S 6, 2, Wirtsch. 67155

Waldparkstraße 28 parterre
2 Zimmer mit Mansarde etc. per sofort oder später zu vermieten 32452

4-Zimmerwohnung m. Bad auf 1. April v. Beamten gesucht. Bismarckstr. od. Umgebg. bevorz. Off. u. F. B. postl. Ludwigshafen VI. 32614

Möbl. Zimmer

Bahnhofplatz 3.
Schlafzimmer und Salon mit Balkon an bess. Herrn zu vermieten. 32405
Näheres 2 Treppen.

Luisenring 33, 2 Tr. rechts, groß. fein möbl. Zim. mit Schreibt. in freier Lage zu vermieten. 67545

Gr. Merzelstr. 8, a. Bismarckplatz 3 Tr. l., schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. v. 32607

Parkring 1, 2 Trepp. links, eleg. möbl. Zimmer zu vm. 32435

Rheindammstr. 36, 3 St.
Gut möbl. Zimmer, separ. Eingang sofort zu verm. 32406

Rheinhäuserstraße 8, 1 Tr., links schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 32452

Hafenstraße 26, 1 Tr. r. G. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 32314

Luisenring 36, 3. St., g. möbl. Zimmer zu verm. 32312

Rosengartenstr. 18 part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Teleph. an bess. Herrn per 1. Jan. z. verm. 67264

Rupprechtstr. 6, 3 Tr., lks., sehr sch. möbl. Zimmer bei ruh. Fam. sof. od. p. 1. Jan. preisw. z. vermieten. 82270

Rupprechtstr. 11
2. Stock, l., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 32479

Rheindammstraße 20, 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten per 1. Jan. 32409

Tullastr. 10, 4 Tr., hübsch möbl. Zimmer an Herr oder Dame zu vermieten. 31659

Schön möbl. Zimmer auf den Friedrichspl. gehend, m. Dampfheiz., el. Lich. ev. Bad i. Hause. Ben. d. Fahrstuhls, an bess. Herrn sof. zu verm. Näh. Friedrichspl. 17, 1 Tr., rechts. 82401

Eleg. möbl. Zimmer mit wunderschöner Aussicht auf den **Rhein und Park,** preiswert zu vermieten. 82439
Näh. Rennershofstraße 21, 3. Etage.

Achtung!
Ein schön möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Fräulein wenn gewünscht auch mit Kost per sofort zu vermieten bei **Hch. Gutjahr,** Steuermann, Werftstraße 21, 4. St. 32540

Mittag- u. Abendtisch

Privat-Pension J 5, 20
Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch. 63169

Praktische

Weihnachtsgeschenke!

Blusen, Jupons
Morgenröcke, Matinées
Kostüme
Abendmäntel, Pelz-Kolliers

Wegen vorgerückter Saison

Verkauf zu jedem annehmbaren Preise!

Max Schill, Damenkonfektion

Planken, O 3, 4, neben der Hauptpost. Telephon 4118.

Buntes Feuilleton.

— **Der Gehorsam der Frauen.** Die französische Frauenwelt beschäftigt jetzt eine eigenartige Frage. Sie liegt diesmal nicht auf dem Gebiete der Mode, sondern auf dem sonst so trockenen Felde der Jurisprudenz, und nicht Vertreterinnen des zarten Geschlechts sind es, die einen gesetzgeberischen Umsturz zugunsten der Frauen herbeiführen wollen, sondern sechs bekannte Mitglieder der französischen Deputiertenkammer. Sie haben, so lesen wir im „Berner Bund", auf den Tisch des Hauses den Antrag niedergelegt, den § 213 des französischen Zivilgesetzbuches aufzuheben. Dieser Paragraph des noch aus den Zeiten des ersten Napoleon stammenden Gesetzes lautet: „Der Gatte muß sein Weib beschützen und die Frau muß ihrem Gatten gehorchen." Bei allen Heiraten liest in Frankreich der Maire diesen ominösen Gesetzesparagraphen den Brautpaaren vor, ehe sie auf dem Standesamt das Jawort aussprechen. Gegen den § 213 kämpfen die französischen Frauenrechtlerinnen schon seit langem, und auch die Antragsteller in der französischen Deputiertenkammer, die ihm das Lebenslicht ausblasen wollen, sagen in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf, daß „dieser altmodische und überlebte Paragraph für die Frauen eine schwere Ungerechtigkeit enthalte." Der Paragraph ist, wie sie weiter sagen, „eine barbarische Vorschrift, die sich mit der gegenwärtigen Gleichheit der Geschlechter nicht in Uebereinstimmung bringen läßt". Die sechs französischen Deputierten dürften sich insgeheim darüber im klaren sein, daß sie mit dieser ihrer Begründung auf ironischen Widerstand stoßen werden, da sie mit der Aufhebung des § 213 nicht nur die Bestimmung über den Gehorsam der Frau auslöschen, sondern auch die Bestimmung aus der Welt schaffen, daß die Ehemänner zum Schutze der Frauen da sind. So hat denn dieser Antrag, kaum daß er das Licht der Welt erblickte, schon eine große Reihe von Widersachern gefunden, und zahlreiche Deputierte rüsten sich, den Antrag in der Kammer zu Fall zu bringen. In Frankreich, so argumentieren sie, beträgt die Zahl der Familien, in der die Frau die Hosen trägt, die Hälfte der gesamten verheirateten Bevölkerung, und es sind oft nicht die unglücklichsten Familien. Sie behaupten ferner, daß, während die französische Frau sich in Fällen der Not hinter ihren Mann stecke, sie es doch in der Mehrzahl der Fälle sei, die seine endgültige Entscheidung in allen Dingen beeinflusse.

— **Ueber das Eisenbahnunglück bei Gossensaß** wird noch gemeldet: Der Güterzug, der von dem Verhängnis betroffen wurde, hatte 16 beladene Wagen mit zwei Lokomotiven. Unter den Lasten, die er mitführte, befanden sich auch drei neue Lokomotiven aus Deutschland, die nach Italien befördert werden sollten und mit diesem Zuge die Reise über den Brenner machten. Das Zugbegleitungspersonal bestand aus neun Mann. Der Zug hatte eben den großen Kehrtunnel oberhalb Gossensaß, den Pflerscher Tunnel, verlassen und fuhr gegen die Haltestelle Außerpflersch am Eingange des Pflerschtales, als sich, von niemand bemerkt, die vor- und rückseitige Kuppelung einer der Lokomotiven löste. Der Zug hatte eine nicht unbedeutende Geschwindigkeit — es war ein Güterzug — und zudem ging es über den jenseitigen Brennerhang scharf bergab. Der vordere Zugteil mit der Lokomotive hielt die gewohnte Schnelligkeit ein, der losgerissene Teil fuhr natürlich anfänglich etwas langsamer, bald aber erhielt er seine Eigengeschwindigkeit. Die Lokomotive, die losgerissen war, fuhr allein hinter dem ersten Zugteile daher, dann kam der dritte Teil des Zuges, immer rascher, immer heftiger gegen die erste Zugspartie anstürmend. Nun hatte man natürlich das Verhängnis — es war etwa halb zwei Uhr nachts — wohl bemerkt, die Leute zogen die Bremsen mit aller Gewalt an, aber der losgerissene Teil hatte schon eine so heftige Schnelligkeit angenommen, daß alle Hilfsmittel vergebens waren. Die Zugbegleiter sahen auch bald die Unmöglichkeit ein, sich zu retten, denn das Tempo, das alle drei Zugteile, auf dem Geleise hintereinander daherrasend, einschlugen, war geradezu entsetzlich; von Sekunde zu Sekunde näherten sich die losgerissenen beiden Partien, die Lokomotive allein und hinterdrein der übrige Teil des Zuges dem ersten Zugteile, der mit zwei Lokomotiven nichts anderes tun konnte, als seine Fahrgeschwindigkeit ebenfalls zu beschleunigen, und in der nächsten Sekunde erfolgte das Unvermeidliche: der Zusammenprall zwischen den Zugtrümmern. Ein furchtbarer Krach, die Schreckensrufe der Angestellten, ein wirres Durcheinander; die Wagen bohrten sich mit Wucht ineinander oder türmten sich in Hunderten von Trümmern über oder neben dem Geleise auf. Einige der Schaffner dürften wohl versucht haben, angesichts des Zusammenpralles von dem Wagen zu springen, dem einen gelang es, dem andern wurde es zum Verhängnis. Die Schaffner Joseph Neumair und Joseph Schwaiger wurden sofort getötet, und zwar dürfte der erstere beim Versuche abzuspringen überfahren worden sein — der Körper war entzweigeschnitten — während dem Neumair die Spindel einer Bremse in den Kopf drang. Beide waren Familienväter. Einem der Schwerverletzten wurde ein Arm abgefahren und der übrige Teil des Körpers furchtbar zugerichtet, ein anderer hat ebenfalls schwere Verletzungen. Leichter verletzt wurden vier Mann vom Zugpersonal.

— **Frankreichs größter Hafen ist Paris** und nicht, wie man wohl zunächst denken möchte, Marseille. Der Güterverkehr von Marseille betrug im Jahre 1906 6 745 840 Tonnen. In derselben Zeit aber überstieg der Güterverkehr der Flußschiffahrt in Paris 10½ Millionen Tons. Wie der „Economiste Français" berichtet, umfassen die Pariser schiffbaren Wasserläufe mehr als zwölf Kilometer der Seine, wozu noch drei Kanäle treten, die zusammen ein ansehnliches Wasserstraßennetz bilden, das mit den Wasserwegen Belgiens, mit dem Rheine und mit dem Meere verbunden ist. Allein der Seinelauf verzeichnet in Paris im verflossenen Jahre einen Schiffsverkehr von 86 654 Fahrzeugen. Der Pariser Hafen bewältigt allein nicht weniger als 47 von 100 des gesamten Güterverkehrs der französischen Hauptstadt.

— **Der Kampf gegen den Nebel.** Aus London wird uns berichtet: Mit lebhafter Spannung sieht man den praktischen Versuchen entgegen, die jetzt im Auftrag der Hochbaubehörden mit dem von Sir Oliver Lodge ersonnenen System zur Bekämpfung des Nebels in der Nähe des Grosvenor-Kanals vorgenommen werden sollen. Es hat sich ein besonderes Komitee gebildet, das für die Experimente einstweilen 40 000 M. zur Verfügung gestellt hat. Bereits vor einem Jahr erregte der Vorschlag eines Italieners Aufsehen, der sich anheischig machte, London vom Nebel zu befreien; er wollte mit komprimierter Luft geladene Geschütze abfeuern, um so durch die atmosphärische Erschütterung die Nebelwolken zu vertreiben. Sir Oliver Lodges Erfindung versucht dies Ziel durch elektrische Entladungen zu erreichen. Die Elektrizität wird in die Nebelatmosphäre durch eine Anzahl von Scheiben geleitet, die sich am oberen Ende langer Masten befinden. Der Strom wirkt direkt auf die Bestandteile des Nebels, die unter der elektrischen Einwirkung durcheinandergewirbelt werden und schließlich als „schwarzer Schnee" zur Erde niedersinken. Sir Oliver Lodge hat seine Versuche im Laboratorium bisher nur in kleinerem Maßstabe ausführen können, aber die Erfolge ließen nichts zu wünschen übrig. Bei einem Experiment im Freien in Liverpool erreichte man mit einem dieser elektrischen Masten eine Klärung der Atmosphäre in einem Umkreis von über zwanzig Meter Durchmesser. Zu dem Londoner Versuche wird ein ganzer Kreis von elektrischen Masten errichtet. Schon jetzt ist erwiesen, daß diese Art der Nebelbekämpfung z. B. für den Eisenbahnverkehr außerordentliche Vorteile bringen kann. Wenn die Strecke mit einer Reihe der elektrischen Masten versehen wird, würden die Zugführer selbst beim dichtesten Nebel stets durchsichtige Atmosphäre vor sich haben und die Signale auch bei rascher Fahrt schon von weitem erkennen können. Von dem Ausfall der bevorstehenden Versuche wird es abhängen, ob die Londoner Behörden die neue Erfindung erwerben.

— **Kaiser Wilhelm I. als Journalist und Inserent.** In der Hannöverschen Korrespondenz „Der Zeitungsverlag" wird folgende, nach mancher Seite hin charakteristische Geschichte aus den Memoiren des Geh. Hofrats Schneider, des langjährigen Vorlesers und Sekretärs Wilhelm I., aufgefrischt: Im Jahre 1858 war ein preußischer Offizier in einer Denkschrift für die zweijährige Dienstzeit eingetreten. Prinz Wilhelm von Preußen, der spätere Kaiser, der für die dreijährige Dienstzeit war, machte sich sofort daran, die in der Flugschrift enthaltenen Argumente zu widerlegen. Er schickte sein Manuskript mit folgenden Worten an den Hofrat Schneider: „Hier sende ich Ihnen die Denkschrift und zugleich meine Entgegnung. Aus dieser und meiner Broschüre vom Jahre 1848 läßt sich Material finden zur Verteidigung der 3jährigen Dienstzeit. Wollen Sie es noch unternehmen, so bin ich zur Durchsicht bereit. Berlin, 8. 3. 57. P. v. P." Zwei Tage nachher sandte der Prinz noch anderes offizielles Material durch den Flügeladjutanten Grafen von der Goltz an Schneider und dieser schrieb nun den in Nr. 61 (1857) der „Neuen Preußischen (Kreuz-)Zeitung" abgedruckten großen Artikel, der schonungslos mit dem Verfasser jener lithographierten Denkschrift umging und ihn in entschiedener Weise bekämpfte. Als Schneider das Blatt an den Prinzen sandte, erhielt er als Antwort folgende Zeilen: „Der Aufsatz ist sehr gut ausgefallen, nur etwas zu wörtlich nach mir. Ich erwarte die Insertionsgebühren-Rechnung." Koblenz, 17. 3. 57. P. v. P. Die „Neue Preußische Zeitung" berechnete die Aufnahme des Artikels mit 40 Talern und Hofrat Schneider sandte die Rechnung nach Koblenz. Am 24. März 1857 schrieb der Prinz von Preußen an seinen literarischen Handlanger einen Brief über den gleichen, politischen Gegenstand und der Schlußsatz des Briefes lautete: „Die 40 Taler sind angewiesen." Unterdessen hatte der Redakteur der „Kreuzzeitg." Dr. Beutner in Erfahrung gebracht, daß der eigentliche Autor des Artikels der Prinz von Preußen sei und unter diesen Umständen wollte er die 40 Taler nicht annehmen. Da er sie aber nicht gut zurückschicken konnte, so teilte er Schneider mit, daß er sie zu einem wohltätigen Zweck verwenden würde. Dieser berichtete nun über diese Angelegenheit dem Prinzen, welcher betreffs der 40 Taler am 31. März 1857 von Koblenz antwortete: „Ueber das Verfahren des Redakteurs Beutner bin ich erfreut und einverstanden. Nous verrons, ob sich sein Anerbieten für ähnliche Fälle benutzen läßt —".

& Forbach
Schirmfabrik

O 5, 6 Heidelbergerstrasse — Mannheim — Q 1, 4 Breitestrasse

fertigen nur SCHIRME in erprobten Garantie-Qualitäten. 82629

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr

F. W. J. FABRIK-MARKE

Reinnickel, nickelplattirtes und Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.

TAFELGERÄTE u. BESTECKE AUS SCHWERTER SILBER (feines Neusilber m. garant. Silber-Auflage)
BESTECKE AUS ALPACCA (feines Neusilber)
FABRIK D. V. N. S. MARKE
ALUMINIUM-KOCHGESCHIRRE

In allen einschlägigen Geschäften zu haben
VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A.-G.
vorm. Westf. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.

28928

Cognac Scherer

Langen bei Frankfurt a/M. & Cognac.

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

MARCHIVUM

Reizende Auswahl Ball- und Gesellschafts-Kleider von Mk. 19.— an.

Alsberg
O 2, 8—9.

Zu vermieten.

G 2, 5, Marktplatz ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 66251

G 3, 4, 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. November d. Js. beziehbar zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei 66091

G 6.17 Frdl. 2- oder 3-Zimmer-Wohnung 5. St. p. s. zu v. Zu erfr. 2. Stock rechts. 82495

G 7, 22 2. Stock, Balkonwohnung, 5 Zim., Küche u. Mansarde zu v. 67130

L 4.12 5. St. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde so. z. verm. 82482

L 12.11 Eine schöne abgeschloss. Wohng. 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst parterre links. 82484

Bismarckstr., L 12, 17 Part.-Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. April event. auch früher zu vermieten. 66491 Näheres parterre.

L 15, 15 1. Stock, 8 Zimmer mit allem Zubehör zu verm. Näher. Friedr. Stauch, Baugeschäft Ludwigshafen, Rottstr. 55. 67143

L 13. 18. Schöne 6 Zimmerwohnung im 4. Stock auf 1. April 1909 zu vermieten. 67593 Näheres 3. Stock.

M 1.2a 2. Stock, 9 Zimmer und Küche per ersten Mai zu vermieten. 67476

M 2, 13 kleine Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu verm. Näh. 2. Stock 82418

N 3.12 2 leere Zimmer zu verm. 82288 Näh. Berl. Atelier.

O 6, 2 2 schöne Zimmer und Küche zu vermieten. 65789

O 6, 2 3 Zimmer u. Küche im 3. 67379

O 7.29 parterre. Schöne 5 Zimmerwohnung eventuell auch als Bureau etc. per 1. April 1909 zu vermieten. 67486 Näheres durch Albert Heiler, A 2, 5. Tel. 349

P 5, 15|16 Neubau, 2. St. 5 Zimmer und Küche, Speise- und Magdkam. elektr. Beleuchtg. zu vm. 67441

P 5, 15|16 Beide bagegenü. Neubau, hochmoderner Laden mit Lagerraum zu vermieten. 67442

P 6.20 1. Etage, allererste Lage, schöne große Eckwohnung, 7 geräumige Zimmer für jedes Bureau, sowie Konfektions-, Mode- oder dergl. Geschäfte vorzüglich geeignet, zu verm. M. Marum, Tel. 51 u. 1855. 67480

Q 7, 17b., 2. St. elegante 6 Zimmerwohng., Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. 83340 Näheres bei Heinrich Oppenheimer, Telephon 634.

Luisenring 13, Eckhaus.
Eine schöne Wohnung, 2 Treppen, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Mädchenzimmer per April zu vermieten. Näheres Luisenring 13, 1. Stock. 83590

Zu vermieten.

Das frühere Anwesen der Firma Abenheimer & Mayer auf der Rheinau ca. 13000 qm ist als Fabrik- oder Lager-Terrain ganz oder geteilt zu vermieten oder eventl. zu verkaufen. Das Terrain liegt vis-à-vis dem Bahnhof Rheinau. 76626
Gefl. Anfragen sind zu richten an M. Abenheimer L 13, 19, Mannheim.

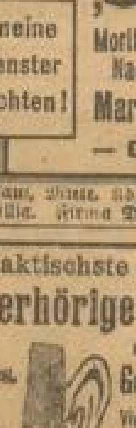
Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen: 83658
„Ideal" Zimmerturn-Apparate
Hanteln mit Holzgriff
Fuss- u. Schleuder-Bälle.
Hill & Müller
N 3, 11 Kunststrasse N 3, 11

Passende Weihnachtsgeschenke.
Cigarren 83956
in 1/10 u. 1/20 Packungen empfiehlt zu en-gros-Preisen
F 4, 7a **D. Marcus.** F 4, 7a
Bureaustunden 8—12 u. 2—7. Sonntags geschlossen.

Toilette-Seifen u. Toilette-Artikel
Parfümerien, sämtl. Spezialmarken in reichster Auswahl.
Christbaum-Schmuck
Christbaum-Kerzen
Patent-Kerzenhalter neuester Konstruktion
Engelsgeläute per Stück 1.25 Mk.
Bitte meine Schaufenster zu beachten!
‚Seifenhaus'
Moritz Oettinger Nachfolger, Inhaber **R. H. Stocke**
Marktstr. Teleph. 2952 **F 2, 2**
— Grüne Rabatt-Marken. —

Piano, kaum benutzt, Abreise wegen, kleine Anzahlung, gebrauchte billig. Firma Demmer, L'hafen, Luisenstr. 160

Das praktischste Weihnachtsgeschenk für
Schwerhörige und Ohrenleidende
sind die Oesterr.-Ungar. ges. gesch.
Gehörschutztrommeln „Noris"



Viele Anerkennungsschr. Unsichtbar zu tragen.
Alleinige Niederlage und Versand
August Neuer, Heidelberg,
Kettengasse 21, II. St.
Prospekte gratis u. franko. 81749

S 6.18 3. St. 5 Zimmer Badezim., Küche, Speisekammer etc. auf 1. April 1909 zu verm. Auskunft Baubureau, Seckenheimerstraße 11. 67543

S 6.28 5 Zimmerwohn. m. Badez. per 1. April weg. Vers. zu verm. Näh. 1 Trepp. 67492

T 3, 9 (Neubau), 4. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort beziehbar, zu v. Näheres 3 Stock. 67036

U 1, 6 schöne geräumige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör per sofort event. später billig zu vermieten. Näheres 64357 Peter Löb, Baugeschäft.

U 6.26 part. 3 Zimmer u. Küche nebst Zub. zu verm. Näh. 2. Stock. 82427

Augartenstr. 64 Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64464 Näh. II. Stock, Bureau.

Neubau Brahmsstraße Nr. 12 (Wohlgelegen), schöne 3 Zimmer-Wohnungen m. Mansardenzimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Berg & Bettinger, Augartenstr. 64. 65757

Beilstraße 1 (H 9, 1) Schöne Eckwohnung m. Balk. 7 Zim., K., Badez. u. Magdk. per 1. April 1909 z. vm. 67382 Näh. das. 2. St.

Bellenstraße 41, 3. Stock 2 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu vm. 66451 Näh. Eichbaumbrauerei.

Böckstr. 16 u. 20 je 3 Zimmer u. Küche zu verm. 82414 Näheres Böckstr. 20, 2. St.

Dalbergstraße 26 schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu vermieten. 82994 Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Dammstraße 7, 3 Zimmer und Küche und 1 Zim. u. Küche per 1. Jan. zu verm. Näh. 2. St. 82366

Elisabethstr. 5 eleg. 4 Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. p. 1. April 09 zu verm. Näh. das. 2. St., 1. 82458

Neubau Käfertalerstr. 185 3 und 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speise-, Besen- u. Magdk. preiswert sofort zu vermieten. 67361 Näh. L 13, 5, pt., Tel 2110

Krappmühlstr. 17, große helle 2 und 3 Zimmer-Wohnungen sof. z. verm. 81434 W. Groß, Collinistr. 10.

Luisenring 20a 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 67992

Luisenring 56 part. 5 Zimm. m. Zubh. Badezimmer usw. per 1. April 1909 zu vermieten. 66899 Näheres im 3. Stock.

Lameystraße 11 7 Zimmer, 1 Tr. a. 1. April zu verm. Näh. part. 82178

Lameystr. 16. Schöne 4-Zimmerwohnung samt Zubehör sofort oder später zu verm. 67398 Näh. Laden.

Lindenhofstraße 100. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 53762

Neubau Langstraße 9, nächst der Friedrichsbrücke parterre 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 67457

Heinrich Lanzstraße 26, elegante 4 Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 65943 Näh. part. daselbst. Teleph. 1849

Neubau Ecke Große Merzel- und Keplerstraße 15 **Mehr. 4 u. 3 Zimmer-Wohn.** modern ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich Lanzstr. 24 große geräumige, modern eingerichtete 62161 **6 Zimmer-Wohnungen** mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. Telephon 2067.

Oststadt. Eleg. 3. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, per sofort oder Frühjahr zu vermieten. Näheres durch 67043 **J. Zilles,** Immobilien u. Hypotheken-Geschäft. Telefon 876. N 5, 1.

Techn. Bureau **HANS LUTZ** Ingenieur
MANNHEIM Werderstr. 5 Fernsprech-Anschluss 4257 Tel.-Adr.: Hans Lutz, Ingenieur
Abteilung für Centralheizung
Niederdruckdampf- und Warmwasserheizungs-, Lüftungs- und Badeanlagen etc. etc.
Heizkessel, Rippenheizkörper, Radiatoren.
Rohrleitungen für sämtliche industrielle Zwecke.
Erstklassige Ausführungen nur durch eigene Monteure. 83278

Sensationsverkauf.
Eine Partie echt silberne **Herren-Uhren** reeller Wert bis Mk. 16.— Jedes Stück Mk. **11.—**
Eine Partie echt silberne **Damen-Uhren** reeller Wert bis Mk. 14.— Jedes Stück Mk. **8.50** u. **9.50**
Alle Gold- u. Silberwaren weit unter Preis! 83986
nur Breitestr. **T 1,3** **Jacob Kraut** nur Breitestr. **T 1,3**
Inh. Friedr. Jacob Kraut

Frauenleiden
arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt. 82382
Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.
Mannheim nur N 3, 3 Mannheim.
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Schöne billige Weihnachts-Geschenke!
Kinder-Regenschirme

in allen Größen, Stocklänge 42, 45, 48, 50, 52, 55 Ctm. ohne Unterschied, zum Aussuchen, ca. 1000 Stück mit reizenden Natur- und Phantasiestöcken Mk. 1.25, Wert bis Mk. 2.50, Bessere Mk. 1.45, 1.75, 1.95 usw.
Trotz der Schleuderpreise Grüne Rabattmarken.
Niemand versäume! 83488
diese selten günstige Gelegenheit!
Max Lichtenstein
D 3, 8 Planken. D 3, 8

Champagner-Weisse
Alkoholfreies Erfrischungsgetränk
25 Flaschen zu 2,50 Mk.
U 1, 24. **Gebr. Schäfer** U 1, 24.
Mineralwasserfabrik mit elektrischem Betrieb.
Telephon 3279 79221
Preisliste über Syphons, Brauselimonade u. alkoholfreie Getränke gratis

Paul Perréaz, Mannheim
J 3, 17
empfiehlt sich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten:**
insbesondere halte für Weihnachten stets preiswert vorrätig: 81776
Kücheneinrichtungen, Spiegel- u. Kleiderschränke, Nähtische sowie **kleine Möbel.**

Beleuchtungskörper
jeder Art für
Gas- u. elektrisches Licht
in feinster Auswahl
Osramlampen
Wilh. Printz
Tel. 768. O 3, 3.
82475

Lange Rötterstr. 104 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 66893

Rheinhäuserstr. 11 a. Zwei Zimmer und Küche 5. Stock neu hergerichtet sof. an ruhige Leute zu vermieten. 67889

Riedfeldstraße 5 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung im 2. St. billig zu vermieten. 67544

Riedfeldstraße 87, 3. Stock, 2 schöne Zimmer und Küche bis 1. Jan. zu verm. 82404

Rheinhäuserstr. 88, 2. St. Schön möbl. Zim. m. Balk. z. v. 67510

Rupprechtstraße 8 schöne 5—6-Zimmerwohnung nebst Zubehör u. Garten per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock. 67367

Ecke Stamitz- und Egellstraße schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör billigst zu vermieten. Näheres Mittelstraße 29. Tel. 3307. 67296

8 Rupprechtstr. 8 2 schöne Wohnungen: Bel-Etage: 6 Zim., Küche m. Sp., Garderobez. Bad, Mans. sofort oder später zu vermieten. Näheres Lameystraße 5, Bureau. 67127

Rheindammstraße 31, 4 Zimmer, Badezimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 67185

Rheindammstr. 56 3. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung wegen Wegzugs auf 1. Januar 1909 mit Mietnachlaß zu verm. Jahrespreis 860 Mk. Zimmerherr kann evtl. wohnen. 65985

Lange Rötterstr. 108, schöne 3 Zimmer-Wohnung sof. billig zu vermieten. 63531 Näheres parterre. Telef. 2618

Rheinvillenstraße 8 4 St. mit u. 1 kleines Zimmer, auch als Bad eingerichtet, Zimmer geeignet, Bad, Küche und Zubehör wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres Lameystraße 32, parterre. 65818

Renners hofstraße 18 per 1. April 1909 eine feine Wohnung (5 große Zimmer nebst reichem Zubehör zu vermieten. Näheres durch Otto Reinhardt. 82437

Schwetzingerstraße 9 parterre 4 Zimm., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 82355 Näh. Bur. Rosengarten r. 20

Stephanienpromenade Nr. 2 schön ausgestattete 5 Zimmer-Wohnung m. Bad, Mansarden etc. Licht, preiswert zu vermieten. Näheres parterre daselbst od. Baubureau, Rheinvillenstraße 6. 67070

Seckenheimerstr. 104, Hinterh., 2. Stock, 1 Zimmer, Küche sof. zu verm. 82808 Näheres Wirtschaft.

Winter-Mäntel

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Englische Winter-Paletots aus schönen hellen und mittelfarbigen Stoffen . . jetzt 6.75 9.– 15.–

Elegante Samt-Paletots in allen Längen, mit Tresse garniert und eingefasst jetzt 19.– 28.– 39.–

Schwarze Frauen-Paletots aus streng soliden Stoffen . . . . . jetzt 18.50 25.– 34.–

Kunststrasse **Geschw. Alsberg** O 2, 8.

Zu verkaufen.

Ein Haus, in dem seit Jahren eine Möbelhandlung betrieben wurde, **zu verkaufen** oder zu vermieten. Offerten erbeten unter Nr. 32602 an die Expedition ds. Blattes.

Sichere Existenz.
Gutgehendes Weißnähgeschäft wegen Wegzug sofort zu vergeben.
Offerten unter Nr. 32589 an die Expedition dieses Blattes.

Pfandzettel über goldene Damenuhr mit lang. gold. Kette sowie versch. Brillanten mit 50 M. zu verkaufen. Off. erb. u. Nr. 32594 a. d. Exped. ds. Blattes.

Sehr gute alte Geige 67594
preiswert zu verkaufen.
Näheres Exped. ds. Bl.

Junger schöner Dachshund, Weibch., 7 Wochen alt, abzug. in gute Hände. 32608
Holzstraße 3, 3. Stock.

Stellen finden

Hoher Verdienst.
Tüchtiger
Reisender
für ff. **Salami- u. Servelatwurst** sofort gesucht. 32537
N 4, 7, part.
Morgens von 10—12 Uhr.

Detektiv
gesucht.
Zur Errichtung einer Detektiv-Filiale in Mannheim wird routinierter **Detektiv als Geschäftsführer gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 32549 an die Exped. ds. Blattes.

Einige selbständige
Maschinenschlosser
möglichst verheiratet, firm im Bau und Reparatur von Dampfmaschinen und Lokomobilen find. Lebensstellung. Umzugskosten werden vergütet. 67458
Hubert Zeitelmayer,
Maschinenfabrik,
Conz an der Saar.

Aelt. Mädchen oder junge Frau z. Führung e. Haush. bei sof. Eintr. auf 4—6 Woch. gesucht. Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes. 32606

Bess. Personal
für Ausland sucht und empfiehlt 24783 **Beck-Nebinger**, P 4, 15.

3 Zimmermädchen, bürgerl. Köchinnen, Hausmädch. finden Stelle auf 1. Dezbr. 66894
Bureau Hartmann. G 6, 2.

Bürgl. Köchin, Haus- und Zimmermädchen werden ges. u. empfohlen. **Bur. Böhrer,** J 3, 1. Tel. 3516. 67865

In kinderlosen Haushalt älteres **tüchtiges Mädchen** das kochen k. u. a. Hausarb. verrichte p. 1. Dezbr. ges. Zeugn. erwünscht. 66698 U 6, 12, part.

Eine saubere, flücht. **Stundenfrau** für täglich, findet dauernde **Monatsstelle.**
Kaiserring 34, part. 67583

Für Jan. wird ein tücht. **Mädchen** a. Aushilfe gesucht. L 14, 16 part. 32588

Pelzwaren

Gebrüder Kunkel
F 1, 2, Breitestrasse. Telefon Nr. 3730
Grosses Lager in: 83116
Pelzjacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren
:: Muffen, Herren-Pelzkragen und -Mützen, Pelzvorlagen ::
zu billigsten Preisen.
5% Rabatt! Bei Barzahlung 5% Rabatt!
Nur solide Kürschnerarbeit. Umänderungen prompt und billigst nach neuesten Modellen.

Fräulein kann das **Kochen** perfekt erlernen. 67276
Privat-Pension,
L 12, 8.

Monatsfrau per sofort gesucht. 67537
Sofie Pfannstiel, B 5, 15, parterre.

Mädchen, d. bürgerl. kochen kann, gegen hohen Lohn per 1. Jan. gesucht. 32572
O 7, 14, 1 Treppe hoch.

Fleißiges, braves Mädchen mit gut. Zeugnissen, welches schon in besseren Familien bedienstet war, per 1. Jan. zu kleiner Familie gesucht.
Heinrich Lanzstraße 24.
67482

Stellen suchen

Herzlichste Weihnachtsbitte!
Welch edeldenkend. Chef od. Direktor würde einem intell. Mann, 37 Jahre alt, verheir. aus gut Familie eine Stellg. irgend einer Art versch., um seine Familie vor Armut u. Not zu schützen. Beste Zeugnisse u. Ref. zu Dienst. Gefl. Off. u. Nr. 32590 a. d. Exped. ds. Blattes.

Fräulein
mittl. Alters, sehr fleißig u. geschäftsgewandt, sucht Stelle als **Leiterin** einer Geschäftsfiliale. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter E. B. Nr. 32547 an die Expedition ds. Blattes erbeten

Ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, sucht auf 1. Jan. Stellung. 32580
Zu erfr. B 6, 10.

Mädchen in Küche u. Haushalt durchaus erfahren, sucht Stellung bei einzeln. Herrn oder Dame sofort od. 1. Jan. Zu erfr. Seckenhtr. 21. 32574

Mietgesuche

Herr mit eigen. Mobiliar sucht bei gebildeter Familie oder Dame auf Frühjahr **zwei Zimmer** m. Bed. Off. u. Nr. 32440 a. d. Exp. ds. Bl.

Eine rheinische Metallwarenfabrik sucht zum 1. April 1909 größere parterre gelegene
Lagerräume
mit Kontor u. Ausstellungsraum. Gefl. Offerten mit Angabe des Mietspreises etc. unter Nr. 67529 an die Expedition ds. Blattes erb.

2 leere Zimmer mit Bedienung ev. ganzer Pension von solid. Herrn p. 1. April gef. Off. m. Preisang. unt. Nr. 32543 an die Exp. ds. Bl.

Trauringe

ohne Lötfuge
aus einem Stück gestanzt. D.-R.-P. Massiv gesetzl. gestempelte in allen Breiten und Grössen zu Mark 5—25 das Stück.

Jedes Brautpaar
erhält im Dezember eine **Küchenuhr** oder einen **Wecker gratis.**

Gravieren sofort und gratis.
Trauring-Kraut, R 1, 9|10
neben Schuhhaus Wanger. 78092

Weihnachts-Zigarren und -Zigaretten

kaufen Sie am zuverlässigsten und vorteilhaftesten im altrenommierten 84060

Zigarrenhaus Adolf Burger

S 1, 5 • Breitestrasse • Tel. 6390
Hervorragende Qualitäten. Billigste Preise.
Packungen in allen Grössen.
Auf Zigaretten von 100 Stück an **10% Rabatt.**

Gesucht
neue 3 Zimmerwohnung im östlich. Stadtteil von ruhigen Leuten per 1. Januar 1909. Gefl. Offerten u. Nr. 32430 an die Exped. ds. Blattes.

Stallung
für 6 bis 8 Pferde mit großem Reinigungs- und gedecktem Hof-Raum in Schwetzinger Vorstadt oder deren Nähe, jetzt oder später **zu mieten gesucht.**
Offerten an **Färberei Kramer** erbeten. 66538

Bureaux.

Werderstr. 23|25
geräumiges **Bureau** event. mit Lagerraum zu vermieten. 65694
Näheres parterre rechts.

B 1, 7a
großer **Eckladen** mit 5 Zimmer-Wohnung, ferner Kühlanlage und Stallung, besonders für Delikatessengeschäft geeignet sofort zu vermieten.
Näh. **W. Groß, Collinistraße 10. Telefon 2554.**

32143
M 2, 4 1 Zimmer als Bureau mit od. ohne Magazin zu vermieten. 31929

Kronprinzenstr. 12.
Geschäftsräume, Stallung u. Wohnung per sofort oder später zu verm. 32343

Büros
sofort od. späte. zu verm.
Lift. Dampfheizung.
Hansa-Haus A.-G.
D 1, 7—8. 65713

Läden.

C 3, 19
part., **Laden** zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 66200

E 1, 12 Marktstr., im Zentr., **Laden,** mit oder ohne vier helle Parterreräume, bes. für Lebensmittelbr. (Metzgereien etc.) geeign., z. verm. 66578

L 14, 2 kl. Laden m. Wohn. 4 Zimmer, Badez. zu vermieten. 83025

P 6, 20 Schöner Laden 23 Qm. groß, mit anstoßend. 16 Qm. großem **Bureau oder Zimmer** sof. oder **spät.** zu verm. 67460
M. Marum. Tel. 51 u. 1355.

Bellenstr. 61
Laden mit Wohnung sof. zu vermieten. Daselbst schöne geräumige Stallung für 4 Pferde gr. Hof, Hauspeicher u. Futterk. etc. sofort billig zu verm. 65600
Näh. Baugesch. **F. X. Schmitt,** Rheinvorlandstr. 6.

Dalbergstr. 8, schöner Laden mit anschließender geräumiger Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 66486

Friedrichspl. 3
Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten. 66489

Ecke Mittel- u. Eisenstraße
Laden
worin seit Jahren **Zigarren-Geschäft** betrieben, mit anstoß. **2-Zim.-Wohng.** zu verm. 66821 Näh. **Eisenstr. 24,** 2. St.

In neuem Stadtteil in zukunftsreicher Lage
schöner Laden
mit Wohnung für jedes Geschäft geign. zu vermieten.
Näheres D 4, 2 part. 67229

Geräumiger
Laden
mit 2 Schaufenster u. 2 daranstoßenden hellen Zimmer sofort oder später zu verm., evtl. können die beiden Räume einzeln als Bureau abgegeben werden. 65630
Zu erfragen Q 5, 2, 3. Stock.

Laden-Lokal
nebst Wohnung, 2 Zimmer und Küche, **Ecke Kepplerstr. 38 und Rheinhäuserstr. 9 sofort** zu vermieten. Näheres bei 66766
Karl Kuhn,
Rheinhäuserstr. 9a, 2. St.

Im Centrum der Stadt in bester Geschäftslage gelegener
Laden
per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres durch Immobilienbureau **Levi & Sohn** 67306 Teleph. 595

Zu vermieten

B 6, 19 Nähe Friedrichspark, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer, Zubehör, Mitte April zu verm. Näh. 2 Stock. 67511

C 2, 6 4. Stock, 4 Zim. und Küche zu vm. 32366

C 3, 3
2. St., schöne 7 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 4. Stock, Haußmeisterin. 65848

C 3, 10 1 Tr., Wohnung, 4 große helle Zimmer u. Zubehör per 1. April evtl. auch sofort zu verm.
Näh. Kaiserring 32, 2. St. 32339

C 3, 16
schöne Wohng., 7—8 Zim. mit Zubehör, für **Arzt** od. **Rechtsanwalt** sehr poss. per 1. April 1909 zu v. 67447

C 3, 20
sch. 5 Zimmerwohnungen mit Bad usw. zu vermieten.
Näheres Augusta-Anlage 9, Bureau. 65058

C 4, 13 Ein gr. Zimmer, Küch., Kam. 1. Jan. a. r. Fam. z. v. Seitb. 67223

D 1, 2 4. Stock. Balkonwohnung, 5 Zim., Küche, Keller u. Speicher per 1. April z. verm. 67323

D 7, 20 Vdhs. 4. St. groß. heizb. Zim. a. e. sol. Pers. sof. z. v. Näheres daselbst. 67211

D 7, 20 2. St., 4 oder 6 Zim., **Küche** und Zub. pr. sof. od. später, neu herger., zu v. Näh. 4. St. Vorm. 62457

E 5, 5
Neubau, gegenüber der Börse, 3. und 4. St., schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarde, per sofort zu vermieten. 64638

E 5, 12 2. St. 3—4 Zim. und Zubehör als Wohnung, auch als Bureau per 1. April zu verm. 67356

E 7, 15 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Bad per 1. Jan. 1909 oder später z. v. Näh. das. Vorderh. r. 32062

E 7, 22 a 4. Stock, 8 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör zum 1. April 1909 zu vermieten. 67446
Näh. Bureau Rosengartenstraße 20.

P 4, 5, 1 Tr., **Einfache Wohnung,** 3—4 Zimmer mit kl. Magazin zu vermieten. 64911

F 3, 15-16
Parterre-Wohnung 4 Zim. u. Zubehör. 67376
Zu erfragen 1. 2. Stock.

F 7, 24 Luisenring, 2. St. 6 Zimmer-Wohn. m. Balkon per 1. April zu vermieten. 67487
Näheres 3. Stock.

G 5, 15 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 82435

Weihnachts-Spezial-Angebot!

:: Enorm billig und überaus praktisch ::

Posten **Bettdecken**

aus Erbstüll mit feiner Band- oder Spachtelarbeit

für ein Bett 180×220 cm — für 2 Betten 220×330 cm

Stück Mk. 5.50 8.50 12.— 15.—

Prachtvolle **Bettdekorationen** ohne Rücksicht auf den weit höheren Wert Jetzt durchweg Mk. 12.—
feine Spachtel- und Bandarbeit.

Posten **Tischdecken**

Fantasiedecken mit Fransen und Schnüren . . . . Mk.	1.50	2.25	3.50
Filztuchdecken mit schöner Stickerei . . . . . Mk.	1.50	2.50	4.00
Tuchdecken elegant bestickt . . . . . Mk.	6.00	8.50	10.50

Posten **Erbstüll-Garnituren** Bandarbeit bestehend aus 1 Läufer, 1 Milieu und 2 Deckchen zusammen Mk. 1.50

Einzelne Paare **Tuch-, Plüsch- u. Wollportièren** weit unter Preis!

Bettvorlagen, Teppiche, Läufer ausserordentl. billig

LANDAUER

Breitestrasse :: Q 1 No. 1.

Was-?

Sie Ihrer Frau zu Weihnachten schenken sollen, das ist eine Frage, die in den allernächsten Tagen gelöst werden muss. Etwas für die Haushaltung? Gewiss! Die Haushaltung fängt bei der Küche an, und für die Küche gibt's genug nützliches und angenehmes zu schenken, wie zum Beispiel: —

Fleisch-Hackmaschinen	Bestecke
Brot-Schneidmaschinen	Koch-Geschirre
Reib-Maschinen	Koch-Kisten
Teig-Rührmaschinen	Mücken-Schränke
Kartoffel-Pressen	Flaschenkühler
Frucht-Pressen	Servierbretter
Knet-Schüsseln	Bügeleisen
Purée-Pressen	Brotkästen
Messerputz-Maschinen	Einmach-Kessel
Tee-Maschinen	Kuchen-Formen
Kaffee-Maschinen	Küchen-Körbe
Kaffee-Mühlen	Spülbretter
Küchen-Etagéren	Ablaufbretter
Menagen	Bräter
Küchen-Wagen	Eierschränke
Küchen-Uhren	Besteckkasten
Schuhschränke	Fischkessel
Kohlen-Eimer	Wasserkessel

etc. etc.

ferner **Hausgeräte** wie:

Hand-Staubsauger	Vogelkäfige
Teppich-Feger	Ofenschirme
Bohnerbesen	Wasch-Garnituren
Schirmständer	Tischglocken
Blumenständer	Wärmflaschen
Kohlenkasten	Bürstenwaren.

u. s. w.

Alle Küchen-, Haus- und Tafelgeräte finden Sie in unerreicht grosser Auswahl und **auffallend preiswert** bei

Gebr. Schwabenland

Spezialhaus für gediegene Küchen-Einrichtungen

O 7, 9 MANNHEIM Heidelbergerstrasse

Telephon 1079 84067

August Wunder

Gegründet 1840. Uhrmacher. D 4, 16.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in 83639

Uhren, Gold- und Silberwaren

Glashütter Uhren v. A. Lange & Söhne.

Union Glashütte und Paul D. Nardin Locle, Genf.

R. Kaulmann

N 3, 17 Reiseartikel Sattlerei N 3, 17

Für Weihnachtsgeschenke empfiehlt 84038

Schulranzen

beste Handarbeit

Koffer, Taschen, Lederwaren, Hosenträger etc.

Kenner rauchen nur

Grossherzog von Baden-Cigarette

Mit Genehmigung Sr. Kgl. Hoheit

Vornehmste Qualitäts Marke aller Preislagen

Überall zu haben

Hauptniederlage: Zigarrenhaus Ad. Burger,

F 1, 5. Breitestrasse F 1, 5.

69018

Nicht tropfende Weihnachts-Lichte

werden seit 1895 als Spezialität in den Handel gebracht durch

Medizinal-Drogerie Th. von Eichstedt

N 4, 12 Kunststrasse Telephon 2768.

Diese Kerzen träufeln selbst im Winkel von 45° nicht ab und zeichnen sich durch besonders ruhigen und gleichmässigen Brand aus; sie erfreuen sich von Jahr zu Jahr grösserer Beliebtheit. Schachtel 50 und 60 Pfg. 83943

Grüne Rabattmarken.

Kerzen, Wachswaren und Putzartikel

empfiehlt als Spezialität

C. Krust Nachf.

B 5, 15 (Inh. Sofie Pfannstiel) B 5, 15

Grüne Rabattmarken.

Sendungen frei ins Haus. 83530

Elektrische

Christbaumbeleuchtungen

kauf- und mietweise.

Tel. 1739 **Fr. Wettig** U 4, 20

78159